

Mohr *Kurier*

Neuerscheinungen
New Publications

2022/3

Theologie | Theology
Judaistik | Jewish Studies
Religionswissenschaft | Religious Studies

Philosophie | Philosophy
Altertumswissenschaft | Classics
Geschichtswissenschaft | History

Rechtswissenschaft | Law
Wirtschaftswissenschaft | Economics
Sozial-/Kulturwissenschaften | Social/Cultural Studies

Bücher für die
Wissenschaft

Academic
Publishing
since 1801



Mohr Siebeck

mohrsiebeck.com

Neu: Handbuch des Römischen Privatrechts (HRP)



Handbuch des Römischen Privatrechts
Herausgegeben von Ulrike Babusiaux,
Christian Baldus, Wolfgang Ernst,
Franz-Stefan Meissel, Johannes Platschek
und Thomas Rüfner

2022. Ca. XCVI, 3670 Seiten
(2 Bände + Register).
Ln / cl ISBN 978-3-16-152359-5
eBook ISBN 978-3-16-160139-2
€ 629,- (12/2022)

Weitere Informationen und
Vorbestellung unter
mohrsiebeck.com/hrp

Mohr Siebeck

Postfach 2040
72010 Tübingen
Fax +49 (0) 7071 51104
E-Mail info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Herausgegeben von Ulrike Babusiaux, Christian Baldus, Wolfgang Ernst,
Franz-Stefan Meissel, Johannes Platschek und Thomas Rüfner

Das Handbuch des Römischen Privatrechts gilt dem römischen Privat- und Zivilprozessrecht von den ältesten römischen Rechtsquellen bis zur Zeit Justinians. Erstmals seit fünfzig Jahren erfolgt eine umfassende Darstellung auf der Höhe des aktuellen Forschungsstandes. Das Werk bietet sachkundige Orientierung angesichts der Vielzahl der Forschungsgegenstände und der stetig reicher werdenden Sekundärliteratur. Es dient auch Althistorikern, Klassischen Philologen, anderen Geisteswissenschaftlern und Vertretern des geltenden Rechts als Nachschlagewerk und erhebt den Anspruch, ein Bezugspunkt der internationalen römisch-rechtlichen Forschung zu sein. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Diskussion der späterepublikanischen und kaiserzeitlichen römischen Jurisprudenz, wobei eine intensive Bezugnahme auf den Prozess erfolgt. Die juristische Papyrologie und Epigraphik sind ebenso berücksichtigt wie die provinzielle Rechtspraxis. Das Handbuch erscheint in zwei Bänden und wird nur geschlossen abgegeben.

Inhaltsübersicht:

Band I

1. Abschnitt: Grundlagen
Rechtentstehung und Rechtswirklichkeit – Überlieferung der Quellen
2. Abschnitt: Zivilprozess und Handlungsformen
Entwicklungsstufen des Zivilprozesses – Handlungsformen im Privatrecht
3. Abschnitt: Personen
Person und Handlungsfähigkeit – Hausverband (familia)
4. Abschnitt: Vermögenrecht (res)
Eigentum und Besitz – Beschränkte dingliche Rechte (iura in re aliena) – Erbschaft und Erbgang

Band II

5. Abschnitt: Rechtsdurchsetzung (actiones)
Dingliche Klagen (actiones in rem – Klagen mit adiudicatio – Persönliche Klagen (actiones in personam): 1. Actio und obligatio – 2. Conditiones – 3. Klagen nach Treu und Glauben (bonae fidei iudicia) – 4. Deliktische und quasi-deliktische Klagen – 5. Rechtsschutz für erbrechtliche Ansprüche – Haftung für Gewaltunterworfenen – Einreden (exceptiones) und andere Verteidigungsmittel

Jetzt lieferbar in der Rechtswissenschaft!



HAACK, STEFAN: Theorie des öffentlichen Rechts I-III

Alle drei Bände von Stefan Haack zur Theorie des öffentlichen Rechts sind nun als Geampaket erhältlich.

2022. 295 Seiten. ISBN 978-3-16-161517-7 fadengeheftete Broschur € 64,-

ESSER, JOSEF: Grundsatz und Norm in der richterlichen Fortbildung des Privatrechts

Rechtsvergleichende Beiträge zur Rechtsquellen- und Interpretationslehre

4., unveränderte Auflage 1990. XX, 394 Seiten. ISBN 978-3-16-161910-6 eBook € 89,-

Über die Tradition von Institutionen

Welche Bedeutung haben Traditionen für das Funktionieren von Institutionen? Zu dieser Frage hat der Philosoph Karl Popper in seinem ›Versuch einer rationalen Theorie der Tradition‹ Zusammenhänge aufgezeigt, die mir immer besonders wichtig waren.

Traditionen sind, so schreibt er, wichtig, um in einer unübersichtlichen Welt überhaupt Orientierung zu finden. Nach kritischer Prüfung, ob sie für die konkrete Situation zutreffende Verhaltensweisen nahelegen, ermöglichen sie uns, auf Erfahrungen früherer Generationen aufzubauen. Wir müssen also nicht immer wieder bei Adam und Eva anfangen. Ähnliches gilt für Institutionen (wie etwa einen Verlag). Wenn sie klug gebaut und verbessert wurden, bieten sie auch für neue Herausforderungen eine gute Ausgangsbasis. Für ihr Funktionieren hängt es aber – so Poppers Bild – wie bei Festungen vor allem davon ab, wie gut sie besetzt sind. Da ich mich in meinem Leben weniger für Kriegsführung als für Seefahrt interessiert habe, würde ich hier eher das Bild eines Schiffes gebrauchen, das möglichst gut konstruiert und gebaut sein sollte, dessen Sicherheit aber vor allem von seiner Besatzung abhängt.

Was hat das nun alles mit der Gegenwart und Zukunft eines Verlages wie Mohr Siebeck zu tun? Ich denke: sehr viel.

Der jetzt stattfindende Wechsel der Geschäftsführung von *Henning Ziebritzki* zu *Ove Kähler* bringt erstmals einen Kapitän auf die Kommandobrücke, der nicht im Verlag selbst groß geworden ist. Er bringt all die Fertigkeiten und Fähigkeiten mit, die in der sich rasant wandelnden Welt des internationalen Verlagswesens nötig sind. Er bringt aber auch – und deshalb haben wir Gesellschafter ihm die Führung anvertraut – als Historiker und als Büchermensch von klein auf eine große Sympathie für die besondere Tradition unseres Verlages mit: Verständnis für die besondere Denk- und Arbeitsweise der von uns betreuten Wissenschaften und somit unserer Autorinnen und Autoren, Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verlag, die eine solche Betreuung erst möglich machen, und der gemeinsame Wille, zum Nutzen der Wissenschaft alles nicht so billig wie möglich, sondern so gut wie möglich zu machen. Das bedeutet, auch immer wieder Neues zu riskieren und aus dabei unvermeidlichen Fehlern zu lernen.

Diese Tradition hat *Henning Ziebritzki* in den letzten Jahren umsichtig fortgeschrieben, und dafür danken wir ihm von Herzen; diese Tradition vertrauen wir nun *Ove Kähler* an und wünschen ihm guten Ausguck und allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!!

Georg Siebeck
zugleich im Namen der Mitgesellschafterinnen
Amely von Kapff-Siebeck
und Josephine Siebeck

On the Tradition of Institutions

What is the significance of traditions for how institutions function? In his ›Towards a Rational Theory of Tradition‹, the philosopher Karl Popper took this question and pointed out connections that have always been particularly important to me.

Traditions, he writes, are an important help in navigating a complex world. After critical examination to see whether they can suggest suitable behaviour for a specific situation, they enable us to build on the experiences of previous generations. Hence we do not always have to start again with Adam and Eve. The same applies to institutions (such as a publishing house). If they have been astutely set up and improved, they offer a good starting point even for new challenges. But for them to function like fortresses – to use Popper's metaphor – depends above all on how well staffed they are. As I have been less interested in warfare than seafaring during my life, I prefer to imagine a ship which has been designed and built as well as possible, but whose safety depends above all on its crew.

So what does all this have to do with the present and future of a publishing house such as Mohr Siebeck? A great deal, I think.

The current handover of management from *Henning Ziebritzki* to *Ove Kähler* sees the first captain entering the bridge who began his publishing career elsewhere. He brings with him all the skills and abilities needed in the rapidly changing world of international publishing. But what he also brings as a historian and a life-long lover of books – and why we as shareholders have entrusted him with Mohr Siebeck's helm – is a great sympathy for our special tradition: an understanding for the distinctive way of thinking and studying in the academic disciplines we curate and thus the authors we care for, an appreciation of the employees who make such support possible in the first place, and the shared will to do for the good of scholarship not just everything as cheaply as possible, but rather as well as possible. This entails taking risks and learning from inevitable mistakes.

Henning Ziebritzki circumspectly advanced this tradition in recent years, for which we thank him from the bottom of our hearts; we now commend it to *Ove Kähler* and wish him a good lookout and a hand's breadth of water below the keel at all times!

Georg Siebeck
with fellow shareholders
Amely von Kapff-Siebeck and
Josephine Siebeck



Inhaltsverzeichnis

Theologie/Religionswissenschaft

- 6 **van Dijk-Coombes** The Standards of Mesopotamia in the Third and Fourth Millennia BCE
Tel 'En Gev Sugimoto (ed.)
- 7 **Kleiman** Beyond Israel and Aram
Davis The End of the Book of Numbers
- 8 **Ebach** Trügende Prophetenworte
Historical Settings, Intertextuality, and Biblical Theology Kim/
Mayfield/Park (ed.)
Brodersen The Beginning of the Biblical Canon and Ben Sira
- 9 **Inscribe It in a Book** Ro/Giffone (ed.)
- 10 **Runesson** Judaism for Gentiles
Niebuhr Paulus im Judentum seiner Zeit
- 11 **Schliesser** Zweifel
Jacobi Leiblich vermitteltes Leben
- 12 **Common Ground and Diversity in Early Christian Thought and Study** Hakola/Lehtipuu/Nikki (ed.)
Newberry Lukan Joy and the Life of Discipleship
- 13 **Baron** The Shema in John's Gospel
Glover Patterns of Deification in the Acts of the Apostles
- 14 **McCollough** Ritual and Religious Experience in Early Christianities
Shaw The ›Apocalyptic‹ Paul
- 15 **Heinsch** The Figure of Hagar in Ancient Judaism and Galatians
Langford Diagnosing Deviance
- 16 **Die Schriftzitate im Hebräerbrief als Zeugen für die Überlieferung der Septuaginta** Sigismund/Kreuzer (Hg.)
Rodriguez Combining Gospels in Early Christianity
- 17 **MacDiarmid** The Memory of Ignatius of Antioch
- 18 **Konradt** Christology, Torah, and Ethics in the Gospel of Matthew
- 19 **Kaiser** Neutestamentliche Exegese kompakt
Stegmann/Deuschle/Wasmuth Proseminar Kirchengeschichte
- 20 **Hauck** Ehen mit Hindernissen
Bubenheimer Wittenberg (1517–1522), Kaufmann/Zorzin (Hg.)
- 21 **Spener** Briefe aus der Frankfurter Zeit 1666–1686, Bd. 8
Steinbart System der reinen Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christenthums, Stallmann (Hg.)
- 22 **Theologie und Religionsphilosophie in der frühen Weimarer Republik** Moxter/Smith (Hg.)
Dornbusch Hermann Dörries (1895–1977)
- 23 **Herms** Luthers Ontologie des Werdens
Kleffmann Der Römerbrief des Paulus
- 24 **van Oorschot** Schriftlehre, Schriftauslegung und Schriftgebrauch
Tetzlaff Selbstsein und Anerkennung
- 25 **Hildebrandt-Wackwitz** Schuld und Narration
- 26 **Verletzt fühlen** Teuchert/Christoffersen/Dietz (Hg.)
Henriksen Psychology in Nietzsche's Criticism of Religion
- 27 **Humanity: An Endangered Idea?** Dalferth/Perrier (ed.)
Ruf »Handeln Gottes«
- 28 **Schröder** Religionspädagogik angesichts des Judentums
Emmelmann Bildung in der Praktischen Theologie der USA

Philosophie

- 29 **Zimmermann** Göttliche Zufälligkeiten
Kirchner/van den Berg Religion und Muße
- 30 **Ferraris** Doc-Humanity
Castro Postcontinental Realism
- 31 **Wirklichkeit/Fiktion** Gabriel/Gymnich/MüncH (Hg.)
Realismus und Idealismus in der gegenwärtigen Philosophie Benoist/Gabriel/Rometsch (Hg.)
- 32 **Dübgen** Transformative Strafrechtskritik
Dalferth Illusionen der Unmittelbarkeit

Altertumswissenschaft

- 33 **Grethlein** Antike und Identität
- 34 **Über Trauer und den richtigen Umgang mit ihr – Lukian, De luctu** Hafner/Porod (Hg.)
Die pagane Theologie des Philosophen Salustios Melsbach (Hg.)
- 35 **Platonismus und Christentum** Becker/Strutwolf (Hg.)
Schenk Monastische Bildung
- 36 **Platon und das Schöne** Corcilius/Männlein-Robert (Hg.)

Judaistik/ Geschichtswissenschaft/ Kulturwissenschaft

- 36 **Gebhard** Davis Trietsch – Der vergessene Visionär
- 37 **Binder** Kurt Lewin und die Psychologie des Feldes
- 38 **Koch** Identitätskrisen nach dem Ende des Britischen Empire
Spittler Leben mit wenigen Dingen

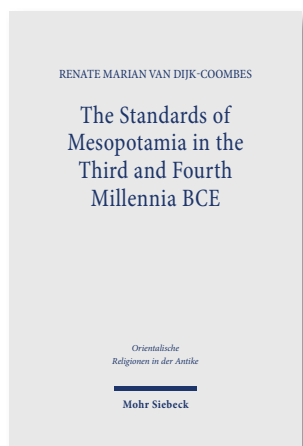
Rechtswissenschaft

- 39 **Wege der Würde** Gröschner/Kirste/Lembcke (Hg.)
Normativität – Religion – Mobilität Anuth/Droege/Dusil (Hg.)
- 40 **Schmoeckel** Evangelisches Kirchenrecht
- 41 **Campos** Metamorphosen des globalen Rechts
Rechtsdiskurs, Rechtsprinzipien, Rechtsbegriff Bäcker (Hg.)
- 42 **Rohdenburg** Die Entwicklung der romanistischen Methode bei Fritz Schulz
Arndt Oberfinanzpräsident Rolf Grabower
- 43 **Straßburger** Herrschaft als Auftrag
Fontana Integrationsrecht
- 44 **Helm** Der öffentliche Zweck
Munaretto Der Vorbehalt des Möglichen
- 45 **Bull** Demokratie und Rechtsstaat in der Diskussion
Bauer Lehren vom Verwaltungsrechtsverhältnis
- 46 **Weber** Atypischer Einzelfall und allgemeines Gesetz
Baer Staatliche Steuerung durch Nudging im Lichte der Grundrechte
- 47 **Gebhardi** Verhaltensökonomisch informierte Steuerungsinstrumente
Pascher Umgekehrter Vollzug im Europäischen Verwaltungsrecht
- 48 **Ilal** Der Geheimhaltungskonflikt im Verwaltungsprozess
Das Vorabentscheidungsverfahren in Deutschland und in Polen Łukańko/Thiele (Hg.)
- 49 **Lubern** Unionsbürgerschaft als Kompetenzproblem
Schulz Demokratisierung der Verwaltung durch Partizipation
- 50 **Decher** Die Rechte der Gemeinden beim Ausbau des Übertragungsnetzes
Hofmann Flexibilitätspotentiale auf Verteilernetzebene
- 51 **Fechner** Medienrecht, 22. A.
Digitalisierung der Medienordnung Schladebach/Thiele (Hg.)

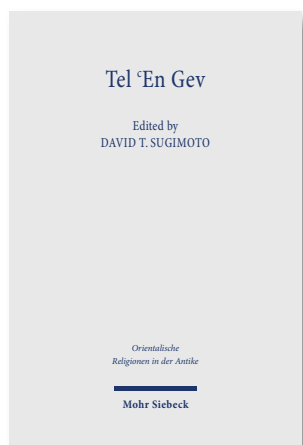
- 52 **Harding** Staatliche Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken
Michel Bewertungsportale
- 53 **Gerhardinger** Journalistischer Quellenschutz im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung
Rothmann Die Rechtswirklichkeit der datenschutzrechtlichen Einwilligung
- 54 **Jozi** Die Pflicht zur Sperrung des Luftraums über Konfliktzonen
Rödiger Staatsverbrechen im Völkerrecht
- 55 **Schulze Velmede** Verschränkung von europäischem Ordnungsrecht und nationalen Normen
Mayer Die Verteilung von Verlusten aus der Offenmarktpolitik des Eurosystems
- 56 **Lemmen** Die Bedeutung der EU-Grundrechtecharta für das nationale Steuerrecht
Georg Freigebige Zuwendungen an Personengesellschaften
- 57 **Grundfragen des Digitalvertragsrechts** Schmidt-Kessel / Möllnitz (Hg.)
Schwärme im Recht Köhler / Korch (Hg.)
- 58 **Mienert** Dezentrale autonome Organisationen (DAOs) und Gesellschaftsrecht
Krausen Künstliche Intelligenz als Erfindung und Erfinder
- 59 **Glocker** Der California Consumer Privacy Act
Sattler Informationelle Privatautonomie
- 60 **Schirmer** Nachhaltiges Privatrecht
Kraft Armut und Vertrag
- 61 **Denga** Zurechnung
Leipold BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil, 11. A.
- 62 **Lobach** Inhalt und Grenzen des Erfüllungsanspruchs
Kall Das Unsicherheitsrisiko beim Kauf
- 63 **Illmer** Strukturen eines Dienstleistungsvertragsrechts
Rückert / Pierson / Foljanty / Seinecke 20 Jahre Neues Schuldrecht
- 64 **Becker** Absolute Herrschaftsrechte
Flindt Gutgläubig gelebte Statusverhältnisse
- 65 **Lübke** Privatautonome Verhaltensvorgaben für Gesellschafter-Erben
Böffel Versicherungskonzernrecht
- 66 **Kamanabrou** Arbeitsrecht, 2. A.
Posth Haftungsprivilegierung des Betriebsrats
- 67 **Burkhart** Kartellrechtliche Vermutungen bei Art. 101 AEUV
Ante Die kartellrechtliche Kontrolle von Energienetzentgelten
- 68 **Schenk** Die guten Sitten als Schutzhindernis
Wickerath Freiheit und Bindung im Urhebervertragsrecht
- 69 **FS Schack: Ius Vivum: Kunst – Internationales – Persönlichkeit** Kubis / Peifer / Raue / Stieper (Hg.)
- 70 **Herkenrath** Ärztliche Fernbehandlung
Schrader Gesundheitsvollmacht als Vertrauensakt
- 71 **Gärditz** Dirty Drugs
- 72 **Humm** Testierfreiheit und Wertordnung
Güneş Succession upon Death
- 73 **Wendland** Will Substitutes im Europäischen IPR
Monsenepwo The Law Applicable to Security Interests in Intermediated Securities under OHADA Law
- 74 **Gasche** Responsible Trading in Raw Materials
Sobotta Die Haftung privater Militärunternehmen
- 75 **FS Zimmermann: Iurium itinera** Jansen / Meier (Hg.)
- 76 **Fritsch** Das Kollisionsrecht der Geschäftsführung ohne Auftrag
Schmitz Die Wirksamkeit von Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarung
- 77 **Kardos** Alternative Dispute Resolution für Verbraucherstreitigkeiten
Kranzhöfer Ausländische öffentlich-rechtliche Forderungen in der Insolvenz
- 78 **System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation** Bu (Hg.)
Romund Strafprozess und Dekonstruktion
- 79 **Makepeace** Der Polygraf als Entlastungsbeweis

Wirtschaft

- 80 **Neue Edition: Eucken Gesammelte Schriften** Dathe / Feld / Freytag / Goldschmidt / Oswald + (Hg.)
- 81 **Eucken** Freiheit, Staat und Sozialismus, Vanberg / Nientiedt / Dathe (Hg.)
Eucken Briefe 1907–1932, Dathe / Oswald + (Hg.)
- 82 **von Klinckowstroem** Walter Eucken: Ein Leben für Menschenwürde und Wettbewerb
- 79 **Zeitschriftenpreisliste 2023 / Journals' price list 2023**
- 82 **Impressum**
Buchausstattung
- 83 **Index der Autoren und Herausgeber**



Renate Marian van Dijk-Coombes
The Standards of Mesopotamia in the Third and Fourth Millennia BCE
An Iconographic Study
 2023. Ca. 460 S. / pp. (Orientalische Religionen in der Antike).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161465-1
 eBook ISBN 978-3-16-162011-9
 ca. € 150,- (01/2023)



Tel 'En Gev
Report of the Keio Archaeological Mission, 2009–2011
Research on Israel and Aram in Biblical Times V
Edited by David T. Sugimoto
 2022. Ca. 430 S. / pp. (Orientalische Religionen in der Antike 48).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161994-6
 eBook ISBN 978-3-16-161995-3
 ca. € 160,- (11/2022)

Renate Marian van Dijk-Coombes

The Standards of Mesopotamia in the Third and Fourth Millennia BCE

An Iconographic Study

Depictions of standards form a fundamental part of the visual repertoire of ancient Mesopotamia. These depictions can offer great insight into the thought world of the peoples with which they are associated, because different standards were associated with different deities, and could be found in multiple contexts. In this book, Renate Marian van Dijk-Coombes examines the standards which are represented in the visual culture of the third and fourth millennia BCE, covering the Uruk, Early Dynastic, Akkadian and Neo-Sumerian periods. She analyses each of the different standards, how they looked, what they symbolised and the context(s) in which they were found. In addition, developments and changes in the representation of these standards are traced across the periods under discussion.

Die Standarten von Mesopotamien im dritten und vierten Jahrtausend vor Christus. Eine ikonographische Studie.

Standarten sind in der visuellen Kultur der gesamten mesopotamischen Geschichte vertreten. Renate Marian van Dijk-Coombes untersucht die Standarten aus dem dritten und vierten Jahrtausend v. Chr. und zeigt detailliert auf, welche Normen im visuellen Fundus im Wandel der Zeit dokumentiert sind.

Renate Marian van Dijk-Coombes:
 Born 1980; 2016 PhD; 2016–18 postdoctoral research fellow at the Department of Ancient Studies of the University of Stellenbosch; 2019–21 postdoctoral research fellow in the Research Focus Area: Ancient Texts at the Faculty of Theology of North-West University, South Africa; since 2022 postdoctoral research fellow at the Department of Ancient and Modern Languages of the University of Pretoria, South Africa.

Subject area(s):
 Ancient oriental studies; history of ancient religions.

Tel 'En Gev

Report of the Keio Archaeological Mission, 2009–2011
 Research on Israel and Aram in Biblical Times V
 Edited by David T. Sugimoto

This book is the final report of the archaeological excavation conducted by a team from Keio University, Japan, from 2009 to 2011 at Tel 'En Gev, Israel. Tel 'En Gev is located on the eastern shore of the Sea of Galilee and is a key site in understanding the Aram-Israel relationship during the Iron Age. The aim of the Keio Mission was to establish a coherent stratigraphic sequence of the site with the findings from two previous missions and to clarify the history of the region. The Keio Mission uncovered four separate strata. Stratum KIV, the lowest, is dated to Iron Age IB and likely belonged to the Aramean kingdom of Geshur. In Stratum KII, late Iron Age IIA, a large tripartite building was uncovered that was probably a part of the expansion of Aram Damascus. The city was weakened during Stratum KII, Iron Age IIB. The occupation, Stratum KI, lasted until the Hellenistic period, although it was no longer a major city.

Contributors:

David Ben-Shlomo, Manuel Cimadevilla, David Eitam, Hiroo Kansha, Kumi Makino, Mayumi Okada, Manami Sano, David T. Sugimoto, Ido Wachtel, Nobuya Watanabe, Roni Zuckerman-Cooper

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Tel 'En Gev. Bericht der Archäologischen Ausgrabung der Keio Universität, 2009–2011.

David T. Sugimoto:
 Born 1958; PhD, University of Sheffield; currently professor in the Department of Archaeology and Ethnology of Keio University in Tokyo.

Subject area(s):
 Old Testament; ancient oriental studies; antiquity.

Assaf Kleiman

Beyond Israel and Aram

The Archaeology and History of Iron Age Communities in the Central Levant

Research on Israel and Aram in Biblical Times

In this study, Assaf Kleiman discusses the settlement history and material culture of complex communities that flourished in the shadow of Israel and Aram-Damascus. A detailed examination of the finds from the Lebanese Beqaa, through the Sea of Galilee, to the Irbid Plateau, offers an exceptional portrayal of the developments experienced by these communities, before and after the emergence of the territorial kingdoms; these advances include the rise and fall of local polities, the adoption and rejection of certain cultural traits, and even the background for the dissemination of writing. The study provides, therefore, a new and exciting way to look at the political relations and cultural exchange between the indigenous communities and the elites that ruled over them.

Jenseits von Israel und Aram. Archäologie und Geschichte der eisenzeitlichen Gemeinden in der zentralen Levante. Research on Israel and Aram in Biblical Times.

Assaf Kleiman erörtert die Archäologie und Geschichte lokaler Gemeinschaften in der zentralen Levante, die im Schatten von Israel und Aram-Damaskus blühten. Die Studie bietet einen neuen und spannenden Blick auf die politischen Beziehungen und den kulturellen Austausch zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Eliten, die vom 10. bis 8. Jahrhundert v. Chr. über sie herrschten.

Assaf Kleiman:

Born 1985; 2019 PhD; 2019–22 post-doctoral fellow of the Minerva Stiftung at Leipzig University; since 2022 Senior Lecturer at the Department of Archaeology, Ben-Gurion University of the Negev, Israel.

Subject area(s):

Old Testament; history of ancient religions.

Jordan Davis

The End of the Book of Numbers

On Pentateuchal Models and Compositional Issues

It has become increasingly clear that Numbers is the litmus test for new ideas relating to the formation of the Pentateuch. At the same time the profusion of ideas has only resulted in a corresponding lack of agreement between scholars. In the present study, Jordan Davis grants significant attention to the geographical references found at the end of the book of Numbers, combining archaeological, historical and literary critical insights, in the attempt to arrive at more »verifiable« results. With a detailed view at the Transjordan conquest traditions (Num 21:21–35; 32; Deut 2:24–3:20*) and the twin legal narratives relating to Zelophehad's daughters (Num 27; 36), the author argues for the historical catalysts underlying these traditions and then points to the ideological motivation behind their redactional expansion.

Das Ende des Buches Numeri. Pentateuchische Modelle und kompositorische Fragen.

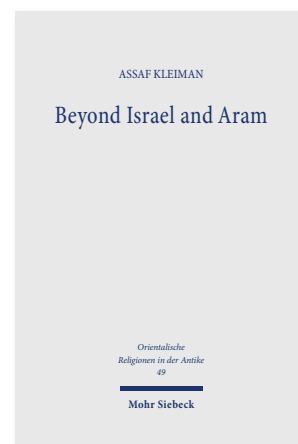
In der vorliegenden Studie widmet Jordan Davis den geografischen Hinweisen am Ende des Buches Numeri große Aufmerksamkeit und kombiniert archäologische, historische und literarkritische Erkenntnisse, um zu überprüfbareren Ergebnissen zu gelangen.

Jordan Davis:

Born 1983; 2022 PhD, University of Zurich; currently research assistant, Carl von Ossietzky University Oldenburg.

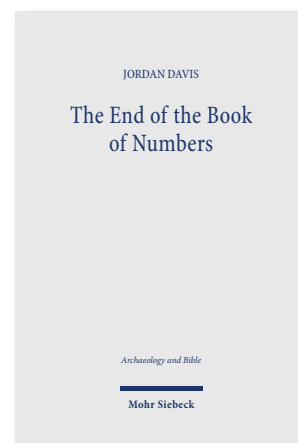
Subject area(s):

Old Testament.



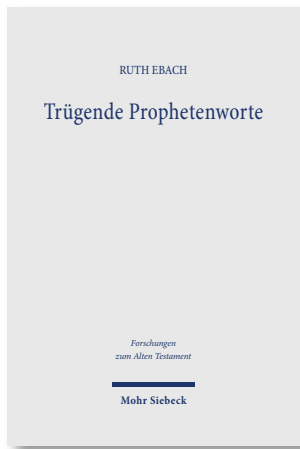
Assaf Kleiman
Beyond Israel and Aram
The Archaeology and History of Iron Age Communities in the Central Levant. Research on Israel and Aram in Biblical Times

2022. XV, 309 S. / pp. (Orientalische Religionen in der Antike 49).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161543-6
eBook ISBN 978-3-16-162012-6
€ 129,- (erschienen / available)

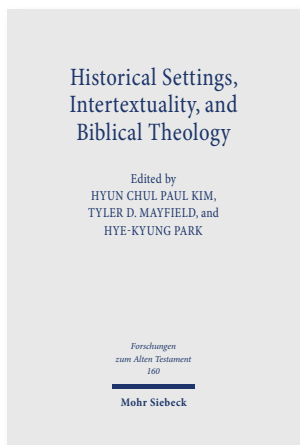


Jordan Davis
The End of the Book of Numbers
On Pentateuchal Models and Compositional Issues

2022. XIV, 311 S. / pp.
(Archaeology and Bible 6).
Br/pb ISBN 978-3-16-161856-7
€ 99,-
open ISBN 978-3-16-161857-4
(12/2022)



Ruth Ebach
Trügende Prophetenworte
 Zum Umgang mit falscher und unerfüllter Prophetie im Alten Testament im Kontext altorientalischer und antiker Divination
 2022. Ca. 410 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161177-3
 eBook ISBN 978-3-16-161178-0
 ca. € 165,- (11/2022)



Historical Settings, Intertextuality, and Biblical Theology
 Essays in Honor of Marvin A. Sweeney
 Edited by Hyun Chul Paul Kim, Tyler D. Mayfield, and Hye Kyung Park
 2022. XV, 410 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 160).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161790-4
 eBook ISBN 978-3-16-161980-9
 € 154,- (11/2022)

Ruth Ebach Trügende Prophetenworte

Zum Umgang mit falscher und unerfüllter Prophetie im Alten Testament im Kontext altorientalischer und antiker Divination

Alttestamentliche Prophetie ist Teil der altorientalischen und antiken Divination. Da sie der Entscheidungsfindung im politischen Diskurs dient, ist ihre Verlässlichkeit zu überprüfen. Ruth Ebach fragt nach dem Umgang mit prophetischen Ankündigungen, die sich nicht erfüllen – v.a. im Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, bei Jeremia, Ezechiel, Micha und Jona. Zusätzlich zur inneralttestamentlichen Kriterienbildung zum Umgang mit prophetischen Worten untersucht sie die narrativen Texte, in denen die erzählten Ereignisse (scheinbar) von den angesagten abweichen. Es zeigt sich, dass und wie durch prophetische Worte die Deutung der erlebten und erinnerten Geschichte gesteuert wird. Das Erfüllungskriterium (Dtn 18; Jer 28) erhält so seine Rolle im prophetischen Diskurs der nachexilischen Zeit. Die alttestamentlichen Texte werden dabei vergleichend in ihre antike Umwelt eingeordnet und auch der frühe nachalttestamentliche Umgang mit Falschprophetie wird betrachtet.

Deceptive Prophetic Words. Dealing with False and Unfulfilled Prophecy in the Old Testament in the Context of Ancient Near Eastern and Ancient Divination.

Ruth Ebach examines the criteria in the Old Testament used in dealing with prophetic words and shows that the interpretation of experienced and remembered history is influenced by prophetic words, and how this is done.

Ruth Ebach:

Geboren 1982; 2014 Promotion; 2021 Habilitation; seit 2021 Professorin für Altes Testament (professeure ordinaire pour l'exégèse historico-philologique de la Bible hébraïque) am Institut romand des sciences bibliques (IRSB) der Fakultät für Theologie und Religionswissenschaft (FTSR) an der Universität Lausanne.

Fachgebiet(e):

Altes Testament; antike Religionsgeschichte.

Historical Settings, Intertextuality, and Biblical Theology

Essays in Honor of Marvin A. Sweeney

Edited by Hyun Chul Paul Kim, Tyler D. Mayfield, and Hye Kyung Park

The contributors to this volume address three central approaches in biblical interpretation: historical settings, intertextuality, and biblical theology. They trace and reassess the multifaceted aspects relevant to the historical settings of the ancient texts, writers, and worlds; describe the comparative analysis of biblical literature; and highlight theological approaches to the Hebrew Bible.

Contributors:

Bob Becking, Willem A. M. Beuken, Mark E. Biddle, Corrine Carvalho, Stephen L. Cook, Tamar Frankiel, Koog P. Hong, Christoph Levin, Peter Machinist, James D. Nogalski, Margaret S. Odell, David L. Petersen, Dalit Rom-Shiloni, Konrad Schmid, Jeffrey Stackert, Brent A. Strawn, Louis Stulman, Lena-Sofia Tiemeyer, Steven S. Tuell, Emmanuel Ukaegbu-Onuoha, Mariko Yakiyama

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Historisches Umfeld, Intertextualität und biblische Theologie. Aufsätze zu Ehren von Marvin A. Sweeney.

Hyun Chul Paul Kim:

Born 1965; 1998 PhD; since 1999 Harold B. Williams Professor for Hebrew Bible at Methodist Theological School in Ohio.

Tyler D. Mayfield:

Born 1980; 2009 PhD; since 2012 A.B. Rhodes Professor of Old Testament at Louisville Presbyterian Theological Seminary.

Hye Kyung Park:

Born 1968; 2011 PhD; since 2013 Associate Professor for the Old Testament, Chang Jung Christian University, Taiwan.

Subject area(s):

Old Testament.

Alma Brodersen

The Beginning of the Biblical Canon and Ben Sira

The Book of Ben Sira, written in Hebrew in the early second century BCE, is often regarded as containing the earliest references to the canon of the Hebrew Bible/Old Testament. In contrast, Alma Brodersen examines methodological and historical issues regarding the beginning of the biblical canon and Ben Sira, and demonstrates that the book itself – as distinct from the later Prologue to its Greek translation – does not actually refer to texts as canonical. In addition, a systematic analysis of key passages in Ben Sira 38–39 and 44–50 in Hebrew and Greek uncovers similarities with other ancient texts which are not canonical today but preserved in the Dead Sea Scrolls. Far from proving the existence of the biblical canon in his day, Ben Sira's book indicates instead the importance of oral teaching and the relevance of a wide range of traditions.

Der Beginn des Bibelkanons und Jesus Sirach.

Der Beginn des Bibelkanons wird oft mit dem Buch Jesus Sirach im frühen 2. Jahrhundert v. Chr. in Verbindung gebracht. Alma Brodersen unternimmt eine systematische Analyse der antiken Textzeugnisse und zeigt, dass das Buch Jesus Sirach vielmehr die Vielfalt mündlicher und schriftlicher Traditionen zu dieser Zeit bezeugt.

Alma Brodersen:

Born 1986; 2006–12 Studies of Protestant Theology in Mainz, Munich, and Oxford; 2016 Doctorate at the University of Oxford; 2016–19 Postdoctoral Researcher at LMU Munich; since 2019 Postdoctoral Researcher and Lecturer at the University of Bern; 2022 Habilitation at LMU Munich.

Subject area(s):

Old Testament.

Inscribe It in a Book

Scribal Practice, Cultural Memory, and the Making of the Hebrew Scriptures

Edited by Johannes Unsok Ro and Benjamin D. Giffone

The subfield of orality and scribal culture within Hebrew Bible studies is leading to gradual shifts in the field, and the nuancing or displacement of entrenched ideas and approaches. The theoretical and empirical essays in this volume contribute to the ongoing conversation within biblical and cognate studies concerning the scribal processes that produced biblical texts. The topics in this volume include scribal education and scribal culture, including comparative studies, and the interaction between scribal texts and cultural or collective memory within an oral culture.

Contributors:

Peter Altmann, Daniel Bodi, Johanna Erzberger, Lisbeth S. Fried, Benjamin D. Giffone, Jin H. Han, Benjamin Kilchör, JiSeong James Kwon, Woo Min Lee, Edward J. Mills III, Roger S. Nam, Sungwoo Park, Johannes Unsok Ro, William R. Stewart, Kristin Weingart, Benjamin Ziemer.

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Schreib es in ein Buch ein. Schreibpraxis, kulturelles Gedächtnis und die Entstehung der hebräischen Schriften.

Johannes Unsok Ro:

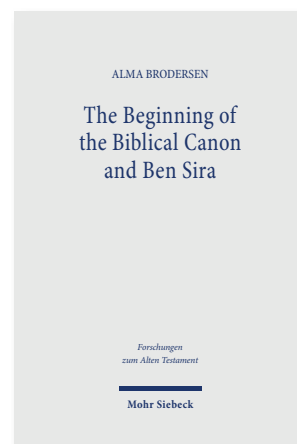
Born 1971; 1998 MA in Theological Studies; 2002 Dr. theol. in Old Testament; 2007 MDiv; currently Professor of Biblical Studies and Director of the Institute for the Study of Christianity and Culture at International Christian University, Japan.

Benjamin D. Giffone:

Born 1984; 2009 MS in Biblical Studies; 2012 MTh, 2014 PhD in Old Testament; since 2014 Research Associate, Universiteit van Stellenbosch; currently Associate Professor of Biblical Studies at LCC International University, Klaipėda, Lithuania.

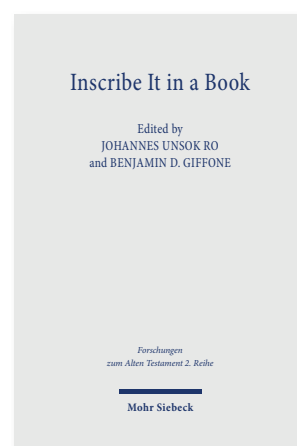
Subject area(s):

Old Testament.



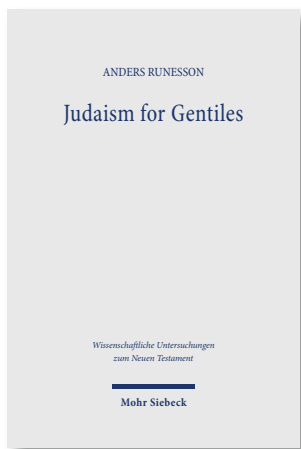
Alma Brodersen
The Beginning of the Biblical
Canon and Ben Sira

2022. Ca. 300 S./pp. (Forschungen
zum Alten Testament).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161599-3
ca. € 140,-
open ISBN 978-3-16-161992-2
(12/2022)



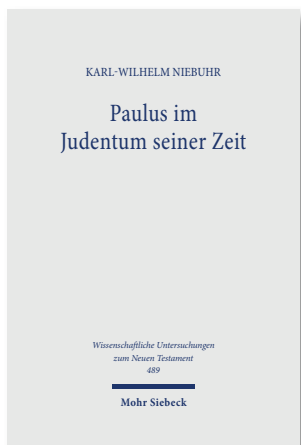
Inscribe It in a Book
Scribal Practice, Cultural Memory,
and the Making of the Hebrew Scriptures
Edited by Johannes Unsok Ro
and Benjamin D. Giffone

2022. Ca. 360 S./pp. (Forschungen
zum Alten Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161524-5
eBook ISBN 978-3-16-161525-2
ca. € 110,- (12/2022)



Anders Runesson
Judaism for Gentiles
 Reading Paul beyond the Parting
 of the Ways Paradigm

2022. Ca. 420 S./pp. (Wissenschaftliche
 Untersuchungen zum Neuen Testament).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159328-4
 eBook ISBN 978-3-16-161996-0
 ca. € 155,- (12/2022)



Karl-Wilhelm Niebuhr
Paulus im Judentum seiner Zeit
 Gesammelte Studien

2022. X, 493 S./pp.
 (Wissenschaftliche Untersuchungen
 zum Neuen Testament 489).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161099-8
 eBook ISBN 978-3-16-161100-1
 € 169,- (erschienen / available)

Anders Runesson Judaism for Gentiles

Reading Paul beyond the Parting of
 the Ways Paradigm

For almost two millennia, readers of the New Testament have been trying to figure out Paul. The struggle with his words begins already within the canon itself. While Acts portrays with ease a Torah-observant, Pharisaic-messianic Paul working in partnership with James and other leaders in Jerusalem, the author of 2 Peter famously admitted that the apostle to the nations is difficult to understand. From that moment on debate has ebbed and flowed on all things Pauline; on women as leaders in assemblies and on the status of Jews and Gentiles in God's plan, just to mention two of the contentious topics associated with Paul. For clergy, scholar, and lay person, Paul's letters hold weight and continue to draw in new readers. Anders Runesson seeks to listen to the voice of the historical Paul – a Jew proclaiming a form of Judaism to non-Jews to save them from divine wrath – but also to probe what it means to breathe new life into this historical figure in the twenty-first century.

Judentum für Nichtjuden. Paulus jenseits des Paradigmas der Trennung der Wege lesen.

In dieser Aufsatzsammlung hört Anders Runesson auf die Stimme des historischen Paulus – eines Juden, der Nicht-Juden eine Form des Judentums verkündet, um sie vor dem göttlichen Zorn zu bewahren –, erkundet aber auch, was es bedeutet, dieser historischen Figur im 21. Jahrhundert neues Leben einzuhauchen.

Anders Runesson:

Born 1968; 2001 PhD; 2002 Docent, Lund University; 2003–15 Professor of Early Christianity and Early Judaism, McMaster University, Canada; since 2015 Professor of New Testament in the Faculty of Theology at the University of Oslo, Norway.

Subject area(s):

New Testament; Jewish studies.

Karl-Wilhelm Niebuhr Paulus im Judentum seiner Zeit

Gesammelte Studien

Der Band enthält historische, theologische und exegetische Studien von Karl-Wilhelm Niebuhr zu Paulus und seinen Briefen. Den Ausgangspunkt bildet eine präzise biographische Einordnung des Heidenapostels in das Judentum der hellenistisch-römischen Zeit. Sie wirkt sich in der Bedeutung der Tora für sein Leben und Wirken aus. Bestimmend für seinen Lebensgang wie für die Theologie, die sich in seinen Briefen niederschlägt, wurde seine Begegnung mit dem auferstandenen Christus und der Auftrag, das Christus-Evangelium den Heidenvölkern zu verkünden. Damit hat Paulus aber nicht seine Identität als Israelit abgelegt und hinter sich gelassen. Vielmehr zeigt sich, dass er sein Judesein zeit seines Lebens als theologisch wesentlichen Faktor in die Reflexion des Evangeliums einbezogen hat. Die Frage nach Israel im Zusammenhang des Christus-Evangeliums ist damit ein zentrales Element der paulinischen Theologie.

Paul in the Judaism of his Time. Collected Studies.

This collection of studies by Karl-Wilhelm Niebuhr on Paul's biography, letters, and theology is introduced by two previously unpublished essays analysing the importance of Paul's origin as a diaspora Jew and the Jewish law for the theological arguments in his letters. Further essays are grouped around the topic of Christology and justification as well as the letter to the Romans.

Karl-Wilhelm Niebuhr:

Geboren 1956; 1986 Promotion; 1991 Habilitation; 1994–96 Professor für Biblische Theologie (evangelisch) an der Technischen Universität Dresden; 1997–2022 Professor für Neues Testament an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Präsident des Eastern Europe Liaison Committee (EELC) der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS).

Fachgebiet(e):

Neues Testament.

Benjamin Schliesser

Zweifel

Phänomene des Zweifels und der Zweiseeligkeit im frühen Christentum

Der Zweifel ist eine Signatur der Moderne. Im gesamten Spektrum der geisteswissenschaftlichen Disziplinen hat er derzeit Hochkonjunktur. In der Exegese führt er dagegen noch ein Schattendasein. Benjamin Schliesser spürt in der vorliegenden Studie Ausdrucksformen des Zweifels und der Zweiseeligkeit in den frühchristlichen Schriften auf und legt die zentralen Aussagen in ihrem literarischen und situativen Zusammenhang aus. Zudem zeichnet er sprach-, motiv- und traditionsgeschichtliche Entwicklungslinien nach, zieht analoge Vorstellungen aus der antiken Religions- und Geistesgeschichte bei und fängt die Rezeption und Fortwirkung der neutestamentlichen Texte exemplarisch ein. Der frühchristliche Zweifel wird dabei auch im Licht seiner Wirkungsgeschichte in Dogmatik und Ethik interpretiert.

Doubt. Phenomena of Doubt and Double-Mindedness in Early Christianity.

Doubt is a symbol of modernity, but it is still sidelined in biblical studies. In this study, Benjamin Schliesser presents for the first time a synopsis of the early Christian discussion of doubt in the context of the ancient religious and intellectual history. It reveals a surprisingly multifaceted discourse, which will also stimulate present-day theological reflection.

Benjamin Schliesser:

Geboren 1977; Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Glasgow und Pasadena; 2006 Promotion; 2010–16 Oberassistent in Zürich; 2020 Habilitation; seit 2016 Ausserordentlicher Professor für Neues Testament am Institut für Neues Testament der Universität Bern.

Fachgebiet(e):

Neues Testament; systematische Theologie.

Christine Jacobi

Leiblich vermitteltes Leben

Vorstellungen vom Überwinden des Todes und vom Auferstehen im frühen Christentum

Was geschieht mit dem Körper nach dem Tod, wie kann er auferstehen und am Ewigen Leben teilhaben? Diese Frage beschäftigt Christinnen und Christen seit jeher. Antike christliche Zeugnisse zeigen: Einen Schlüssel zur Beantwortung sah man im auferstandenen Körper Jesu, der sich der Überlieferung zufolge den Jüngern am Ostermorgen offenbart und der in Gestalt der Eucharistie vom Menschen leiblich empfangen werden kann. In der Folge entstanden mit Beginn des 2. Jahrhunderts größere Entwürfe einer »Soteriologie des Leibes«. Teilweise stehen sie in Kontrast zueinander und provozieren gegensätzliche Zuspitzungen. Christine Jacobi untersucht im vorliegenden Werk Stimmen dieses Diskurses aus frühchristlicher und spätantiker Zeit, darunter Texte der entstehenden Mehrheitskirche ebenso wie Schriften, die heute als »Apokryphen« und Zeugnisse der sog. Gnosis gelten.

Bodily Imparted Life. Concepts of Overcoming Death and of the Resurrection in Early Christianity.

Christine Jacobi examines ancient texts that make the attempt to make the idea of bodily resurrection after death plausible with the intellectual presuppositions of the time, attributing a key role to the body of the risen Christ, which is revealed on Easter morning and can be received in the Eucharist.

Christine Jacobi:

Geboren 1979; Studium der Kunstgeschichte und der Ev. Theologie; 2014 Promotion; 2020 Habilitation; seit 2021 Vikarin in der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Privatdozentin an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Fachgebiet(e):

Neues Testament; Kirchengeschichte.



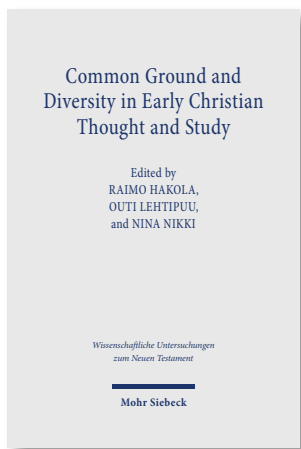
Benjamin Schliesser
Zweifel
Phänomene des Zweifels und der Zweiseeligkeit im frühen Christentum

2022. Ca. 520 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament). Ln/cl ISBN 978-3-16-161927-4 eBook ISBN 978-3-16-161928-1 ca. € 170,- (12/2022)

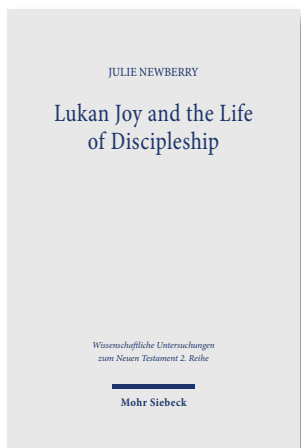


Christine Jacobi
Leiblich vermitteltes Leben
Vorstellungen vom Überwinden des Todes und vom Auferstehen im frühen Christentum

2023. Ca. 320 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament). Ln/cl ISBN 978-3-16-159950-7 eBook ISBN 978-3-16-159951-4 ca. € 145,- (01/2023)



Common Ground and Diversity in Early Christian Thought and Study
 Essays in Memory of Heikki Räisänen
 Edited by Raimo Hakola,
 Outi Lehtipuu, and Nina Nikki
 2022. Ca. 350 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-155871-9
 eBook ISBN 978-3-16-155872-6
 ca. € 160,- (11/2022)



Julie Newberry
Lukan Joy and the Life of Discipleship
 A Narrative Analysis of the Conditions
 That Lead to Joy According to Luke
 2022. Ca. 600 S. / pp.
 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum
 Neuen Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161970-0
 eBook ISBN 978-3-16-161971-7
 ca. € 120,- (12/2022)

Common Ground and Diversity in Early Christian Thought and Study

Essays in Memory of Heikki Räisänen
 Edited by Raimo Hakola, Outi
 Lehtipuu, and Nina Nikki

During his long scholarly career, Heikki Räisänen (1941–2015) touched upon many key questions in the study of early Christianity. The topics of his research ranged from the detailed study of various New Testament writings to methodological reflections on the theoretical foundations of biblical studies. In this book, international scholars deal with many of the issues that were prominent in Räisänen's research and that continue to be debated. The contributors build upon Räisänen's legacy as well as recent advancements in the study of early Christianity. The volume comprises four sections organized around topics central to Räisänen's scholarship. These include methodological »fair play«, the non-confessional study of early Christianity, Pauline scholarship, and biblical reception in religious communities, including early Islam.

Contributors:

Raimo Hakola, Niko Huttunen, Jarmo Kiihlunen, Outi Lehtipuu, Ilkka Lindstedt, Petri Luomanen, Antti Marjanen, Halvor Moxnes, Nina Nikki, Adele Reinhartz, Gerd Theissen, Christopher Tuckett, Risto Uro, Petra von Gemünden, Cecilia Wassén, Adela Yarbro Collins.

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede im frühchristlichen Denken und Forschen. Essays in Erinnerung an Heikki Räisänen.

Raimo Hakola is Senior Lecturer at the University of Helsinki and co-director of the archaeological excavations conducted by the Kinneret Regional Project at Horvat Kur, Galilee.

Outi Lehtipuu is Senior Lecturer at the University of Helsinki and the leader of the research project Lived Scriptures in Late Antiquity.

Nina Nikki is a postdoctoral researcher at the University of Helsinki.

Subject area(s):
 New Testament.

Julie Newberry Lukan Joy and the Life of Discipleship

A Narrative Analysis of the
 Conditions That Lead to Joy
 According to Luke

In this study, Julie Newberry advances scholarship on emotions in biblical literature by examining the conditions – that is, the circumstances, dispositions, practices, and commitments – that lead to joy in Luke's narrative. Focused primarily on the Gospel, the author traces joy's interconnection with the wider life of discipleship, using an eclectically interdisciplinary approach that foregrounds literary-theological and intertextual analysis. Julie Newberry argues that, for Luke, the conditions that facilitate appropriate joy include both divine action to bring about joy-conducive circumstances and human receptivity. The latter is bound up with factors such as properly oriented hope, trust, and the generous use of possessions, rendering intelligible Luke's portrayal of joy as mandatory, praiseworthy, or blameworthy in particular circumstances.

Die lukanische Freude und das Leben der Jüngerschaft. Eine narrative Analyse der Bedingungen, die nach Lukas zur Freude führen.

In dieser Studie untersucht Julie Newberry die Umstände, Praktiken und Verpflichtungen, die im Lukasevangelium zur Freude führen. Indem die Autorin die Rolle des göttlichen Handelns und der menschlichen Empfänglichkeit bei der Ermöglichung von Freude nachzeichnet, erhellt ihre literarisch-theologische Analyse die moralische Aufladung der lukanischen Freude.

Julie Newberry:

Born 1986; 2008 BA in English and Humanities, Biola University; 2011 MA in English, Texas A&M University; 2014 MDiv, Duke University Divinity School; 2020 PhD in New Testament, Duke University; currently assistant professor of New Testament at Wheaton College (IL).

Subject area(s):
 New Testament.

Lori A. Baron

The Shema in John's Gospel

The Shema (Deut 6:4–5) is the lens through which Lori A. Baron explores Johannine Christology and the fraught relationship between John's Gospel and Judaism. She begins by examining the use of the Shema in the Hebrew Bible and Second Temple literature, where it is frequently evoked in scenes of covenant renewal; to support adherence to Jewish law; and in prophetic oracles of restoration. The Shema functions similarly in John's Gospel, where Jesus' unity with God is expressed in terms of the »oneness« of the Shema (e.g., 10:30; 17:21–23): Jesus is within the divine unity. While the Synoptic Gospels cite the Shema explicitly and while Paul uses the Shema Christologically, in John, the Shema is an apologetic foil against accusations of bitheism; it is used polemically against Jesus' opponents; and it signals that followers of Jesus represent the promised restoration of Israel.

Das Schma im Johannesevangelium.

Das Johannesevangelium verwendet das Schma (Dtn 6,4–5), um die Einheit Jesu mit Gott zu verdeutlichen. Lori A. Baron zeigt, dass das Johannesevangelium gegen den Vorwurf, Jesus habe sich mit Gott gleichgestellt, argumentiert, dass Jesus in der göttlichen Einheit steht. Die Einheit der Jünger Jesu mit Gott und untereinander signalisiert, dass sie die verheißene Wiederherstellung Israels repräsentieren.

Lori A. Baron:

Born 1959; 2005–15 Greek language instructor and teaching assistant at Duke Divinity School; 2015 PhD; since 2016 Assistant Professor of New Testament and Coordinator of Undergraduate Studies in the Department of Theological Studies, St. Louis University.

Subject area(s):

Old Testament; New Testament.

Daniel B. Glover

Patterns of Deification in the Acts of the Apostles

Five times throughout the course of Luke's narrative in Acts, an individual character is identified as (a) god. Rarely have scholars read these deification scenes within their narrative and historical settings with sufficient care. With regard to the narrative setting, scholars working on the deification scenes tend to take one or another as normative and read the remaining acclamations in light of a particular interpretation of that one pericope. However, such reading strategies run aground when they arrive at the final acclamation (28:1–10), which breaks the exegetical bow of the interpretive ship.

In this study, Daniel B. Glover evaluates the deification scenes in the Book of Acts by locating them within the broader ancient Mediterranean context of deification. He offers a fresh reading of Acts that situates each of the five scenes within a distinct literary pattern recognizable to its earliest readers.

Muster der Vergöttlichung in der Apostelgeschichte.

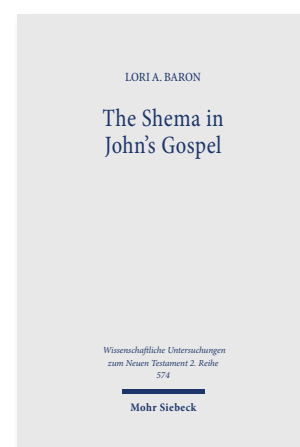
In dieser Studie wertet Daniel B. Glover die Vergöttlichungsszenen in der Apostelgeschichte aus, indem er sie in den breiteren antiken mediterranen Kontext der Vergöttlichung einordnet. Er bietet eine neue Lesart der Apostelgeschichte, die jede der fünf Szenen in ein bestimmtes literarisches Muster einordnet, das für die frühesten Leser erkennbar war.

Daniel B. Glover:

Born 1993; 2017 M.T.S. Duke University Divinity School; 2021 PhD Baylor University; currently Assistant Professor of New Testament at Lee University, Cleveland, TN.

Subject area(s):

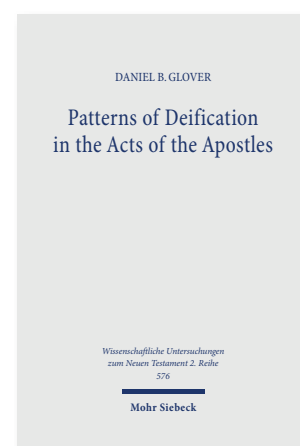
New Testament.



Lori A. Baron
The Shema in John's Gospel

2022. VIII, 266 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 574).

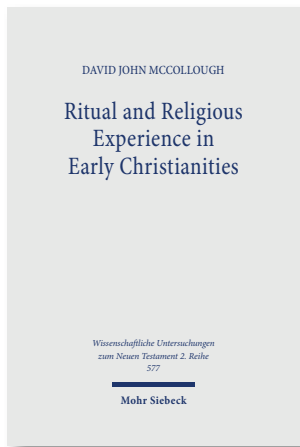
Br/pb ISBN 978-3-16-154815-4
eBook ISBN 978-3-16-161939-7
€ 89,- (erschienen / available)



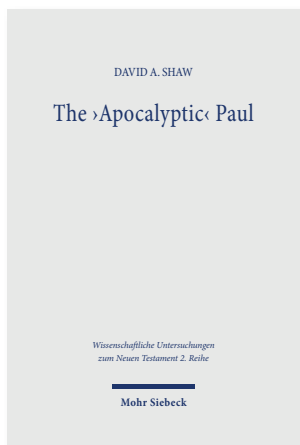
Daniel B. Glover
Patterns of Deification in the Acts of the Apostles

2022. XII, 322 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 576).

Br/pb ISBN 978-3-16-161888-8
eBook ISBN 978-3-16-161997-7
€ 99,- (erschienen / available)



David John McCollough
Ritual and Religious Experience in Early Christianities
The Spirit In Between
 2022. XVI, 262 S. / pp.
 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 577).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161833-8
 eBook ISBN 978-3-16-161834-5
 € 89,- (erschienen / available)



David A. Shaw
The ›Apocalyptic‹ Paul
An Analysis and Critique with Reference to Romans 1–8
 2022. Ca. 200 S. / pp.
 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161700-3
 eBook ISBN 978-3-16-162015-7
 ca. € 70,- (12/2022)

David John McCollough Ritual and Religious Experience in Early Christianities

The Spirit In Between

In this volume, David John McCollough offers a narratological, discourse analysis, and literary exegesis of texts in Paul and Luke-Acts, followed by interpretation with social anthropological approaches. The author challenges common assumptions about Paul, such as that Paul thought the spirit to be communicated through water baptism, or the notion that ›justification‹ was non-experiential and unrelated to ritual. He refutes the view that Luke was either incoherent or unconcerned or a poor editor of sources regarding early Christian initiation practices and questions the belief that water baptism was the cardinal initiation rite among early Christianities. He instead argues that spirit possession marked by dissociation and glosso-lalia was the cardinal initiation ritual for Pauline and Lukan communities.

Ritual und religiöse Erfahrung im frühen Christentum. Der Geist dazwischen.

In diesem Band stellt David John McCollough die weit verbreiteten Annahmen in Frage, dass Paulus dachte, der Geist werde durch die Wassertaufe vermittelt, dass »Recht-fertigung« nicht auf Erlebnissen beruhe und nichts mit Ritualen zu tun habe, dass Lukas inkohärent oder ein schlechter Redakteur gewesen sei und dass die Wassertaufe der wichtigste Initiationsritus der frühen Christenheit gewesen sei.

David John McCollough:
 Born 1971; PhD in New Testament at The London School of Theology; PhD in Theology at Durham University; has taught theology and religion in Southeast Asia and the United Kingdom.

Subject area(s):
 New Testament.

David A. Shaw The ›Apocalyptic‹ Paul

An Analysis and Critique with Reference to Romans 1–8

The most common critique of the so-called ›apocalyptic‹ reading of Paul has been terminological in nature, since the term is taken to imply a relationship to Jewish apocalypses. Yet advocates of the apocalyptic Paul use the term to signal a connection to an interpretive genealogy – primarily descended from Ernst Käsemann and J. Louis Martyn – and to affirm a set of theological convictions in relation to Paul's gospel. This invites a different engagement with the apocalyptic reading of Paul, leaving aside questions of nomenclature to explore those genealogical claims, and to examine how well those theological convictions are grounded in Paul. Therefore, David A. Shaw analyses contemporary accounts of the apocalyptic Paul in relation to the interpretive tradition with which they identify, and in relation to Romans 5–8, which has become the locus classicus of apocalyptic readings of Paul.

Der ›apokalyptische‹ Paulus. Eine Analyse und Kritik mit Bezug auf Römer 1–8 .

David A. Shaw bietet eine sorgfältige Studie der Gelehrten, die am häufigsten mit apokalyptischen Lektüren des Paulus in Verbindung gebracht werden, und zeigt dabei mehr Vielfalt und Entwicklung auf, als oft anerkannt wird. Der Autor zeigt hier die erste detaillierte exegetische Auseinandersetzung mit der Lektüre von Römer 1–8 durch die Gelehrten.

David A. Shaw:
 Born 1979; 2011 MTh, Oak Hill College; 2019 PhD, University of Cambridge; currently Vice Principal and Lecturer in New Testament, Greek, and Biblical Theology at Oak Hill College, London.

Subject area(s):
 New Testament.

Ryan Heinsch

The Figure of Hagar in Ancient Judaism and Galatians

To date, scholarly study of the allegory of Hagar and Sarah in Galatians 4:21–31 has not paid adequate attention to the way Paul's use of the story – chiefly in relation to the figure of Hagar – can be located within streams of ancient Jewish tradition. In this study, Ryan Heinsch fills this scholarly gap by considering Paul's allegorical portrayal of the figure of Hagar in Galatians 4:21–31 within the context of ancient Judaism. The author argues that Paul stands in continuity with – rather than against – ancient Judaism in that he, like other Jews in antiquity, portrays Hagar and her descendants as non-Jews. As a result, the author demonstrates further that Galatians 4:21–31 is not to be read as a polemic against Jews, Jewish Christ-followers, or the continuing validity of the Jewish law (as is common among interpreters), but rather, that Galatians 4:21–31 is an allegory Paul develops about the experience of gentiles in general and the once pagan Galatian gentiles in particular.

Die Figur der Hagar im antiken Judentum und im Galaterbrief.

Ryan Heinsch untersucht Paulus' Darstellung der Hagar in Gal 4,21–31 im Kontext des antiken Judentums.

Ryan Heinsch:

Born 1985; 2008 BA, Moody Bible Institute; 2014 MDiv, Moody Theological Seminary, Michigan; 2019 PhD, University of Aberdeen; currently adjunct professor at Moody Theological Seminary, and Bible faculty at Southwest Christian High School (Chaska, MN).

Subject area(s):

New Testament.

Andrew M. Langford

Diagnosing Deviance

Pathology and Polemic in the Pastoral Epistles

In this study, Andrew M. Langford demonstrates that the single, post-Pauline author of the Pastoral Epistles («the Pastor») crafts a stigmatizing depiction of his theological opponents by spatializing, demonizing, and pathologizing their alleged deviance. Through close comparative readings of ancient medical and philosophical literature, the author argues for the necessity of interpreting the Pastor's pathologizing of deviance in light of ancient disease etiologies and models of corporeality. With this book, the author contributes to recent interpretive insights about the function of authorial fiction in antiquity and demonstrates that the Pastor is self-consciously appropriating the Pauline epistolary to craft his approach to his theological opponents.

Abweichung diagnostizieren. Pathologie und Polemik in den Pastoralbriefen.

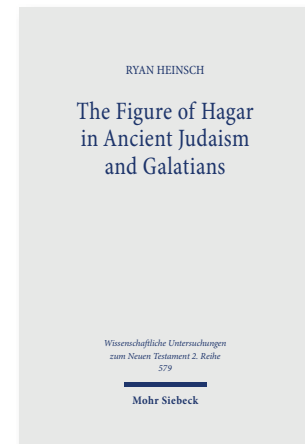
In dieser Studie untersucht Andrew M. Langford die Rhetorik medizinischer Metaphern in drei neutestamentlichen Briefen (1. Timotheus, 2. Timotheus und Titus) und zeigt auf, wie diese Briefe Krankheitsmetaphern verwenden, um eine bestimmte Sicht auf Gegner und den Umgang mit ihnen in der nachpaulinischen Ära zu verbreiten.

Andrew M. Langford:

Born 1983; PhD, University of Chicago Divinity School; currently instructor at the University of Oregon and ordained pastor in the Evangelical Lutheran Church of America.

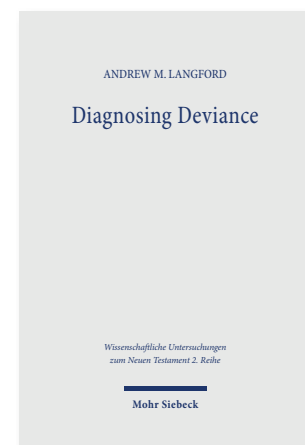
Subject area(s):

New Testament.



Ryan Heinsch
The Figure of Hagar in Ancient Judaism and Galatians

2022. XIII, 262 S. / pp.
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 579).
Br/pb ISBN 978-3-16-161789-8
eBook ISBN 978-3-16-161855-0
€ 89,- (erschienen / available)



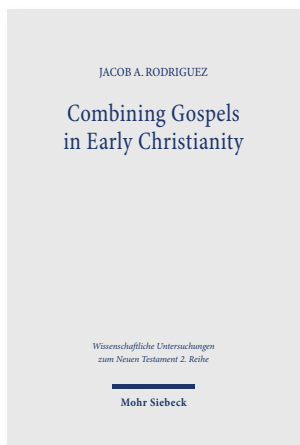
Andrew M. Langford
Diagnosing Deviance
Pathology and Polemic in the Pastoral Epistles

2023. Ca. 560 S. / pp.
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161694-5
eBook ISBN 978-3-16-161972-4
ca. € 120,- (01/2023)



Die Schriftzitate im Hebräerbrief als Zeugen für die Überlieferung der Septuaginta
Herausgegeben von Marcus Sigismund und Siegfried Kreuzer

2023. Ca. 250 S. / pp.
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161541-2
eBook ISBN 978-3-16-161585-6
ca. € 90,- (01/2023)



Jacob A. Rodriguez
Combining Gospels in Early Christianity
The One, the Many, and the Fourfold

2023. Ca. 350 S. / pp.
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161471-2
eBook ISBN 978-3-16-161973-1
ca. € 100,- (01/2023)

Die Schriftzitate im Hebräerbrief als Zeugen für die Überlieferung der Septuaginta

Herausgegeben von Marcus Sigismund und Siegfried Kreuzer

Die alttestamentlichen Zitate im Hebräerbrief stellen ein gleichermaßen reizvolles wie komplexes Untersuchungssujet dar, in dem die Frage nach der Textform dieser Zitate eine besonders hohe Bedeutung sowohl für die Rekonstruktion des neutestamentlichen Textes wie auch für die Textgeschichte der Septuaginta besitzt.

Die Aufsätze des vorliegenden Sammelbandes stellen sich dieser Fragestellung aus je eigener Perspektive aber mit stetem Bezug zur engen Verbindung von neutestamentlichem Text und alttestamentlicher Vorlage, für welche die Zitattexte des Hebräerbriefes ein wichtiges textgeschichtliches Zeugnis darstellen.

Mit Beiträgen von:
Edmund Gerke, Martin Karrer, Wolfgang Kraus, Siegfried Kreuzer, Christian Lustig, Martin Meiser, Marcus Sigismund, Gert J. Steyn

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

The Old Testament Quotations in Hebrews as a Witness to the Transmission of the Septuagint.

Marcus Sigismund:
Geboren 1971; 2002 Dr. phil.; seit 1999 Lehrbeauftragter an der Bergischen Universität Wuppertal; seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Septuaginta und biblische Textforschung, seit 2022 Koordinator der UniService Digitalisierung der Lehre an der Bergischen Universität Wuppertal.

Siegfried Kreuzer:
Geboren 1949; Promotion und Habilitation in Ev. Theologie; 1991–2015 Professor für Altes Testament an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal; seit 1999 Mitwirkung bei Septuaginta Deutsch und am Institut für Septuaginta und Biblische Textforschung.

Fachgebiet(e):
Altes Testament; Neues Testament.

Jacob A. Rodriguez Combining Gospels in Early Christianity

The One, the Many, and the Fourfold

In this study, Jacob A. Rodriguez investigates which gospels tended to keep company with one another in early Christian reading practices. By engaging the dynamics of gospel combinations in the Gospel of Thomas, the *Epistula Apostolorum*, the *Diatessaron*, second-century Christian authors ranging from Papias to Clement of Alexandria, and early gospel manuscripts, Rodriguez identifies a center of gravity in early Christian gospel reading consisting of the Synoptics and John. While second-century Christians do not use the terms »canonical« or »noncanonical,« the gospels we now know as canonical captivated their literary imagination in a manner unparalleled by any other Jesus books. The author offers a rigorous philological, literary-critical, text-critical, artifactual, and theological reconstruction of early Christian gospel-reading culture.

Die Kombination der Evangelien im frühen Christentum. Das Eine, die Vielen und das Vierfache.

In diesem Buch untersucht Jacob A. Rodriguez welche Evangelien in der frühchristlichen Lektürepraxis tendenziell miteinander verbunden waren. Anhand einer Vielzahl von Primärquellen identifiziert der Autor einen Schwerpunkt in der christlichen Evangelienlektüre des zweiten Jahrhunderts, welcher aus den Synoptikern und Johannes besteht.

Jacob A. Rodriguez:
Born 1987; BA and MA at Wheaton College; DPhil at the University of Oxford; currently associate priest at Church of the Resurrection, Capitol Hill.

Subject area(s):
New Testament; church history.

Frazer MacDiarmid

The Memory of Ignatius of Antioch

The Martyr as a Locus of Christian Identity, Remembering and Remembered

The concept of ›memory‹ provides remarkable insight into the early second-century bishop and martyr Ignatius of Antioch. In this work, Frazer MacDiarmid seeks to explore the nature of this insight and unpack its significance. Ignatius' rich literary legacy and personal preoccupation with remembering make him uniquely suited among early Christians to be unlocked by the key of memory. As is becoming increasingly recognised, remembering in community is central to the development of the early church, its theology and self-understanding. This volume is structured around three related questions: What is the nature of the memories inherited by Ignatius and his communities, and how are they engaged in the rhetorical and polemical context of his letters? How does Ignatius construct himself as a figure to be remembered by Christian interpreters? And how was Ignatius in fact memorialised in early Christian history?

Die Erinnerung an Ignatius von Antiochien. Der Märtyrer als Ort der christlichen Identität, Erinnerung und des Gedenkens.

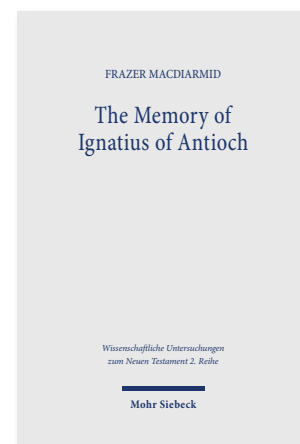
In diesem Band zeigt Frazer MacDiarmid, wie »Erinnerung« einen Interpretationsschlüssel liefert, um Ignatius von Antiochien zu erschließen. Der Autor weist nach, dass das reiche literarische Erbe des Ignatius den Märtyrer gleichzeitig als jemanden zeigt, der sich erinnert, der danach strebt, wahrer Erinnerung würdig zu sein, und als jemanden, an den sich tatsächlich erinnert wird.

Frazer MacDiarmid:

Born 1993; 2013–16 BA in theology, Christ Church, University of Oxford; 2017 MSt in patristic theology, University of Oxford; 2021 DPhil, University of Oxford; currently civil servant in Wellington, NZ.

Subject area(s):

New Testament; church history.



Frazer MacDiarmid
The Memory of Ignatius of Antioch
The Martyr as a Locus of Christian Identity,
Remembering and Remembered

2022. Ca. 300 S. / pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).

Br/pb ISBN 978-3-16-161499-6
 eBook ISBN 978-3-16-161500-9
 ca. € 100,- (11/2022)

Religion in the Roman Empire (RRE) goes Open Access



mohrsiebeck.com/rre

Tailor-made information:
mohrsiebeck.com



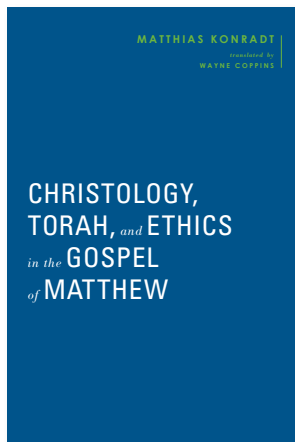
Mohr Siebeck

P.O. Box 2040
 72010 Tübingen/Germany
 Fax +49 (0) 7071 51104
info@mohrsiebeck.com

Matthias Konradt

Christology, Torah, and Ethics in the Gospel of Matthew

Translated by Wayne Coppins



Matthias Konradt
Christology, Torah, and Ethics
in the Gospel of Matthew

2022. 256 S. / pp. (Baylor-Mohr Siebeck
Studies in Early Christianity).
Br/pb ISBN 978-3-16-161452-1
€ 54,- (erschienen / available)

The tenth and final volume in the Baylor-Mohr Siebeck Studies in Early Christianity series, brings together seven of Matthias Konradt's most important essays on the Gospel of Matthew. Together they highlight key themes of this major early Christian text and demonstrate its formative role in shaping both the identity and theology of the growing Christian movement.

Matthias Konradt presents the main points of controversy in recent scholarship on the relationship of the Matthean community to Judaism, identifies the interpretive problems that underlie the disagreements, and deals with central aspects of Matthean Christology. The author works out his sophisticated understanding of Matthew's Torah hermeneutic, giving special attention to the interpretation of the antitheses in the Sermon on the Mount and to Matthew's reception and interpretation of the decalogue. Published in North America by Baylor University Press, Waco.

Christologie, Tora und Ethik im Matthäusevangelium.

Der zehnte und letzte Band der Reihe Baylor-Mohr Siebeck Studies in Early Christianity versammelt sieben der wichtigsten Aufsätze von Matthias Konradt zum Matthäusevangelium. Gemeinsam beleuchten sie Schlüsselthemen dieses wichtigen frühchristlichen Textes und zeigen seine prägende Rolle bei der Gestaltung der Identität und Theologie der wachsenden christlichen Bewegung. Erscheint in Nordamerika bei Baylor University Press, Waco.

Matthias Konradt:

Born 1967; 1996 Dr. theol.; 1999 Ordination; 2002 Habilitation; currently Professor of New Testament at Ruprecht-Karls-University Heidelberg.

Wayne Coppins is Professor of Religion at the University of Georgia.

Subject area(s):

New Testament.

For all available volumes visit
mohrsiebeck.com/bmsec

Jetzt lieferbar in der Theologie!



JÜNGEL, EBERHARD: Gottes Sein ist im Werden

Verantwortliche Rede vom Sein Gottes bei Karl Barth. Eine Paraphrase
eBook-Ausgabe d. 4., durchgesehene Auflage 1986. VIII, 140 Seiten.
eBook ISBN 978-3-16-161559-7 € 49,-

KRATZ, REINHARD GREGOR: Historisches und biblisches Israel

Drei Überblicke zum Alten Testament
2. Auflage 2017. XLIII, 367 Seiten. Jetzt auch als eBook lieferbar!
eBook ISBN 978-3-16-161645-7 € 29,- (Institutionen € 290,-)

LANGE, DIETZ: Glaubenslehre

Bände 1 + 2 zusammen im Paket lieferbar!
2022. XXXI, 1054 Seiten
Br/pb ISBN 978-3-16-161806-2 € 49,-
eBook ISBN 978-3-16-161845-1 € 49,-

Maßgeschneiderte Information:
mohrsiebeck.com



Mohr Siebeck

Postfach 2040
72010 Tübingen
Fax +49 (0) 7071 51104
info@mohrsiebeck.com

Ursula Ulrike Kaiser

Neutestamentliche Exegese kompakt

Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel

In allen theologischen Studiengängen ist die Fähigkeit zur methodengeleiteten Auslegung biblischer Texte eine zu erlangende Kernkompetenz. Diese Einführung verbindet die traditionellen Schritte der historisch-kritischen Exegese des Neuen Testaments mit neueren Ansätzen aus der Linguistik und Literaturwissenschaft. Das Buch motiviert die Lesenden durch eine direkte Ansprache, nimmt viele Fragen aus der Lehrpraxis auf und stellt die praktische Umsetzung in den Vordergrund. Viele Beispiele illustrieren das methodische Vorgehen und den damit verbundenen Erkenntnisgewinn. Insbesondere die Voraussetzungen von Studierenden ohne Kenntnisse des Altgriechischen werden durchgehend beachtet. Eingehend behandelt wird auch der zielführende Umgang mit digital verfügbaren Ressourcen, wie Online-Lexika, Textdatenbanken, digitalisierten Handschriften, Bibelsoftware etc.

New Testament Exegesis Compact. An Introduction to the Most Important Methods and Tools.

In her comprehensive introduction to interpreting the New Testament, Ursula Ulrike Kaiser combines the traditional steps of historical-critical exegesis with newer approaches from linguistics and literary studies. Numerous examples illustrate the methodical procedure for students both with and without knowledge of ancient Greek, while special attention is also paid to using electronic resources.

Ursula Ulrike Kaiser:

Geboren 1971; Studium der Ev. Theologie und der Neueren deutschen Literatur in Berlin und Bern; 2005 Promotion; 2016 Habilitation; 2016–18 Akademische Rätin am Institut für Ev. Theologie der Universität Duisburg-Essen; seit 2019 Professorin für Biblische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Ev. Theologie und Religionspädagogik der TU Braunschweig.

Fachgebiet(e):

Neues Testament.

Andreas Stegmann/Matthias A. Deuschle/Jennifer Wasmuth

Proseminar Kirchengeschichte

Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens

Diese kompakte Einführung in das Studium der Kirchengeschichte ist eine Begleiterin für das ganze theologische Studium. Das Hauptaugenmerk gilt der Quellenarbeit nach dem Schema *einordnen – erfassen – erschließen – interpretieren*. Was das heißt, wird anhand dreier Beispiele aus unterschiedlichen Epochen mit unterschiedlichen Quellsprachen erläutert. Angereichert ist die Einführung mit vielen nützlichen Hinweisen für das Studium und einem Verzeichnis wichtiger Quellen und Literatur zur Kirchengeschichte.

Proseminar Church History. An Introduction to Academic Research Methods.

This compact introduction to studying church history is designed to accompany theology students throughout their entire studies. With the main focus on working with sources, it offers many useful tips as well as an index of important sources and literature on church history.

Andreas Stegmann:

Geboren 1975; Studium der Ev. Theologie; Promotion und Habilitation im Fach Kirchengeschichte; Privatdozent an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Matthias A. Deuschle:

Geboren 1970; Studium der Ev. Theologie; Promotion und Habilitation im Fach Kirchengeschichte; Privatdozent an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Jennifer Wasmuth:

Geboren 1969; Studium der Ev. Theologie; Promotion und Habilitation im Fach Kirchengeschichte; Professorin für Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte.



Ursula Ulrike Kaiser
Neutestamentliche Exegese kompakt
Eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Hilfsmittel

2022. Ca. 260 S. / pp. (utb S).
Br/pb ISBN 978-3-8252-5984-6
ca. € 22,- (11/2022)

Auslieferung und Bereitstellung
über utb GmbH Stuttgart



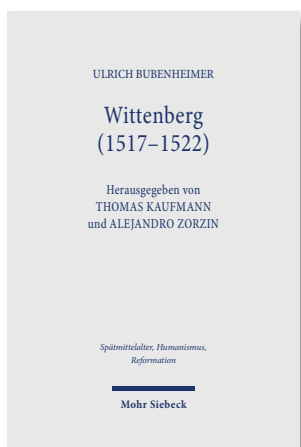
Andreas Stegmann/
Matthias A. Deuschle/
Jennifer Wasmuth
Proseminar Kirchengeschichte
Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens

2022. VIII, 90 S. / pp. (utb S 5983).
Br/pb ISBN 978-3-8252-5983-9
€ 12,- (erschienen / available)

Auslieferung und Bereitstellung
über utb GmbH Stuttgart



Jasmin Hauck
Ehen mit Hindernissen
Verwandtschaft, Recht und genealogisches
Erinnern im Florenz der Renaissance
2022. Ca. 750 S. / pp. (Spätmittelalter,
Humanismus, Reformation).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161780-5
eBook ISBN 978-3-16-161974-8
ca. € 160,- (12/2022)



Ulrich Bubenheimer
Wittenberg (1517-1522)
Diskussions-, Aktionsgemeinschaft
und Stadtreformation
Herausgegeben von Thomas
Kaufmann und Alejandro Zorzin
2023. Ca. 460 S. / pp. (Spätmittelalter,
Humanismus, Reformation).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161981-6
eBook ISBN 978-3-16-161982-3
ca. € 130,- (01/2023)

Jasmin Hauck Ehen mit Hindernissen

Verwandtschaft, Recht und genealogisches Erinnern im Florenz der Renaissance

In der vorliegenden Studie widmet sich Jasmin Hauck Gesuchen um Dispense von Ehehindernissen aus der Erzdiözese Florenz (ca. 1455–1540), die mehrheitlich Fälle von zu naher Verwandtschaft betrafen. Erstmals untersucht die Autorin hierbei ein regionales Korpus dieser speziellen päpstlich delegierten Verfahren für die vortridentinische Zeit auf breiter lokaler und römisch-zentraler Quellenbasis in monographischer Breite. Dabei beleuchtet sie die einzelnen Stationen des Verfahrens und seine Akteure multiperspektivisch, nimmt Norm, Doktrin und Praxis zugleich in den Blick, verquickt quantitative und qualitative Analyseebene und wählt zuletzt einen interdisziplinären Zugang, der von rechtsgeschichtlichen bis hin zu historisch-anthropologischen Fragen und Methoden reicht. So erweist sich das Verfahren zur Exekution von Ehedispensen als Feld konkurrierender sozialer und rechtlicher Normen, das neben dem römisch-kanonischen Prozessrecht von lokalem Recht und Vorstellungen von Geschlecht und Verwandtschaft, wie der agnatischen Prägung des familiären Bewusstseins, geprägt wird.

Marriages with Obstacles. Kinship, Law, and Genealogical Memory in Renaissance Florence.

In this study, Jasmin Hauck examines requests for dispensations from marriage impediments from the archdiocese of Florence (ca. 1455–1540).

Jasmin Hauck:

Geboren 1987; Studium der Geschichte und Germanistik in Heidelberg; 2019 binationale Promotion an den Universitäten Eichstätt-Ingolstadt und Roma Tre; seit 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für mittelalterliche Geschichte der Philipps-Universität Marburg.

Fachgebiet(e):

Mittelalter; frühe Neuzeit; Rechtsgeschichte.

Ulrich Bubenheimer Wittenberg (1517–1522)

Diskussions-, Aktionsgemeinschaft und Stadtreformation
Herausgegeben von Thomas Kaufmann und Alejandro Zorzin

Ulrich Bubenheimer rekonstruiert die dramatischen Vorgänge der frühen Wittenberger Reformation auf breiter Quellenbasis und unter Nutzung z.T. bisher unbekannter Quellen. Dabei arbeitet er heraus, dass die vielfältigen Interaktionsprozesse zwischen den führenden Wittenberger Theologen, den Institutionen der Stadt, des Allerheiligenstiftes und der Universität in der Kernphase 1521/22 keineswegs chaotisch vonstattengingen, wie es eine an den Urteilen Luthers orientierte Historiographie, die von »Aufbruch«, »Unruhe« und »Chaos« sprach, voraussetzte. Bubenheimer kann plausibel machen, dass es berechtigt ist, die sogenannte »Wittenberger Bewegung« als »Wittenberger Stadtreformation« zu rekonstruieren. Dabei zeigt sich, dass die in den Personen Luthers, Karlstadts und Müntzers repräsentierten Reformationstypen – der landesherrliche, der gemeindereformatorisch-pazifistische und der kommunalistisch-militante – in nuce bereits in den Diskussionen und Aktionen der Jahre 1521/22 angelegt waren.

Wittenberg (1517–1522). Discussion and Action Groups and Urban Reformation.

Ulrich Bubenheimer:

Geboren 1942; Studium der Ev. Theologie, der Historischen Hilfswissenschaften und der Rechtsgeschichte; 1973 Promotion; 1978 Habilitation; 1987–2009 Professor für Ev. Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg; 2014–18 Mitarbeit an der Karlstadt-Edition.

Thomas Kaufmann:

Geboren 1962; Studium der Theologie in Münster, Göttingen, Tübingen; 1990 Promotion; 1994 Habilitation; seit 2000 Lehrstuhl für Kirchengeschichte in Göttingen; 2020 Leibnizpreis.

Alejandro Zorzin:

Geboren 1955; Studium der Ev. Theologie; 1989 Promotion; seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Karlstadt-Edition.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; Kirchenrecht, Kirchenordnung; frühe Neuzeit.

Philipp Jakob Spener Briefe aus der Frankfurter Zeit 1666–1686

Band 8: 1686 mit einem Anhang
Briefe aus der Straßburger Zeit
Herausgegeben von Udo Sträter und
Johannes Wallmann† in Zusammen-
arbeit mit Klaus vom Orde

Die Briefe Philipp Jakob Speners (1635–1705), der den Anfang des Pietismus innerhalb der lutherischen Kirche markiert, sind für die Kirchen- und Kulturgeschichte Quellen allerersten Ranges. Neben dem Einblick in Werden und Ausbreitung der pietistischen Bewegung informieren sie über viele Gebiete des geistigen und gesellschaftlichen Lebens dieser Zeit. Band 8 beschließt die Edition des Moduls mit Briefen aus der Frankfurter Zeit. Außer den Briefen aus der ersten Hälfte des Jahres 1686 werden bislang noch nicht datierte und neu aufgefundene Briefe aus der Zeit zwischen 1666 und 1686 aufgenommen.

Letters from the Frankfurt Period 1666–1686. Volume 8: 1686 with an Appendix of Letters from His Time in Strasbourg.

Udo Sträter:

Geboren 1952; Studium der Geschichte, Germanistik und Ev. Theologie; 1985 Promotion; 1991 Habilitation; Professor für Kirchengeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU); 2010 Rektor der MLU; 2018 emeritiert..

Johannes Wallmann (1930–2021):

Studium der Theologie; 1961 Promotion; 1968 Habilitation; 1971 bis zur Emeritierung Professor für Kirchengeschichte an der Ruhruniversität Bochum; seit 1985 Aufbau der Spenerarbeitsstelle zur Edition der Briefe Philipp Jakob Speners; Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften; Honorarprofessor an der Humboldt-Universität Berlin.

Klaus vom Orde:

Geboren 1956; Studium der Ev. Theologie und Philosophie; 1990 Promotion; 1993 Wiss. Mitarbeiter in der Spenerarbeitsstelle (DFG) in Bochum und 2008 in Berlin; 2011 Arbeitsstellenleiter der Forschungsstelle »Edition der Spenerbriefe« an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

Fachgebiet(e):

Kirchen- und Religionsgeschichte; frühe Neuzeit.

Gotthilf Samuel Steinbart System der reinen Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christenthums

Vier Auflagen: 1778–1794
Bibliothek der Neologie
Kritische Ausgabe in zehn Bänden
Band VIII
Herausgegeben von Marco Stallmann

Das »System der reinen Philosophie« aus der Feder des Philosophie- und Theologieprofessors Gotthilf Samuel Steinbart (1738–1809) markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der christlichen Versöhnungslehre: Vor dem Hintergrund der intensivierte religionsphilosophischen und -politischen Debatten der europäischen Aufklärung unterzog Steinbart die überkommenen Vorstellungen der menschlichen Erbsünde und der göttlichen Strafgerechtigkeit einer konsequenten Historisierung. Die kontroverse, öffentliche Diskussion dieses vielbeachteten Schlüsselwerks der Aufklärungstheologie manifestierte sich in mehreren, teilweise stark überarbeiteten Neuauflagen, deren Genese und Bedeutung sich durch die kritische, kommentierte Ausgabe erstmals im Detail nachvollziehen lässt.

System of Pure Philosophy or Christianity's Doctrine of Happiness. Four Editions: 1778–1794. Library of Neology. Critical Edition in Ten Volumes. Volume VIII.

Gotthilf Samuel Steinbart (1738–1809):

Aufklärungstheologe; ab 1774 Direktor des Waisenhauses in Züllichau, zudem ordentlicher Professor der Philosophie und außerordentlicher (ab 1806 ordentlicher) Professor der Theologie in Frankfurt/Oder; später u.a. Schulrat und Mitglied des preußischen Oberschulkollegiums in Berlin.

Marco Stallmann:

Geboren 1988; Studium der Mathematik und Ev. Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt »Bibliothek der Neologie«; 2018 Promotion.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; Systematische Theologie; Religionsphilosophie.



Spener Philipp Jakob
Briefe aus der Frankfurter Zeit 1666–1686
Band 8: 1686 mit einem Anhang Briefe aus
der Straßburger Zeit
Herausgegeben von Udo Sträter
und Johannes Wallmann in
Zusammenarbeit mit Klaus vom Orde

2022. Ca. 700 S. / pp. (Spener Briefe F8).
Ln/dl ISBN 978-3-16-161979-3
ca. € 200,- (11/2022)

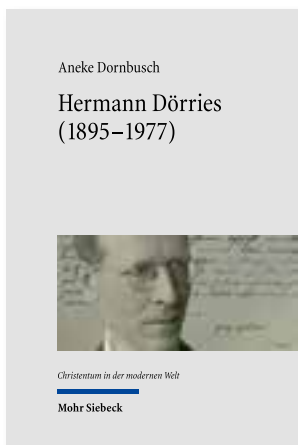


Gotthilf Samuel Steinbart
System der reinen Philosophie oder
Glückseligkeitslehre des Christenthums
Vier Auflagen: 1778–1794. Bibliothek
der Neologie. Kritische Ausgabe in zehn
Bänden. Band VIII
Herausgegeben von Marco Stallmann

2022. LIX, 413 S. / pp. (Bibliothek der
Neologie VIII).
Br/pb ISBN 978-3-16-161661-7
eBook ISBN 978-3-16-161868-0
€ 159,- (erschienen / available)



Theologie und Religionsphilosophie in der frühen Weimarer Republik
Herausgegeben von Michael Moxter und Anna Smith
2023. Ca. 260 S. / pp.
(Christentum in der modernen Welt).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161988-5
eBook ISBN 978-3-16-161989-2
ca. € 75,- (01/2023)



Aneke Dornbusch
Hermann Dörries (1895–1977)
Ein Kirchenhistoriker im Wandel der politischen Systeme Deutschlands
2022. Ca. 380 S. / pp.
(Christentum in der modernen Welt).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161787-4
eBook ISBN 978-3-16-161789-6
ca. € 85,- (12/2022)

Theologie und Religionsphilosophie in der frühen Weimarer Republik

Herausgegeben von Michael Moxter und Anna Smith

Die Weimarer Republik löste dramatische religionskulturelle Veränderungen aus. Die Kirchen erlebten sie als Krisen und Verluste. Doch lagen auch Umbruch und Neuanfang in der Luft: radikale Suche nach dem Unbedingten, pragmatisches Zutrauen zum Kompromiss und individuelle Grenzgänge zwischen den Religionen. Der vorliegende Band dokumentiert diese produktiven Zeiten für christliche Theologie und jüdische Religionsphilosophie.

Mit Beiträgen von:
Heinrich Assel, Christian Danz, Jörg Dierken, Georg Essen, Klaus Fitschen, Rebecca A. Klein, Bruce L. McCormack, Michael Moxter, Christian Polke, Arnulf v. Scheliha, Anne Steinmeier, Daniel Weidner

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Declines – Upheavals – Beginnings. The Situation of Theology and the Philosophy of Religion in the Early Weimar Republic.

What influence did the Weimar Republic have on the churches? How did the culture of religion change? This volume documents this upheaval and new beginning for theology and philosophy of religion.

Michael Moxter:
Geboren 1956; Studium der Philosophie und Ev. Theologie; Promotion in Philosophie; Habilitation in Systematischer Theologie; seit 1999 Professor für Systematische Theologie an der Universität Hamburg.

Anna Smith:
Geboren 1990; Studium der Ev. Theologie; 2016 Erstes Theol. Examen; seit 2022 Vikarin in der Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck (Nordkirche).

Fachgebiet(e):
Kirchengeschichte; systematische Theologie; Religionsphilosophie.

Aneke Dornbusch Hermann Dörries (1895–1977)

Ein Kirchenhistoriker im Wandel der politischen Systeme Deutschlands

Der Kirchenhistoriker Hermann Dörries (1895–1977) durchlebte die Bandbreite der politischen Systeme Deutschlands, vom Kaiserreich über Weimar und den Nationalsozialismus bis zur BRD. Nationalprotestant und NSDAP-Mitglied, später Anhänger der Bekennenden Kirche und stiller Unterstützer der Bonner Demokratie – Dörries steht repräsentativ für die Entwicklung, die der Protestantismus im 20. Jahrhundert durchlief. Auch sein kirchenhistorisches Arbeiten war stets geprägt von der Suche nach politischer, ethischer und religiöser Orientierung. Er fand sie in den Homilien des Einsiedlermönchs Makarios, den mittelalterlichen sächsischen Kaisern und Martin Luther. Aneke Dornbusch nutzt Dörries' umfangreichen (und bisher unerschlossenen) Nachlass, insbesondere seine Briefe, und vereint biografische und werkgeschichtliche Aspekte. Sie beleuchtet die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Dörries' kirchenhistorischer Arbeit und seiner (politischen) Umwelt.

Hermann Dörries (1895–1977). A Church Historian amid Germany's Changing Political Systems.

The church historian Hermann Dörries (1895–1977) lived through a variety of political systems in Germany during the twentieth century. This study – as much a biography as an analysis of Dörries' oeuvre – illuminates the interdependencies between Dörries' work as a church historian and his (political) surroundings.

Aneke Dornbusch:
Geboren 1991; 2011–18 Studium der Ev. Theologie in Göttingen und London; 2018–22 Promotionsstudium in Göttingen, gleichzeitig Repetentin der Hannoverschen Landeskirche; seit 2022 Wiss. Mitarbeiterin (Post-Doc) an der Universität Bonn.

Fachgebiet(e):
Kirchengeschichte.

Eilert Herms

Luthers Ontologie des Werdens

Verwirklichung des Eschatons durchs Schöpferwort im Schöpfergeist
Trinitarischer Panentheismus

Luthers Soteriologie ist eingebettet in seine Sicht des Gesamtprozesses des Wirklichen: der irreversibel-zielstrebig angefangenen dauernden Gegenwart des Werdens (»fieri«) unserer Welt (der Welt-unerschaffenden-Personseins) in der gleichursprünglichen asymmetrischen Einheit seiner fundierenden und fundierten Seite. Die fundierende Seite ist das »alles aus nichts außer ihm selber«, also *innerhalb* seiner Allgegenwart, schaffende Wollen und Wirken des absolut selbstbestimmten (=dreieinigen) Schöpfers; die fundierte: das »fieri« der Welt unseres geschaffenen Personseins und »opus operari«. Luther durchschaut das christologische und trinitarische Dogma, das die neutestamentliche Zuspitzung des alttestamentlichen Schöpfungsmythos zusammenfaßt, als durch konkrete Selbsterfahrung beglaubigte Beschreibung der dauernden Gegenwart des »fieri« der Welt-des-Menschen; sieht Gott also nicht anthropomorph, sondern uns Menschen theomorph.

Luther's Ontology of Becoming. The Realization of the Eschaton through the Creator Word in the Creative Spirit. Trinitarian Panentheism.

Eilert Herms:

Geboren 1940; Studium der Ev. Theologie, Philosophie und Germanistik in Berlin, Tübingen, Mainz und Göttingen; 1971 Promotion; 1975 Habilitation; 1979–85 o. Professor für Systematische Theologie an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität München; 1985–95 o. Professor für Systematische Theologie an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Mainz; 1995–2008 o. Professor für Systematische Theologie und Direktor des Instituts für Ethik an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen; seit 2008 Prof. em. für Systematische Theologie an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Historische Theologie; Religionsphilosophie.

Tom Kleffmann

Der Römerbrief des Paulus

Eine Interpretation in systematisch-theologischer Absicht

Das vorliegende Werk unterscheidet sich von der Fülle der exegetischen Kommentare dadurch, dass es eine systematisch orientierte Interpretation versucht. Das heißt, es werden schwerpunktmäßig die grundlegenden Verständnisprobleme des christlichen Glaubens diskutiert, die der Römerbrief entfaltet. Dazu gehören die Fragen: Was ist Sünde und inwiefern ist sie allgemein? Was bedeuten Gesetz, Gericht und Gerechtigkeit Gottes? Was besagt die Rechtfertigung des Sünders aus Gnade und im Glauben an Christus? Wie stellt sich das neue Leben des Gerechtfertigten in der Christusgemeinschaft dar und was besagt es für das Zusammenleben der Gemeinde? Ein durchlaufendes Thema ist auch das Verständnis der Heilsgeschichte und der Bedeutung Israels darin.

Paul's Epistle to the Romans. An Interpretation with a Systematic-Theological Purpose.

In this work, written in the form of a running commentary on the Epistle to the Romans, Tom Kleffmann seeks to ascertain the systematic coherence of this first Christian theology. How was Paul able to rethink God and man's destiny, life and death, the history of evil and salvation on the basis of Christ?

Tom Kleffmann:

Geboren 1960; Studium der Philosophie, Geschichte und Theologie in Göttingen und Tübingen; 1993 Promotion; 1998 Ordination; 2001 Habilitation; 2005–06 Gastprofessor an der Humboldt-Universität Berlin; seit 2006 Professor für Systematische Theologie an der Universität Kassel.

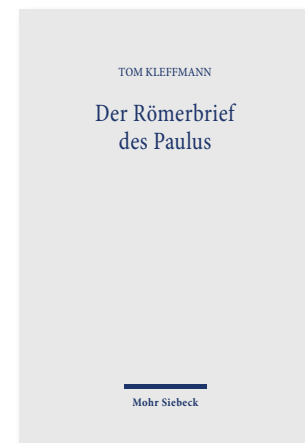
Fachgebiet(e):

Neues Testament; Systematische Theologie.



Eilert Herms
Luthers Ontologie des Werdens
Verwirklichung des Eschatons durchs Schöpferwort im Schöpfergeist.
Trinitarischer Panentheismus

2023. Ca. 560 S. / pp.
Fb/hc ISBN 978-3-16-161784-3
eBook ISBN 978-3-16-161990-8
ca. € 100,- (01/2023)



Tom Kleffmann
Der Römerbrief des Paulus
Eine Interpretation in
systematisch-theologischer Absicht

2022. Ca. 350 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161902-1
eBook ISBN 978-3-16-161903-8
ca. € 95,- (12/2022)



Frederike van Oorschot
Schriftlehre, Schriftauslegung
und Schriftgebrauch
Eine Untersuchung zum Status der
Schrift in der und für die Dogmatik
 2022. Ca. 470 S. / pp.
 (Dogmatik in der Moderne).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161653-2
 eBook ISBN 978-3-16-161654-9
 ca. € 110,- (11/2022)



Karl Tetzlaff
Selbstsein und Anerkennung
Theologisch-philosophische
Erkundungsgänge im Spannungsfeld
von Ich, Wir und Gott
 2022. XV, 433 S. / pp.
 (Dogmatik in der Moderne 39).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161695-2
 eBook ISBN 978-3-16-161869-7
 € 104,- (erschienen / available)

Frederike van Oorschot **Schriftlehre, Schriftauslegung** **und Schriftgebrauch**

Eine Untersuchung zum Status der Schrift in der und für die Dogmatik

Der besondere Status der Bibel als Heilige Schrift und Regel, Richter und Maßstab der Lehre in der evangelischen Theologie ist nicht nur in der Schriftlehre, sondern auch in der Reflexion und dem Vollzug der Schriftauslegung und des Schriftgebrauchs erkennbar. Frederike van Oorschot untersucht diese These im Blick auf den Status der Schrift in der und für die wissenschaftliche Dogmatik exemplarisch. Dabei macht sie deutlich, dass der fundamentaltheologische Status der Schrift in den untersuchten Dogmatiken nicht gesondert begründet wird, im faktischen Schriftgebrauch jedoch performativ zuerkannt wird. Ihre Studie schließt diese Begründungslücke, indem sie die Spezifika dogmatischer Schriftauslegung beschreibt, im Kontext der theologischen Disziplinen verortet und den fundamentaltheologischen Status der Schrift in der und für die Dogmatik als »primärer Intertext« der Dogmatik reformuliert.

Doctrine, Interpretation and Use of Scripture. An Investigation into the Status of Scripture in and for Dogmatics.

In this study, Frederike van Oorschot investigates modern dogmatics to find out how descriptions of Scripture are connected with the factual handling of biblical texts. In this interplay, the status of Scripture is revealed as the »primary intertext« of dogmatics.

Frederike van Oorschot:

Geboren 1984; Studium der Regionalwissenschaften Lateinamerika und Ev. Theologie; 2013 Promotion; seit 2019 Leiterin des Arbeitsbereichs »Religion, Recht und Kultur« an der FEST Heidelberg; 2021 Habilitation; seit 2021 Privatdozentin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie.

Karl Tetzlaff **Selbstsein und Anerkennung**

Theologisch-philosophische Erkundungsgänge im Spannungsfeld von Ich, Wir und Gott

Anerkennung zu finden, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Bleibt es unerfüllt, wird das Selbstverständnis der Betroffenen in Mitleidenschaft gezogen. Doch ist der einzelne nie nur das, was andere in ihm sehen. Ein jeder Mensch ist vielmehr immer auch etwas für sich. Zwischen Selbstsein und Anerkennung besteht von daher keine einseitige Beziehung, sondern ein konflikträchtiges Spannungsverhältnis. Karl Tetzlaff bringt theologische und philosophische Perspektiven auf dieses Spannungsverhältnis miteinander ins Gespräch und deutet vor dessen Hintergrund einschlägige Gegenwartsphänomene. Entgegen der im Anerkennungsdiskurs verbreiteten Reduktion des Subjekts auf ein Produkt sozialer Verhältnisse macht er dabei die in der Individualität des Gottesverhältnisses sich niederschlagende Unbedingtheit des Selbst stark. Zugleich begreift er den religiösen Gottesbezug als Ausgriff auf eine Form des Sozialen, die dieser Unbedingtheit des Selbst idealerweise Raum gibt.

Selfhood and Recognition. Theological-Philosophical Explorations of the Tension between I, We and God.

There is a tension between selfhood and recognition, because recognition can fail to materialize and no one is only what others see in him. Karl Tetzlaff explores the resulting social risks and opportunities from a theological, philosophical and contemporary diagnostic perspective.

Karl Tetzlaff:

Geboren 1987; 2008–16 Studium der Ev. Theologie in Berlin, Prag und Halle; 2022 Promotion, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Religionsphilosophie; Anthropologie.

Lina Hildebrandt-Wackwitz Schuld und Narration

Zur anthropologischen Bedingtheit und narrativen Aufarbeitung von Schuld in Auseinandersetzung mit Søren Kierkegaard, Hannah Arendt und Paul Ricoeur

Schuld begleitet Menschen oft ihr Leben lang. Wie belastend diese Schuld ist, hängt auch davon ab, wie von ihr erzählt wird. Anhand der philosophischen und theologischen Entwürfe von Søren Kierkegaard, Hannah Arendt und Paul Ricoeur geht Lina Hildebrandt-Wackwitz diesem Zusammenhang von Schuld und Narration nach. Dazu legt die Autorin in drei Einzelanalysen die anthropologischen Bedingungen individueller Schuld frei und bettet sie in den theologischen Kontext von Sünde, Gewissen, Freiheit und Verantwortung ein. Dabei zeigt sich, dass eine narrative Selbstausslegung dem anthropologischen Bedürfnis nach Rechtfertigung in besonders prägnanter Weise nachkommt. Die Interdependenz zwischen einem schuldhaften Selbst und seinem richtenden Forum wird exemplarisch

anhand verschiedener Bereiche des gesellschaftlichen Schuldumgangs verdeutlicht und mündet darin, dass die Autorin die Bedingungen und Möglichkeiten der Schuldvergebung auslotet.

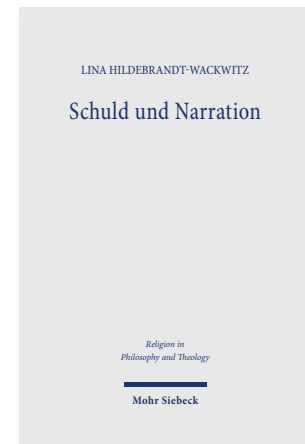
Guilt and Narration. On the Anthropological Conditionality and Narrative Processing of Guilt in Discussion with Søren Kierkegaard, Hannah Arendt and Paul Ricoeur.

Lina Hildebrandt-Wackwitz:

Geboren 1987; Studium der Politikwissenschaften (SciencesPo) in Nancy und der Ev. Theologie in Göttingen, Amsterdam und Berlin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU München; 2021 Promotion; seit 2020 Vikariat in der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Religionsphilosophie; Ethik; Phänomenologie.



**Lina Hildebrandt-Wackwitz
Schuld und Narration**
Zur anthropologischen Bedingtheit und narrativen Aufarbeitung von Schuld in Auseinandersetzung mit Søren Kierkegaard, Hannah Arendt und Paul Ricoeur

2022. Ca. 560 S. / pp. (Religion in Philosophy and Theology).
Br/pb ISBN 978-3-16-161444-6
eBook ISBN 978-3-16-161445-3
ca. € 110,- (11/2022)

Die 2. Auflage ist jetzt lieferbar!



Christoph Schwöbel
Gott in Beziehung

Studien zur Dogmatik

Herausgegeben von Katrin König und Katrin Bosse

»Schwöbels Aufsätze beeindruckten durch die problemsensible, kontextorientierte, lebensweltbezogene und doch sachlich auf die Mitte des Glaubens konzentrierte Anstrengung.«

Gotthard Fuchs in *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft*, 87. Jg., Heft 3/2003, S. 237f.

2., durchges. u. korr. Aufl. 2022.
XVIII, 426 Seiten.
Br/pb ISBN 978-3-16-155256-4
eBook ISBN 978-3-16-156141-2
€ 54,-

Maßgeschneiderte Information:
mohrsiebeck.com



Mohr Siebeck

Postfach 2040

72010 Tübingen

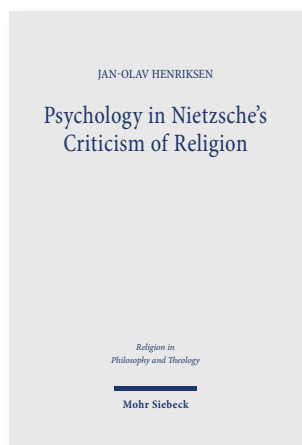
Fax +49 (0) 7071 51104

info@mohrsiebeck.com



Verletzt fühlen
Systematisch-theologische Perspektiven
auf den Zusammenhang von Verletzung
und Emotion
Herausgegeben von
Lisanne Teuchert, Mikkel Gabriel
Christoffersen und Dennis Dietz

2022. VIII, 250 S. / pp. (Religion in
Philosophy and Theology 119).
Br/pb ISBN 978-3-16-161662-4
eBook ISBN 978-3-16-161824-6
€ 74,- (erschienen / available)



Jan-Olav Henriksen
Psychology in Nietzsche's
Criticism of Religion
On Splitting and Loss of Orientation

2022. Ca. 210 S. / pp. (Religion in
Philosophy and Theology).
Br/pb ISBN 978-3-16-161791-1
eBook ISBN 978-3-16-161821-5
ca. € 80,- (11/2022)

Verletzt fühlen

Systematisch-theologische Perspek-
tiven auf den Zusammenhang von
Verletzung und Emotion
Herausgegeben von Lisanne Teuchert,
Mikkel Gabriel Christoffersen und
Dennis Dietz

Wenn Menschen verletzt werden,
sind sie mit einem irritierenden
Spektrum an Emotionen kon-
frontiert: Zorn, Wut, Trotz, Scham,
Trauer, Aggression, Misstrauen,
Reue. Eine systematisch-theologische
Thematisierung dieser Emotionen als
spezifische Reaktionen auf erfahrene
Verletzungen blieb bislang aus, der
Prominenz des Vulnerabilitäts- und
Emotionsdiskurses zum Trotz. Wie
reagieren Menschen emotional auf
Verletzungen? Wie wurden diese
emotionalen Reaktionen bisher, oft
auch implizit, in theologischen Denk-
systemen bewertet? Was bedeutet der
Umgang damit für das christliche
Leben? Und wie sprechen wir von den
Emotionen Gottes, mit denen er auf
Verletzungen reagiert, die ihm seine
Geschöpfe zufügen? Diesen Fragen
gehen die Beiträge des vorliegenden
Bandes nach.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht
finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Feeling Hurt. Systematic-Theological Perspectives on the Connection between Injury and Emotion.

Lisanne Teuchert:

Geboren 1984; 2016 Promotion; 2016–18
Vikariat; 2018–21 Wissenschaftliche Mit-
arbeiterin am Lehrstuhl für Dogmatik und
Ökumene in Bochum; 2021 Einreichung der
Habilitation.

Mikkel Gabriel Christoffersen:

Geboren 1985; 2017 Promotion; 2019–21
Postdoc an der Theologischen Fakultät,
Kopenhagen; seit 2021 Assistant Professor
für Praktische Theologie an der theo-
logischen Fakultät in Kopenhagen.

Dennis Dietz:

Geboren 1985; 2019 Promotion; seit 2021
Akademischer Mitarbeiter an der Heidelberg
School of Education.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie.

Jan-Olav Henriksen

Psychology in Nietzsche's Criticism of Religion

On Splitting and Loss of Orientation

Friedrich Nietzsche claimed to be a
psychologist. This claim is substanti-
ated in his criticism of religion. In this
book, Jan-Olav Henriksen provides
new perspectives on Nietzsche's
contribution to such criticism by
applying elements from attachment
theory and self-psychology. The
result is that Nietzsche's insights into
the problematic elements in religion
point beyond what he was able to
articulate based on the psychological
resources available to him. Henriksen
sheds new light on the psychological
dimensions in Nietzsche's indi-
vidualism, his understanding of God,
morality, metaphysics and emotions,
and demonstrates how Nietzsche's
criticism of religion is rooted in both
psychological splitting and a profound
loss of the orientational resources
religion provided in his childhood.

Psychologie in Nietzsches Religionskritik. Über Spaltung und Orientierungsverlust.

Jan-Olav Henriksen wirft ein neues
Licht auf die psychologischen Dimen-
sionen von Nietzsches Religionskritik.
Er zeigt die grundlegende Spaltung,
die Nietzsche zwischen seiner eigenen
Weltanschauung und einer religiösen
sah, sowie die Orientierungslosigkeit,
die auf die Ablehnung der Religion
folgte.

Jan-Olav Henriksen:

Born 1961; 1990 Dr. theol.; 2002 Dr. phi-
los.; since 1994 Professor of the Philosophy
of Religion at MF School of Theology,
Religion and Society in Oslo; 2002–20 part
time professor of contemporary religion at
Agder University, Kristiansand; research and
visiting scholarships in Durham, Princeton,
Amsterdam, and Oxford.

Subject area(s):

Philosophy of religion.

Humanity: An Endangered Idea?

Claremont Studies in the Philosophy of Religion, Conference 2019
Edited by Ingolf U. Dalferth and Raymond E. Perrier

The idea of humanity is more controversial today than ever before. Traditionally, answers to the questions about our humanity and ›humanitas‹ (Cicero) have been sought along five routes: by contrasting the human with the non-human (other animals), with the more than human (the divine), with the inhuman (negative human behaviors), with the superhuman (what humans will become), or with the transhuman (thinking machines). In each case the question at stake and the point of comparison is a different one, and in all those respects the idea of humanity has been defined differently. What makes humans human? What does it mean for humans to live a human life? What is the humanitas for which we ought to strive? This volume discusses key philosophical and theological issues in the current debate, with a particular focus on transhumanism, artificial intelligence, and the ethical challenges facing humanity in our technological culture.

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Menschlichkeit: Eine gefährdete Idee? Claremont Studien zur Religionsphilosophie, Konferenz 2019.

Ingolf U. Dalferth:

Born 1948; 1977 Promotion; 1982 Habilitation; Professor Emeritus of Systematic Theology, Symbolism and Philosophy of Religion at the University of Zurich; Danforth Professor Emeritus of Philosophy of Religion at Claremont Graduate University in California.

Raymond E. Perrier:

Born 1988; 2010 Bachelor of Arts (Philosophy), Mississippi State University; 2012 Master of Theological Studies (History of Theology), Emory University; 2018 PhD in Philosophy of Religion and Theology, Claremont Graduate University.

Subject area(s):

Systematic theology; philosophy of religion.

Matthias Ruf

»Handeln Gottes«

Zur Hermeneutik theologischer Rede von Gott

Wird die Rede vom Handeln Gottes untersucht, sind linguistische Problemkomplexe ein gleichermaßen faszinierendes wie vernachlässigtes Schlüsselthema. Matthias Ruf zeigt in der vorliegenden Studie, dass sich erst mit Rücksicht darauf zentrale Interpretationen der Rede vom Handeln Gottes in treffenden Modellen zusammenfassen und an entscheidender Stelle vergleichen lassen. Außerdem macht er von linguistischen Untersuchungen aus deutlich, warum »nichtwörtliche« Verständnisweisen oft kaum leistungsfähig sind und entgegen üblichen Klassifizierungen von einigen wichtigen theologischen Entwürfen de facto nicht beansprucht werden. Wörtliche Verständnisweisen der Rede vom Handeln Gottes lassen sich demgegenüber auch unter Bezug auf Grundfragen der Gotteslehre, der Geschichtshermeneutik und der Handlungstheorie plausibilisieren. Sie gehören, so legt sich insgesamt nahe, ins Zentrum theologischer Untersuchungen der Rede von Gott.

God's Action. On the Hermeneutics of Theological Talk about God.

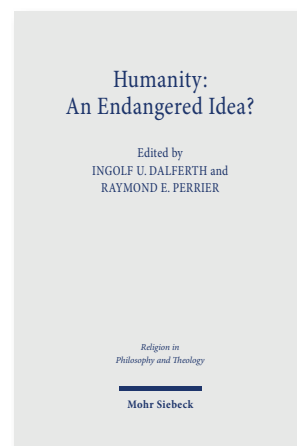
What does Christian theology mean when it speaks of God's action? Matthias Ruf offers a typology of significant interpretations of this central topos of the talk of God. He shows that nonliteral interpretations are linguistically problematic and literal ones are not only de facto assumed by many key theologians but are also more plausible than often assumed.

Matthias Ruf:

Geboren 1982; Studium der Ev. Theologie und Philosophie; seit 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Systematische Theologie I an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

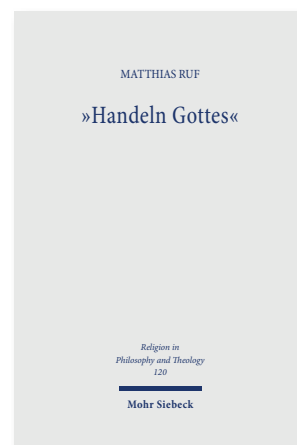
Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Religionsphilosophie; Hermeneutik.



Humanity: An Endangered Idea?
Claremont Studies in the Philosophy of Religion, Conference 2019
Edited by Ingolf U. Dalferth and Raymond E. Perrier

2022. Ca. 380 S. / pp. (Religion in Philosophy and Theology).
Br/pb ISBN 978-3-16-161715-7
eBook ISBN 978-3-16-162000-3
ca. € 100,- (12/2022)



Matthias Ruf

»Handeln Gottes«
Zur Hermeneutik theologischer Rede von Gott

2022. IX, 328 S. / pp. (Religion in Philosophy and Theology 120).
Br/pb ISBN 978-3-16-161762-1
eBook ISBN 978-3-16-161763-8
€ 94,- (erschienen / available)



Bernd Schröder
Religionspädagogik angesichts
des Judentums
Grundlegungen –
Rekonstruktionen – Impulse
 2022. Ca. 530 S. / pp. 530 S. / pp.
 (Praktische Theologie in
 Geschichte und Gegenwart).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162006-5
 eBook ISBN 978-3-16-162007-2
 ca. € 115,- (01/2023)



Moritz Emmelmann
Bildung in der Praktischen
Theologie der USA
Disziplingeschichtliche und
systematische Untersuchungen in
religionspädagogischem Interesse
 2022. Ca. 380 S. / pp.
 (Praktische Theologie in
 Geschichte und Gegenwart).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161621-1
 eBook ISBN 978-3-16-161993-9
 ca. € 90,- (01/2023)

Bernd Schröder

Religionspädagogik angesichts des Judentums

Grundlegungen – Rekonstruktionen
– Impulse

Das Christentum hat in der Antike entscheidende Impulse zum Aufbau einer Lehr-Lern-Kultur aus dem Judentum übernommen, diese Verbindung zum Judentum jedoch später weithin aus dem Blick verloren. Vor diesem Hintergrund sucht Bernd Schröder Brücken für das Gespräch zwischen gegenwärtiger christlicher Religionspädagogik und Judentum. In den Blick kommt dabei die Praxis jüdischen Lernens im heutigen Israel sowie in Deutschland, doch im Mittelpunkt stehen Ansätze deutschsprachiger jüdischer Religionsdidaktik aus der Zeit vor der Schoah ebenso wie Theorien jüdischen Lehrens und Lernens aus dem heutigen Israel. Gerahmt werden diese materialen Rekonstruktionen von Überlegungen zum Stellenwert des christlich-jüdischen Gesprächs für Praktische Theologie und Religionspädagogik. Beide können nicht vom Judentum handeln, ohne den Diskurs mit ihm zu pflegen.

Religious Education in Light of Judaism. Foundations – Reconstructions – Impulses.

In this volume, Bernd Schröder builds bridges between contemporary Christian religious education and Judaism. The aim is not so much to present Judaism in an appropriate way, for example in religious education. The concern is rather to make clear how important »teaching and learning« is for both Judaism and Christianity and how differently it becomes the subject in both traditions.

Bernd Schröder:

Geboren 1965; Studium der Ev. Theologie und der Judaistik; 1995 Promotion; 2000 Habilitation; 2001–11 Professor für Religionspädagogik an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken; seit 2011 Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik an der Georg-August-Universität Göttingen.

Fachgebiet(e):

Praktische Theologie; Judaistik.

Moritz Emmelmann

Bildung in der Praktischen Theologie der USA

Disziplingeschichtliche und
systematische Untersuchungen in
religionspädagogischem Interesse

Die US-amerikanische Praktische Theologie ist dem Anliegen verschrieben, Menschen in ihrer Selbstständigkeit als Interpretinnen und Interpreten ihres Glaubens zu stärken. Insbesondere erforscht sie die bildsame Begegnung mit akademischer Theologie in Hochschulen und Kirchengemeinden – die Chiffre dafür lautet »Theological Education«. In dieser Studie legt Moritz Emmelmann dar, unter welchen disziplingeschichtlichen Bedingungen Bildung in den 1980er Jahren zu einem zentralen Thema Praktischer Theologie in den USA avancierte. Vor diesem Hintergrund rekonstruiert er die methodologischen, enzyklopädischen, und bildungsbezogenen Konzeptionen Edward Farleys und Don S. Brownings. Es tritt ein Verständnis von Theological Education als intellektuelle, handlungsorientierende und personengerechte Bildung hervor, das der Religionspädagogik transatlantische Gesprächsmöglichkeiten eröffnet und Grund gibt zu neuem Elan bei der Arbeit an einer Hochschuldidaktik der Theologie.

Theories of Education in U.S. Practical Theology. Studies on the Discipline's History and its Contributions to German Scholarship on Religious Education.

This study lays out how »theological education« emerged as a central issue of the discipline in the U.S. and relates its conceptual work to German scholarship on religious education and *Bildung*.

Moritz Emmelmann:

Geboren 1987; Studium der Ev. Theologie und englischen Philologie; seit 2018 ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift Praktische Theologie; 2022 Promotion; seither wissenschaftlicher Assistent in Göttingen.

Fachgebiet(e):

Praktische Theologie.

Daniel Zimmermann Göttliche Zufälligkeiten

G. E. Lessings Vernunftkritik als
Theodizee der Religionen

Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) – erklärter »Liebhaber der Theologie« und zugleich ihr epochaler, scharfsichtiger Kritiker – hat nicht nur seinerzeit die Gemüter erregt. Auch heute noch zieht sein vielgestaltiges, schillerndes Werk Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur und Wissenschaft in seinen Bann und provoziert eine Vielzahl divergierender Deutungen. Daniel Zimmermann widmet sich Lessings religionsphilosophischem Schaffen. In seiner textorientierten Darlegung bietet er eine fundierte Analyse repräsentativ ausgewählter Schriften und Fragmente und beleuchtet neben dem historischen Kontext auch die ideengeschichtlichen Bezüge. Dabei zeichnet er Lessings Denkweg als eine systematisch beschreibbare Entwicklung nach, die von abgeklärt-aufklärerischer Religionskritik hin zu deren bahnbrechender Überwindung in der *Erziehung des Menschengeschlechts* führt.

Divine Coincidences. G. E. Lessing's Critique of Reason as the Theodicy of Religions.

Daniel Zimmermann's study, dedicated to the philosophy of religion of G. E. Lessing, offers an analysis of relevant texts by illuminating them in their historical and ideological contexts. The reconstruction proves Lessing's path of thought to be a systematically describable, consistent development.

Daniel Zimmermann:

Geboren 1986; Studium der Evangelischen Theologie und Germanistik in Tübingen; Promotion zum Dr. theol.; Vikariat in der Evangelischen Landeskirche Württemberg.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Religionsphilosophie; Metaphysik.

Andreas Kirchner / Yannick van den Berg

Religion und Muße

Erkundungen eines Zusammenhangs

Gewiss können nicht-religiöse Menschen Muße finden. Gleichwohl scheint es zwischen Religion und Muße eine eigentümliche Nähe zu geben, die sich auch in der Forderung einer arbeitsfreien Zeit am Sabbat oder Sonntag zeigt. Für viele ist diese Zeit ein Inbegriff mußeaffiner Freiheitsermöglichung. Lassen sich Religionen vielleicht als grundlegende Artikulationen eines Freiheitsstrebens der Menschen verstehen? Und wo findet die ruhelose Suche eines heimatlosen Menschen in der Welt ihr Ziel? Wo schließlich erreicht man Frieden, Ankunft, Vollendung, Sinn und Innerlichkeit? Der Essay widmet sich solchen Fragen und erkundet in unterschiedlichen Suchbewegungen das Verhältnis von Religion und Muße, ohne die Brüche in dieser Beziehung auszusparen. Vor dem Hintergrund einer schwierigen Beziehungsgeschichte geht es um Denkanstöße, die einen gewinnbringenden Blick auf Muße, Religion und das Verhältnis beider eröffnen sollen.

Religion and Leisure. Exploration of a Connection.

The essay explores the relationship between religion and leisure and does not omit the cracks in the history of this problematic relationship.

Andreas Kirchner:

Geboren 1983; Studium der Philosophie und Katholischen Theologie / Religionsgeschichte in Dresden und Freiburg; Doktorand im Sonderforschungsbereich 1015 Muße an der Universität Freiburg i.Br.; 2017–22 Postdoktorand an der Universität Freiburg i.Br.

Yannick van den Berg:

Geboren 1986; Studium der Ethnologie, Geographie und Soziologie in Basel; 2017–22 Doktorand im Sonderforschungsbereich 1015 Muße an der Universität Freiburg i.Br.

Fachgebiet(e):

Sozial- und Kulturwissenschaften; Religionsphilosophie.



Daniel Zimmermann
Göttliche Zufälligkeiten
G. E. Lessings Vernunftkritik als
Theodizee der Religionen

2023. Ca. 370 S. / pp.
(Collegium Metaphysicum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161682-2
eBook ISBN 978-3-16-161683-9
ca. € 120,- (01/2023)



Andreas Kirchner /
Yannick van den Berg
Religion und Muße
Erkundungen eines Zusammenhangs

2023. Ca. 150 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161913-7
eBook ISBN 978-3-16-162005-8
ca. € 25,- (01/2023)



Maurizio Ferraris
Doc-Humanity
Translated by Sarah De Sanctis

2022. XXII, 343 S. / pp.
(Reality and Hermeneutics 2).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161666-2
eBook ISBN 978-3-16-161667-9
€ 69,- (erschienen / available)



Ernesto Castro
Postcontinental Realism
Ontology and Epistemology for the Twenty-First Century
Translated from Spanish by Natalia Baizán
and Manuel Antonio Castro Córdoba

2022. XXII, 320 S. / pp.
(Reality and Hermeneutics 3).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161883-3
eBook ISBN 978-3-16-161884-0
€ 69,- (erschienen / available)

Maurizio Ferraris Doc-Humanity

Translated by Sarah De Sanctis

The time has come to stop thinking of the future as a projection of the past. The technological revolution has brought us into a new ecosystem, forcing the questions: Who are we? Where did we come from? Where are we going? The Web is the largest recording apparatus humanity has developed, and this explains the importance of the changes it has produced. Although more than one in two individuals do not yet own a cell phone, the number of connected devices is 23 billion: more than three times the world's population. This connectedness produces more socially relevant objects than all the factories in the world – an immense amount of acts, contacts, transactions and traces encoded in 2.5 quintillion bytes. That is why understanding the true nature of the Web is the first step toward understanding the revolution underway, which generates a new world, a new capital, and a new humanity: doc-humanity.

Doc-Humanity.

Die technologische Revolution hat uns in ein neues Ökosystem geführt. Die Natur des Webs zu verstehen, ist der erste Schritt zum Verständnis dieser Revolution, die eine neue Welt, ein neues Kapital und eine neue Menschheit hervorbringt: die Doc-Humanity.

Maurizio Ferraris:

Born 1956; Professor of Theoretical Philosophy at the University of Turin and president of Labont (Center for Ontology). He is also the director of »Scienza Nuova«, an institute of advanced studies – dedicated to Umberto Eco and uniting the University and the Polytechnic of Turin.

Subject area(s):

Philosophy; cultural philosophy; Metaphysics; cultural studies.

Ernesto Castro Postcontinental Realism

Ontology and Epistemology for the Twenty-First Century

Translated from Spanish by Natalia Baizán and Manuel Antonio Castro Córdoba

Is philosophy still alive? Are there any alternatives to univocal postmodernist thought? Is there any point in asking age-old questions about the existence of reality and the possibility of knowledge, about being (ontology) and knowing (epistemology)? In this book, Ernesto Castro issues a resounding yes to these and many other questions plaguing philosophy today. »Postcontinental realism« is the term coined by Castro to designate a group of realist thinkers who have overcome contemporary philosophy's time-honored division between the analytic tradition (concerned with epistemological and scientific questions) and the continental tradition (concerned with artistic and ontological questions). Written in a perfectly plain style that is accessible to readers from all walks of life, including those without a previous academic education, the author introduces the readers to the works and ideas of important, living philosophers such as Quentin Meillassoux, Ray Brassier, Graham Harman, Iain Hamilton Grant, Maurizio Ferraris, or Markus Gabriel. Published with the support of Fundación Sicomoro.

Postkontinentaler Realismus. Ontologie und Erkenntnistheorie für das 21. Jahrhundert.

Ernesto Castro:

Born 1990; he teaches Aesthetics at the Autonomous University of Madrid, where he elaborates his own philosophical system («generic naturalism«).

Subject area(s):

Epistemology; Metaphysics; Phenomenology.

Wirklichkeit / Fiktion

Spannungsfelder eines Verhältnisses
Herausgegeben von Markus Gabriel,
Marion Gymnich und Birgit Ulrike
Münch

Wirklichkeit und Fiktion sind ontologische Grundkategorien, aber nicht nur Sache der Philosophie. Auch die Theoriebildung verschiedener Geisteswissenschaften entwickelt ein Verständnis dieser Kategorien und setzt sie in ein Verhältnis. Dieses Verhältnis ist spannungsvoll: Kulturelle Phänomene zeugen von der Trennung und Hierarchisierung ebenso wie von Versuchen der Auflösung, Verschiebung oder der Verwechslung beider Kategorien. Dieser Band eröffnet ein Gespräch der Geistes- und Kulturwissenschaften über Phänomene und Theoriefiguren, in denen Wirklichkeit und Fiktion sich begegnen, verschränken, überlagern und modifizieren. Anstatt das Wirkliche und das Fiktive theoretisch zu isolieren, geht es in den vorliegenden Beiträgen darum, sie in ihrem Wechselspiel und ihrer oszillierenden Relation zueinander zu beschreiben.

Mit Beiträgen von:

Elke Brendel, Ulrich Ettinger, Markus Gabriel, Charlotte Gauvry, Marion Gymnich, Julia Hegewald, Tobias Keiling, Christine Krüger, Johannes Lehmann, Christian Moser, Gernot Müller, Birgit Ulrike Münch, Cornelia Richter, Rainer Schäfer, Jens Schröter, Lina Steiner, Eva Stubenrauch, Claudia Wich-Reif

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Reality / Fiction. Vicissitudes of a Relationship.

Markus Gabriel ist Professor für Erkenntnistheorie, Philosophie der Neuzeit und Gegenwart an der Universität Bonn und Academic Director am *The New Institute* in Hamburg.

Marion Gymnich ist Professorin für englische Literaturen und Kulturen an der Universität Bonn.

Birgit Ulrike Münch ist Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Bonn.

Fachgebiet(e):

Metaphysik; Hermeneutik; Sozial- und Kulturwissenschaften.

Realismus und Idealismus in der gegenwärtigen Philosophie

Herausgegeben von Jocelyn Benoist,
Markus Gabriel und Jens Rometsch

Unverkennbar gibt es seit einigen Jahren in der Philosophie Europas wieder ein programmatisches Bekenntnis zum Realismus. Es ist das Resultat einer am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts fällig gewordenen Korrektur. Gleichzeitig lässt sich auch eine Renaissance idealistischer Denkansätze feststellen. Dieser Band vereinigt französische, deutsche und italienische Autorinnen und Autoren, die den Dialog zwischen Realismus und Idealismus aus historischer, erkenntnistheoretischer, phänomenologischer und ästhetischer Perspektive fortsetzen. Dieser Dialog, so zeigt sich, dient nach wie vor zur philosophischen Orientierung.

Mit Beiträgen von:

Renaud Barbaras, Jocelyn Benoist, Thomas Buchheim, Emmanuel Cattin, Maurizio Ferraris, Markus Gabriel, Andrea Kern, Jean-François Kervégan, Anton Friedrich Koch, Pauline Nadrigny, Jens Rometsch, Eva Schürmann, David Zaperò

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Realism and Idealism in Contemporary Philosophy.

Jocelyn Benoist ist Ordentlicher Professor an der Universität Paris 1 – Panthéon Sorbonne.

Markus Gabriel ist Professor für Erkenntnistheorie, Philosophie der Neuzeit und Gegenwart an der Universität Bonn und Academic Director am *The New Institute* in Hamburg.

Jens Rometsch ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Erkenntnistheorie und Philosophie der Neuzeit und Gegenwart an der Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn.

Fachgebiet(e):

Ästhetik; Erkenntnistheorie; Hermeneutik; Kulturphilosophie; Metaphysik; Phänomenologie.



Wirklichkeit / Fiktion
Spannungsfelder eines Verhältnisses
Herausgegeben von Markus Gabriel,
Marion Gymnich und Birgit Ulrike Münch

2023. Ca. 310 S. / pp.
(Reality and Hermeneutics).
Fb/hc ISBN 978-3-16-162009-6
eBook ISBN 978-3-16-162010-2
ca. € 80,- (01/2023)



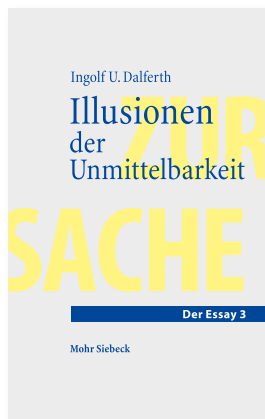
Realismus und Idealismus in der gegenwärtigen Philosophie
Herausgegeben von Jocelyn Benoist,
Markus Gabriel und Jens Rometsch

2022. 220 S. / pp.
(Reality and Hermeneutics).
Fb/hc ISBN 978-3-16-162022-5
eBook ISBN 978-3-16-162023-2
ca. € 70,- (01/2023)



Franziska Dübgen
Transformative Strafrechtskritik
 Überlegungen im Anschluss an Nietzsches Vision einer neuen Gerechtigkeit

2022. Ca. 110 S. / pp.
 (Zur Sache. Der Essay 2).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161165-0
 eBook ISBN 978-3-16-161166-7
 ca. € 15,- (12/2022)



Ingolf U. Dalferth
Illusionen der Unmittelbarkeit
 Über einen missverstandenen Modus der Lebenswelt

2022. Ca. 120 S. / pp.
 (Zur Sache. Der Essay 3).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161880-2
 eBook ISBN 978-3-16-161881-9
 ca. € 15,- (12/2022)

Franziska Dübgen Transformative Strafrechtskritik

Überlegungen im Anschluss an Nietzsches Vision einer neuen Gerechtigkeit

Soziale Bewegungen des Abolitionismus und der Transformativen Gerechtigkeit fordern einen neuen Umgang mit sozialer Devianz und Gewalt jenseits von gegenwärtigen Trends der Strafverschärfung und Abschreckung. Als einer der wortgewandtesten und scharfsinnigsten Analytiker von strafrechtlicher Punitivität gilt Friedrich Nietzsche. Er kritisiert die Strafe als sublimierten Gewalttrieb, als Unterwerfungsgestus und als Mechanismus der Entfremdung von der Gesellschaft. Nietzsche nimmt hiermit viele Argumente der modernen Strafrechtskritik des 20. Jahrhunderts vorweg. In diesem Essay zeigt Franziska Dübgen die Aktualität seiner Argumente und untersucht Ansatzpunkte eines alternativen Umgangs mit Verbrechen bei Nietzsche. Im Dialog mit feministischen und race-kritischen Ansätzen eruiert die Autorin das Potential eines machtkritischen Ansatzes in der Rechtsphilosophie und skizziert eine Gerechtigkeitskonzeption, die nicht länger auf Vergeltung basiert.

Transformative Critique of Penal Justice. Reflections Following Nietzsche's Vision of a New Justice. Drawing on the philosophy of Friedrich Nietzsche and contemporary critical approaches to the criminal justice system, Franziska Dübgen develops arguments why justice theory should abandon the idea of retribution.

Franziska Dübgen:
 Geboren 1980; 2012 Promotion; 2015–17 Nachwuchsgruppenleiterin der Forschungsgruppe »Jenseits einer Politik des Strafs« an der Universität Kassel; seit 2018 Universitätsprofessorin für Philosophie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Fachgebiet(e):
 Ethik; Kulturphilosophie; Rechtsphilosophie.

Ingolf U. Dalferth Illusionen der Unmittelbarkeit

Über einen missverstandenen Modus der Lebenswelt

Muss eine realistische Philosophie bestreiten, dass es nur mediale, vermittelte Weltzugänge gibt? Ingolf U. Dalferth vertritt die These, dass die Berufung auf epistemische Unmittelbarkeit als Realitätsindikator im Weltverhältnis der Menschen ein Missverständnis des lebensweltlichen Grundmodus der Selbstverständlichkeit ist. Vermittlung ist nicht das Gegenprogramm des Realismus, sondern die Weise, in der wir auf die Wirklichkeit bezogen sind, zu der wir gehören. Was selbstverständlich ist, halten wir für unmittelbar gewiss. Es scheint ja keiner Begründung zu bedürfen. Doch diese Gleichsetzung von Selbstverständlichkeit mit Unmittelbarkeit ist ein Irrtum. Wo Unmittelbarkeit im Wirklichkeitszugang gegen Vermittlung ausgespielt wird, wird das lebensweltlich Selbstverständliche mit dem verwechselt, was uns unmittelbar und direkt gegeben ist.

Illusions of Immediacy. On a Misunderstood Mode of the Lifeworld. Must a realist philosophy deny that there is only a mediated access to the world? Ingolf U. Dalferth argues that mediation is not the counter-program, but a core aspect of realism. Where immediacy is pitted against mediation, the self-evident of the lifeworld is confused with that which is given to us immediately and directly.

Ingolf U. Dalferth:
 Geboren 1948; 1977 Promotion; 1982 Habilitation; Professor Emeritus für Systematische Theologie, Symbolik und Religionsphilosophie an der Universität Zürich; Danforth Professor Emeritus für Religionsphilosophie an der Claremont Graduate University in Kalifornien.

Fachgebiet(e):
 Erkenntnistheorie; Religionsphilosophie.

Jonas Grethlein

Antike und Identität

Die Herausforderungen der Altertumswissenschaften

Forderungen nach Dekolonialisierung haben in den Altertumswissenschaften zuletzt eine heftige Debatte über den Platz der griechisch-römischen Antike in der Geschichte und Gegenwart ausgelöst. Jonas Grethlein zeichnet hier diese Debatte nach und entwickelt eine eigene Position. Den Advokaten der Identitätspolitik, die eine kritische Revision der Geschichte der Altertumswissenschaften und des Kanons fordern, stehen konservative Fachvertreter gegenüber, die im griechisch-römischen Altertum die Wurzeln unserer kulturellen Identität sehen. In beiden Fällen erweist sich die Kategorie der Identität als problematisch – sie verkürzt entweder den Zugriff auf die Antike narzisstisch oder überstrapaziert sie normativ. Auch Uvo Hölschers Formel des ›nächsten Fremden‹ kann in einer globalisierten Welt die Beschäftigung mit der Antike nicht mehr rechtfertigen – es gibt viele andere vergangene und gegenwärtige Kulturen, die uns neue Perspektiven auf die Gegenwart eröffnen können. Es ist eine zentrale Herausforderung für die Altertumswissenschaften, die Hinterlassenschaft der Antike für die Gegenwart fruchtbar zu machen. Auch wenn griechische und lateinische Texte keinen besonderen Status mehr beanspruchen können, bietet ihre Reflexivität vielfältige Ansatzpunkte für die Auseinandersetzung.

Inhaltsübersicht:

1. Wissenschaft zwischen Fakten und Identitäten
2. Die Kontroverse in *Classics*
 - 2.1. Hintergründe
 - 2.2. Ein neues Verständnis von Wissenschaft?

- 2.3. Die blinden Flecke der Identitätspolitik
- 2.4. Der Preis des vergessenen Historismus
3. Die Antike, ›das nächste Fremde‹?
4. Reflexivität und Rezeption

Antiquity and Identity. Current Challenges for Classical Studies.

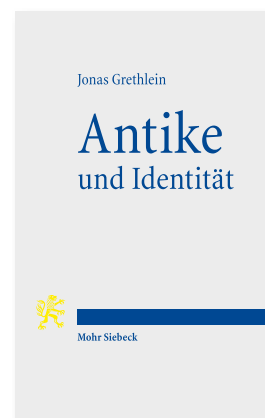
There is currently a fierce debate about the discipline of Classics and the place of Greco-Roman antiquity in the present. While the advocates of identity politics especially in the US and the UK see the need to decolonize Classics, scholars in Germany and other European countries continue to turn to antiquity in search of the roots of their cultural identity. Jonas Grethlein shows that both positions are firmly embedded in different sociopolitical contexts and argues that in both cases the category of identity is less than helpful. It either narrows down antiquity narcissistically or overtaxes it normatively. Ancient Greek and Roman texts have lost their canonical status, and yet their reflexivity invites us to make them fruitful for a better understanding of the present.

Jonas Grethlein:

Geboren 1978; 1997–2002 Studium in Göttingen, Oxford und Freiburg; 2002 Promotion; 2003 Emmy-Noether-Programm; 2005 Habilitation; 2007 Assistant Professor an der University of California, Santa Barbara; seit 2008 Professor in Heidelberg; 2013–18 ERC Starting Grant; seit 2021 ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Fachgebiet(e):

Alte Geschichte; Kulturphilosophie.



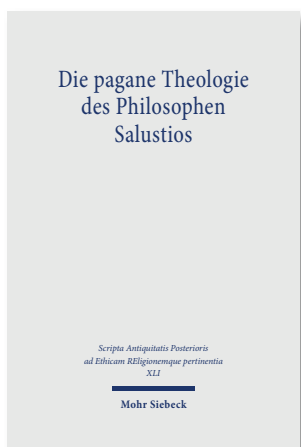
Jonas Grethlein
Antike und Identität
Die Herausforderungen der
Altertumswissenschaften

2022. Ca. 90 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161852-9
eBook ISBN 978-3-16-161935-9
ca. € 16,- (11/2022)

Welche Bedeutung hat die Antike heute? Liegen in ihr die Wurzeln unserer kulturellen Identität oder müssen die Altertumswissenschaften identitätspolitisch reformiert werden? Der Heidelberger Gräzist Jonas Grethlein zeigt die Fallstricke des Identitätskonzepts auf beiden Seiten und überlegt, wie sich das griechisch-römische Altertum für die Gegenwart erschließen läßt.



Über Trauer und den richtigen Umgang mit ihr
Lukian, De luctu
Eingeleitet, übersetzt und mit
interpretierenden Essays versehen von
Alexander Free, Markus Hafner, Andreas
Heller, Birgit Heller u.a.
Herausgegeben von Markus
Hafner und Robert Porod
2022. XII, 248 S. / pp. (SAPERE XLII).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161899-4
eBook ISBN 978-3-16-161900-7
€ 89,- (erschienen / available)



**Die pagane Theologie des
Philosophen Salustios**
Eingeleitet, übersetzt und mit
interpretierenden Essays versehen von
Nicole Belayche, Robbert M. van den Berg,
Adrien Lecerf, Detlef Melsbach
und Jan Opsomer
Herausgegeben von Detlef Melsbach
2022. XI, 217 S. / pp. (Scripta Antiquitatis
Posterioris ad Ethicam Religionemque
pertinentia XLI).
Ln/cl ISBN 978-3-16-157667-6
eBook ISBN 978-3-16-161850-5
€ 84,- (erschienen / available)

Über Trauer und den richtigen Umgang mit ihr

Lukian, De luctu
Eingeleitet, übersetzt und mit
interpretierenden Essays versehen
von Alexander Free, Markus Hafner,
Andreas Heller, Birgit Heller, Erich
Lehner, Robert Porod, Peter Scherrer,
Wolfgang Spickermann und Klaus
Wegleitner
Herausgegeben von Markus Hafner
und Robert Porod

Lukians Essay »Über Trauer« greift ethische und religiöse Fragen auf, die zu jeder Zeit für Menschen wichtig waren: Wie soll ein Mensch mit dem Schmerz umgehen, wenn ihm eine nahestehende Person durch den Tod entrissen wird? Wie soll man mit dem Verlust fertig werden? Wie soll man sich die *condicio* des Toten vorstellen? Landläufige Vorstellungen, das führt Lukian vor, nährten die Furcht, dass es dem Toten schlecht ergehe, und steigerten dadurch auch die eigene Todesangst. Dem setzt der sprechend eingeführte Tote den (kynisch konnotierten) Nachweis entgegen, dass es dem Toten eigentlich besser geht, da er keinerlei Bedürfnisse mehr hat. So ist bei aller satirischen Einkleidung der in dieser Schrift ausgeführten Gedanken doch auch die Überzeugung zu spüren, dass der Mensch besser dran ist, wenn es ihm gelingt, durch rationale Überlegung seine Todesfurcht zu überwinden oder wenigstens zu reduzieren.

On Mourning and How to Deal with It. Lucian, De luctu.

Markus Hafner:
Geboren 1986; Studium der Klassischen Philologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften; 2016 Promotion; seit 2020 Assistenzprofessor, seit 2022 Privatdozent für Klassische Philologie mit Schwerpunkt Griechisch am Institut für Antike der Universität Graz.

Robert Porod:
Geboren 1957; Studium der Klassischen Philologie; 1986 Promotion; 1982–92 Universitätsassistent, seit 1992 Assistenzprofessor am Institut für Antike der Universität Graz.

Fachgebiet(e):
Antike Religionsgeschichte; antike Philosophie; Alte Geschichte.

Die pagane Theologie des Philosophen Salustios

Eingeleitet, übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen von Nicole Belayche, Robbert M. van den Berg, Adrien Lecerf, Detlef Melsbach und Jan Opsomer
Herausgegeben von Detlef Melsbach

Der vom Neuplatonismus inspirierte Philosoph Salustios skizziert Lehrsätze »über die Götter, die Welt und menschliche Angelegenheiten« und profiliert damit die paganen Denk- und Glaubenstraditionen gegenüber der im vierten Jahrhundert zunehmend Raum greifenden christlichen Weltanschauung. Neben einer Einführung zu Autor und Werk und einer neuen deutschen Übersetzung eröffnen Essays aus unterschiedlichen philosophischen und religionshistorischen Perspektiven neue Zugänge zu diesem bemerkenswerten Versuch kultureller Selbstvergewisserung in Zeiten tiefgreifender Veränderungen.

The Pagan Theology of the Philosopher Salustios.

This volume presents an introduction to Salustios and his writings, a new German translation and essays from different philosophical and religious-historical perspectives that open up new approaches to this remarkable attempt at cultural self-assurance in times of profound change.

Detlef Melsbach:
Geboren 1968; Studium der Ev. Theologie, Klassischen Philologie und Historischen Musikwissenschaft; 2007 theologische Promotion; seit 1998 Pastor in Hamburg.

Fachgebiet(e):
Antike Religionsgeschichte; antike Philosophie.

Platonismus und Christentum

Ihre Beziehungen und deren Grenzen
Herausgegeben von Eve-Marie Becker
und Holger Strutwolf

Der vorliegende Band geht der Frage nach dem Verhältnis von Platonismus und Christentum in der Spätantike im Blick auf die Themen Gottesbild, Weltentstehung, Schöpfung, Providenz und Freiheit nach. Wieweit sind antik-christliche Autoren von platonischem Denken geprägt? Wo und wie nehmen sie es gar als hermeneutischen Schlüssel zur Weltklärung? Wieweit wirken christliche Schriftsteller auf den Neuplatonismus zurück? Die Beiträge von Christoph Marksches, Holger Strutwolf, Christian Pietsch und Alfons Fürst wurden bei einem Kolloquium zum 85. Geburtstag von Barbara Aland vorgestellt und sind im vorliegenden Band samt einer Replik der Jubilarin und einer kurzen Einführung von Eve-Marie Becker versammelt.

Mit Beiträgen von:

Barbara Aland, Eve-Marie Becker, Alfons Fürst, Christoph Marksches, Christian Pietsch, Holger Strutwolf

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Platonism and Christianity. Their Relationship and Boundaries.

The present volume explores the relationship between Platonism and Christianity in late antiquity with regard to world formation, creation, providence, and freedom.

Eve-Marie Becker:

Geboren 1972; 2001 Dr. theol.; 2004 Habilitation; seit 2018 Professorin für Neues Testament an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Holger Strutwolf:

Geboren 1960; 1991 Dr. theol.; 1997 Habilitation; seit 2004 Lehrstuhlinhaber für Patristik und Neutestamentliche Textforschung und Direktor des INTF und des Bibel museums.

Fachgebiet(e):

Neues Testament; Kirchengeschichte; antike Religionsgeschichte; antike Philosophie.

Dorothee Schenk

Monastische Bildung

Johannes Cassians *Collationes Patrum*

Mit den *Collationes Patrum* (425–429 n. Chr.) verfasste Johannes Cassian ein Werk, das monastische Bildungsprozesse explizit thematisiert sowie implizit anstößt und begleitet. Cassian agiert dabei als Mittler zwischen verschiedenen theologischen und monastischen Traditionen. Er bringt die Bildungskepsis des östlichen Mönchtums mit der traditionellen Vorbildung südgallischer Klostergründer ins Gespräch und kann so als ein Wegbereiter des Mönchtums als Bildungsinstitution gelten.

Dorothee Schenk analysiert die vierundzwanzig *Collationes*, narrativ aufbereitete Gespräche mit Altvätern der ägyptischen Wüste. Dabei prüft sie, welche theologischen und anthropologischen Voraussetzungen monastischer Bildung zu berücksichtigen sind und im Rahmen welcher konkreten Methoden und Prozesse diese Bildung sich vollzieht. Schließlich werden Bilder und Konzepte untersucht, mit deren Hilfe Cassian selbst den monastischen Aufstieg bzw. Bildungsweg umschreibt.

Monastic Education. Johannes Cassian's *Collationes Patrum*.

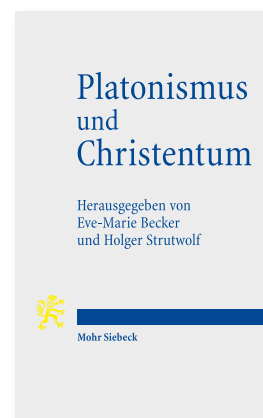
In his *Collationes Patrum*, John Cassian acts as intermediary between different theological and monastic traditions. Dorothee Schenk shows how he connects various – both skeptical and positive – estimations about the value of (traditional) education for monastic life. In doing so, he not only discusses education theoretically but also initiates and accompanies concrete processes of spiritual formation.

Dorothee Schenk:

Geboren 1990; 2010–17 Studium der Ev. Theologie in Göttingen; Erasmussemester in Torun; seit 2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte.



Platonismus und Christentum
Ihre Beziehungen und deren Grenzen
Herausgegeben von Eve-Marie
Becker und Holger Strutwolf

2022. VIII, 141 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161808-6
eBook ISBN 978-3-16-161878-9
€ 19,- (erschienen / available)



Dorothee Schenk
Monastische Bildung
Johannes Cassians *Collationes Patrum*

2022. Ca. 350 S. / pp. (Studies in Education
and Religion in Ancient and Pre-Modern
History in the Mediterranean and Its
Environments).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161489-7
eBook ISBN 978-3-16-162013-3
ca. € 90,- (12/2022)



Platon und das Schöne
Herausgegeben von Klaus Corcilus
und Irmgard Männlein-Robert

2022. Ca. 150 S. / pp.
(Tübinger Platon-Tage 2).
Fb/hc ISBN 978-3-16-162020-1
eBook ISBN 978-3-16-162021-8
€ 79,- (12/2022)



Lisa Sophie Gebhard
Davis Trietsch – Der vergessene Visionär
Zionistische Zukunftsentwürfe
zwischen Deutschland, Palästina
und den USA

2022. Ca. 440 S. / pp.
(Schriftenreihe wissenschaftlicher
Abhandlungen des Leo Baeck Instituts).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161816-1
eBook ISBN 978-3-16-161817-8
ca. € 90,- (12/2022)

Platon und das Schöne

Herausgegeben von Klaus Corcilus
und Irmgard Männlein-Robert

Das Schöne hat bei Platon ästhetische, ethische, epistemologische und metaphysische Relevanz und darf daher als eine der ganz zentralen Denkfiguren Platons gelten. So werden in diesem Band verschiedene philologisch-literaturwissenschaftliche und philosophische Ansätze zu unterschiedlich fokussierten Fragestellungen um Schönheit in Form und Wesen, zum Schönen an sich, zur Rolle des Eros im Kontext des Schönen sowie zum Verhältnis von Schönerem und Gutem auf der Ebene der Ideen behandelt. Platons Ästhetik, Ethik, Psychologie, Dialektik und Metaphysik bieten für die Verhandlung dessen, was ›schön‹ ist und was ›Schönheit‹ bedeutet, besonders relevante Perspektiven.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Plato and the Beautiful.

In Plato's works, the beautiful has aesthetic, ethical, epistemological and metaphysical relevance and thus can be said to be one of the integral figures of thought in his writings. In this volume, the authors deal with various philological-literary and philosophical approaches to differently focused problems pertaining to the form and nature of beauty, to beauty itself, to the role of Eros in the context of the beautiful as well as to the relationship between the beautiful and the good on the level of ideas.

Klaus Corcilus:

Geboren 1966; Studium der Philosophie und Gräzistik; 2006 Promotion; 2009–11 Juniorprofessor für Antike Philosophie an der Universität Hamburg; 2011–16 Associate Professor of Philosophy an der University of California at Berkeley; seit 2016 ordentlicher Professor für Antike Philosophie an der Universität Tübingen.

Irmgard Männlein-Robert:

Geboren 1970; Studium der Klassischen Philologie und der Germanistik; 2000 Promotion; 2005 Habilitation; seit 2006 ordentliche Professorin für Klassische Philologie (Gräzistik) an der Universität Tübingen.

Fachgebiet(e):

Antike Philosophie; Kulturphilosophie.

Lisa Sophie Gebhard

Davis Trietsch – Der vergessene Visionär

Zionistische Zukunftsentwürfe
zwischen Deutschland, Palästina
und den USA

Fragt man Menschen in Israel heute, ob sie den Zionisten Davis Trietsch kennen, erntet man fast immer ein Kopfschütteln. Trietsch blieb ein Platz im zionistischen Pantheon verwehrt, dabei war er seinerzeit ein über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannter Frühzionist, dessen streitbares Naturell wiederholt für Aufsehen sorgte. Wer war dieser eigensinnige Wegbereiter für viele visionäre Formen im Zionismus, die Israel zum Teil bis heute prägen? Anders als in einer klassischen Biografie beleuchtet Lisa Sophie Gebhard in dieser Studie mehrere Lebensthemen in einem größeren zeitgeschichtlichen Kontext, wie etwa Trietschs ambitionierte Raumvorstellungen in Bezug auf Palästina sowie seine Pläne zur technischen Erschließung des Landes. Die Analyse US-amerikanischer Einflüsse auf den Frühzionismus in Form eines transatlantischen Wissenstransfers, für den Trietsch eine ebenso herausragende wie übersehene Rolle spielte, bildet einen besonderen Schwerpunkt. So entsteht ein lebendiges, vielverzweigtes Bild nicht nur von der Person Davis Trietsch, sondern auch des transnationalen Raums, aus dem heraus er und andere Zionisten agierten.

Davis Trietsch – A Forgotten Visionary. Zionist Ideas for the Future between Germany, Palestine and the USA.

Lisa Sophie Gebhard:

Geboren 1988; Studium der Geschichts- und Kulturwissenschaften in Berlin, Jerusalem, Kiel und Mailand; 2021 Promotion (FU Berlin); seit 2021 Wissenschaftliche Volontärin am Deutschen Historischen Museum.

Fachgebiet(e):

Jüdische Geschichte; 19.–21. Jahrhundert.

Nora Binder

Kurt Lewin und die Psychologie des Feldes

Zur Geschichte der Gruppendynamik

Mit seiner Feldtheorie revolutionierte der deutsch-jüdische Sozialpsychologe Kurt Lewin (1890–1947) die zeitgenössische Psychologie. Indem er erstmalig die komplexe Beziehung zwischen einer Person und ihrer Umwelt im Experiment befragte, legte Lewin den Grundstein für die bis heute wirkmächtige Psycho- und Soziotechnik der Gruppendynamik und avancierte zum Pionier eines demokratischen Social Engineering. In ihrer Studie zu Lewins *Psychologie des Feldes* rekonstruiert Nora Binder deren Entstehungskontexte und Anwendungsfelder. Dabei spannt sie einen Bogen von den frühen Überlegungen Lewins auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs (1917) über die Formulierung der Feldtheorie in Berlin (1918–1933) bis hin zu den ersten gruppenpsychologischen Experimenten in den USA (1933–1947), der Action Research.

Kurt Lewin and the Psychology of the Field. On the History of Group Dynamics.

With his field theoretical experiments, renowned social psychologist Kurt Lewin (1890–1947) became a pioneer of democratic social engineering. In her book on Lewin, Nora Binder reconstructs the history and applications of group dynamics, which Kurt Lewin founded and which is still influential today.

Nora Binder:

Studium der Kultur- und Medienwissenschaften sowie der Geschichte in Weimar, Lyon, Konstanz und Berkeley, CA; Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Konstanzer Exzellenzclusters »Kulturelle Grundlagen Europas«; 2019 Promotion (Konstanz); derzeit Wissenschaftliche Koordinatorin der Forschungsinitiative »Rethinking Infrastructure« an der Universität Konstanz.

Fachgebiet(e):

Sozial- und Kulturwissenschaften; 19.–21. Jahrhundert; Wissenschaftsgeschichte.



Nora Binder
Kurt Lewin und die Psychologie des Feldes
Zur Geschichte der Gruppendynamik

2023. Ca. 340 S. / pp.
(Historische Wissenschaftsforschung).
Fb/hc ISBN 978-3-16-159098-6
ca. € 60,-
open ISBN 978-3-16-159099-3
(01/2023)

**Jewish Studies Quarterly (JSQ), Vol. 29 (2022), Issue 4****Special Issue: Digital Humanities and Jewish Studies***Table of Contents:*

Ophir Münz-Manor: Digital Humanities and Jewish Studies: Introduction –
Irene Zwiep: A Farewell to Foucault? Some Thoughts on the Diffusion (?) of Digital Humanities –
Michael L. Satlow: Inscriptions of Israel/Palestine –
Ophir Münz-Manor: Quantifying Piyyut: Computerized Explorations of Ancient Hebrew Liturgical Poetry –
Zef Segal: »From One End of the Earth to the Other End of the Earth«: Changing Perceptions of the World in Late-19th-Century Hebrew Journalism –
Renana Keydar: Changing the Lens on Survivor Testimony: Topic Modeling the Eichmann Trial

mohrsiebeck.com/jsq



Mohr Siebeck

P.O. Box 2040
72010 Tübingen/Germany
Fax +49 (0) 7071 51104
info@mohrsiebeck.com

Tailor-made information:
mohrsiebeck.com



Sebastian Koch
Identitätskrisen nach dem Ende des Britischen Empire
 Zur kulturellen Neu-Verortung in Kanada, Australien und Aotearoa Neuseeland

2022. Ca. 520 S./pp.
 (Bedrohte Ordnungen).
 Fb/hc ISBN 978-3-16-161480-4
 eBook ISBN 978-3-16-161481-1
 ca. € 100,- (12/2022)



Gerd Spittler
Leben mit wenigen Dingen
 Der Umgang der Kel Ewey mit ihren Requisiten

2023. Ca. 360 S./pp.
 Fb/hc ISBN 978-3-16-161844-4
 eBook ISBN 978-3-16-161985-4
 ca. € 70,- (12/2022)

Sebastian Koch

Identitätskrisen nach dem Ende des Britischen Empire

Zur kulturellen *Neu-Verortung* in Kanada, Australien und Aotearoa Neuseeland

Sebastian Koch untersucht die kulturellen Bewältigungsstrategien, die in den ehemaligen Siedlerkolonien Kanada, Australien und Aotearoa Neuseeland durch die Bedrohung ihrer britisch ausgerichteten Identität notwendig wurden. Im Zuge des sich abzeichnenden Endes des Britischen Empire und Großbritanniens Hinwendung nach Europa erschienen siedlerkolonial geprägte Ordnungsvorstellungen spätestens ab den 1960er Jahren derart brüchig, dass es für die Einwohner zu einer unumgänglichen Aufgabe wurde, ihr vormalig auf *Britishness*, *Whiteness* und *family values* basierendes Verständnis von Kultur und Identität neu zu definieren. Sebastian Koch nimmt die Suche nach vermeintlich neuen Identitätskonzepten in den Blick und fragt, wie Kontingenz in den ehemaligen ›weißen‹ Siedlerkolonien nach dem *end of Empire* mit Hilfe ›neuer‹ Symbole, Erinnerungspraktiken, Erfolgsnarrative und eines ›neuen‹ Mythos bewältigt werden sollte.

Identity Crises following the End of the British Empire. The Cultural Relocation in Canada, Australia and Aotearoa New Zealand.

Sebastian Koch:

Geboren 1989; Studium der Germanistik und Geschichte an der Eberhard Karls Universität Tübingen; 2015 Staatsexamen (für das Lehramt an Gymnasien); 2015–19 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Tübinger Sonderforschungsbereich 923 »Bedrohte Ordnungen«; 2021 Promotion.

Fachgebiet(e):

Sozial- und Kulturwissenschaften; 19.–21. Jahrhundert; Geschichtstheorie; Wissenschaftsgeschichte.

Gerd Spittler

Leben mit wenigen Dingen

Der Umgang der Kel Ewey mit ihren Requisiten

Ein Tuareg in Timia besitzt ca. 130 Gegenstände, ein Student in Bayreuth 3100. Für die meisten Menschen im ›reichen‹ Norden steht außer Zweifel, dass die Tuareg arme Leute sind, bereit für die Migration ins reiche Europa. Gerd Spittler untersucht dagegen detailliert, welche Gegenstände (›Requisiten‹) die Tuareg besitzen, wie sie damit umgehen und wie sie sie bewerten. Armut und Reichtum stellen sich hier anders dar als aus der Sicht der Europäer. Die meisten Dinge sind lange in Gebrauch. Sie werden nicht entsorgt, wenn sie nicht mehr neu sind, sondern bleiben auch abgenutzt in Verwendung, werden geflickt und oft in anderen Funktionen benutzt. Die Darstellung wird vertieft durch 300 Fotos des Autors. Grundlage für diese Untersuchung ist eine Feldforschung bei den Kel Ewey Tuareg der Oase Timia über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Living with Few Things. How the Kel Ewey Deal with Their Requisites.

A Kel Ewey Tuareg owns about 130 things. The use of these ›requisites‹ is long-lasting and varied; owning them does not indicate poverty or wealth as it is known in Europe. Based on more than 30 years of field research among the Kel Ewey of Timia, Gerd Spittler examines how the Tuareg deal with their objects. Three hundred of the author's photographs complement the presentation.

Gerd Spittler:

Geboren 1939; 1959–66 Studium der Soziologie, Ethnologie, Geschichte und Volkswirtschaft; 1966 Promotion; 1975 Habilitation; 1980–88 Professor für Soziologie an der Universität Freiburg; 1988–2004 Professor für Ethnologie an der Universität Bayreuth; Gastprofessuren in Bloomington, Basel, Niamey (Niger) und Sousse (Tunesien); 2004 Pensionierung.

Fachgebiet(e):

Ethnologie; Kultur- und Sozialanthropologie; Sozial- und Kulturwissenschaften.

Wege der Würde

Philosophenwege – Rechtswege –

Auswege

Herausgegeben von Rolf Gröschner,
Stephan Kirste und Oliver W.

Lembcke

»Den« Weg der Würde gibt es nicht. »Wege« im Plural bestimmen deshalb Titel und Thema des Bandes. Dessen Inhaltsübersicht liest sich wie ein Wegeverzeichnis. Es benennt die begangenen Wege und bezeichnet die Perspektiven auf das Phänomen der Würde, die sie eröffnen. Von der Gottesgabe über die Vernunftautonomie bis zu den Menschenrechten behandeln zwölf renommierte Autoren aus Philosophie, Rechts-, Staats- und Politikwissenschaft diejenigen Perspektiven, die den transdisziplinären Würdediskurs derzeit bestimmen.

Mit Beiträgen von:

Ino Augsberg, Manfred Baldust, Horst Dreier, Andreas Funke, Rolf Gröschner, Eric Hilgendorf, Stephan Kirste, Bernd Ladwig, Oliver W. Lembcke, Wolfgang Mölkner, Martin Morlok, Karsten Nowrot

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Paths of Dignity. Philosophical Paths – Legal Paths – Paths of Escape.

Rolf Gröschner war bis zur Pensionierung 2013 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Universität Jena.

Stephan Kirste ist ordentlicher Universitätsprofessor für Rechts- und Sozialphilosophie an der Universität Salzburg.

Oliver W. Lembcke ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bochum.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht, Rechts- und Sozialphilosophie, Politikwissenschaft.

Normativität – Religion – Mobilität

Herausgegeben von Bernhard Sven Anuth, Michael Droege und Stephan Dusil

Jede Religion ist durch eine gemeinsame Glaubensüberzeugung ihrer Anhänger gekennzeichnet. Dieser Glaube bedarf einer gewissen Verbindlichkeit, um Gemeinsamkeiten und damit Gemeinschaft schaffen zu können, und besagte Verbindlichkeit wird durch Glaubenssätze erzeugt, die oft normativen Charakter haben. Solch identitätsstiftende Glaubenssätze wurden nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen und/oder Religionen geprägt und geformt. Die Begegnung mit dem religiös oder konfessionell Anderen erzeugt also normative Prozesse der Vergewisserung eigener Überzeugungen und Praktiken sowie der Verhandlung aus der Begegnung resultierender Anerkennungsansprüche. Solche Prozesse der Neujustierung wurden und werden insbesondere durch die Begegnung mit dem Fremden angestoßen, welche wiederum durch Mobilität und Migration befördert wird. Die Beiträge dieses Bandes gehen diesen normativen Prozessen aus der Binnensicht der Religionsgemeinschaften, in der Perspektive der interreligiösen Begegnung und aus der Sicht der staatlichen Religionsverfassungsordnung nach.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Normativity – Religion – Mobility.

Bernhard Sven Anuth ist Professor für Kirchenrecht an der Universität Tübingen.

Michael Droege ist Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht, Religionsverfassungs- und Kirchenrecht sowie Steuerrecht an der Universität Tübingen.

Stephan Dusil ist Professor für Bürgerliches Recht, Deutsche Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte und Kirchenrecht an der Universität Tübingen.

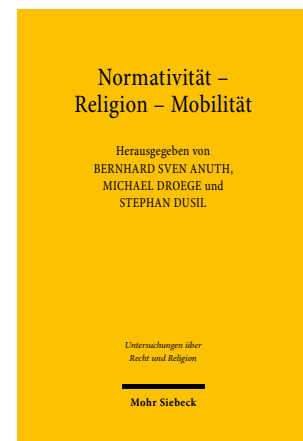
Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Verfassungsrecht und Staatslehre; Religionsverfassungsrecht; Religionsgeschichte.



Wege der Würde
Philosophenwege – Rechtswege – Auswege
Herausgegeben von Rolf Gröschner,
Stephan Kirste und Oliver W. Lembcke

2022. Ca. 250 S. / pp. (POLITIKA 22).
Br/pb ISBN 978-3-16-161986-1
eBook ISBN 978-3-16-161987-8
ca. € 50,- (12/2022)



Normativität – Religion – Mobilität
Herausgegeben von Bernhard Sven Anuth,
Michael Droege und Stephan Dusil

2022. Ca. 220 S. / pp. (Untersuchungen über
Recht und Religion).
Br/pb ISBN 978-3-16-161998-4
eBook ISBN 978-3-16-161999-1
ca. € 70,- (12/2022)



Mathias Schmoeckel
Evangelisches Kirchenrecht
 Grundlagen und Grundfragen

2022. Ca. 360 S./pp.
 Br/pb ISBN 978-3-16-162018-8
 eBook ISBN 978-3-16-162019-5
 ca. € 40,- (12/2022)

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Wandels bestimmt Mathias Schmoeckel die Aufgabe der evangelischen Kirchen in Staat und Recht aus protestantischer Warte. Das Lehrbuch gibt einen Überblick und schildert die Ziele der Reformatoren und die jüngsten Veränderungen, um die Bedeutung der Kirchen zu bestimmen.

Mathias Schmoeckel

Evangelisches Kirchenrecht

Grundlagen und Grundfragen

In diesem Lehrbuch wird das geltende Kirchenrecht in seiner gegenwärtigen Veränderung erfasst und vor dem Hintergrund des historischen Auftrags der Reformation diskutiert. Diese andere Sichtweise führt zu neuen Einsichten und Perspektiven, die zur Diskussion gestellt werden. Dafür werden jeweils das Ziel nach evangelischer Lehre, die jüngeren Wandlungen und die neue Rechtslage beschrieben. Zunächst wird der Begriff der Kirche bestimmt, dann daraus die Funktion des Rechts und die Modifikationen der Rechtswissenschaft im Dienst einer Kirche. Folgend werden die Charakteristika der inneren Organisation behandelt wie besonders die monokratischen und synodalen Elemente. Dabei stehen sich seit langem lutherische reformierten Konzeptionen gegenüber, von denen sich letztere zuletzt stärker durchsetzen konnten. Die anhaltende Bedeutung der Kirche manifestiert sich in ihren Hauptarbeitsfeldern wie Staat, Familie, Wirtschaft sowie im Verhältnis zu Judentum und Islam. Dabei zeigen sich nicht nur Vorteile des deutschen Rechts gegenüber der strikten französischen Trennung von Staat und Kirche. Im öffentlichen Leben und Diskurs spielen die protestantischen Kirchen noch immer eine große Rolle, einerseits ihrer praktischen Leistungen wegen, andererseits wegen ihrer Beiträge zur öffentlichen Diskussion gerade zu Fragen der Ethik, deren Beantwortung dem Staat oft schwerer fällt. Das Buch will einen Diskussionsbeitrag zur anhaltenden Bedeutung der Kirchen in unserer Gesellschaft und Rechtsordnung leisten und einen Überblick über das aktuelle evangelische Kirchenrecht geben. Es enthält auch eine Probeklausur zur Prüfungsvorbereitung.

Protestant Ecclesiastic Law. Basic Principles and Basic Issues.

The churches and their position in society are constantly changing.

Recalling the concerns of the Protestant reformers, this book establishes the basic principles of ecclesiastical law in order to reveal the theological elements necessary precisely for our time. This enables us to distinguish between competing Lutheran and Calvinist models of ecclesiastic constitutions. The main areas of application establish the extent to which the churches today still provide indispensable services to society, not only socially but also in some cases in giving guidance for discussions in society on questions of ethics. It becomes clear what the advantages of the German solution are in comparison to the rigid separation of church and state in France. The textbook provides an overview and includes a sample exam for exam preparation.

Mathias Schmoeckel:

Geboren 1963; Studium der Rechtswissenschaft in Bonn, Genf und München; 1993 Promotion; 1999 Habilitation; Geschäftsführender Direktor des Instituts für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht, sowie des Rheinischen Instituts für Notarrecht.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Rechtslehre; 19.–21. Jahrhundert; Religionsgeschichte.

Ebenfalls von Mathias Schmoeckel:

Schmoeckel, Mathias / Maetschke, Matthias
 Rechtsgeschichte der Wirtschaft (m. M. Maetschke), 2016
 Das Recht der Reformation, 2014
 Die Jugend der Justitia, 2013

Herausgegeben von Mathias Schmoeckel:

Great Christian Jurists in German History (w. J. Witte Jr.), 2020
 Historisch-kritischer Kommentar zum BGB (m. J. Rückert u. R. Zimmermann), 4 Bände, 2007–2018
 Eisenbahn zwischen Markt und Staat in Vergangenheit und Gegenwart (m. F. Miram), 2015
 Regulation between Legal Norms and Economic Reality (w. G. Schulz and W.J. Hausman), 2014
 Concepts of Law in the Sciences, Legal Studies, and Theology (w. M. Welker and G. Etzelmüller), 2013
 Das Recht der Industriellen Revolution (m. M. Maetschke u. D. von Mayenburg), 2013
 Regulierung im Telekommunikationssektor (m. M. Kurth), 2012

Ricardo Campos Metamorphosen des globalen Rechts

Vom *ius publicum europaeum* zum *ius digitalis*

Globales Recht als eine Form der Rechtsbildung über die Grenzen der Nationalstaaten hinweg lebt nicht nur von rechtlichen, sondern auch von (impliziten) sozialen und technologischen Voraussetzungen. Diese Voraussetzungen sind sogar entscheidend für die Ausgestaltung eines transnationalen Rechtssystems. Ricardo Campos befasst sich intensiv mit diesen Wechselwirkungen und damit, wie sich das globale Recht in dem Maße verändert, in dem neue Technologien und neue soziale Praktiken der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Besonders bei der aktuellen Entwicklung eines Rechts der Plattformgesellschaft ist diese Tendenz zu sehen.

Die Arbeit wurde mit dem Werner-Pünder-Preis 2021 der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V. ausgezeichnet.

Metamorphoses of Global Law. From *ius publicum europaeum* to *ius digitalis*.

Global law as a form of law which emerges beyond the borders of nation states does not only depend on its legal preconditions. Above all, the social and technological (implicit) preconditions are crucial for the shaping of a transnational legal system.

Ricardo Campos:

Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaft an der Bundesuniversität Juiz de Fora (Brasilien), der Universität Passau und der Universität Frankfurt am Main; LL.M und Promotion (Universität Frankfurt am Main); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht und Theorie der Medien an der Goethe Universität Frankfurt am Main.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Völkerrecht.

Rechtsdiskurs, Rechtsprinzipien, Rechtsbegriff

Elemente einer diskursiven Theorie fundamentaler Rechte
Symposium zum 75. Geburtstag von Robert Alexy
Herausgegeben von Carsten Bäcker

Robert Alexys Theorie der Grundrechte ist anhand der Grundrechte des Grundgesetzes entwickelt worden, aber nie darauf beschränkt geblieben. Sie ist vielmehr als allgemeine Theorie fundamentaler Rechte angelegt, die sich insbesondere auf die strukturellen Eigenheiten fundamentaler Rechte als Rechtsprinzipien konzentriert. Seine diskurstheoretisch geprägte Theorie der juristischen Argumentation bildet die Grundlage einer materiellen Begründung fundamentaler Rechte, insb. der wichtigsten Menschenrechte. Auf dieser Basis einer diskurstheoretischen Begründbarkeit von Menschenrechten ruht sein Verständnis von Begriff und Geltung des Rechts, welches in einem (gemäßigten) Rechtsnichtpositivismus in den Bahnen der Radbruchschen Formel verläuft. Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge nähern sich diesen drei elementaren Bausteinen der Alexyschen Theorie fundamentaler Rechte kritisch an, hinterfragen Kernthesen, erweitern Zusammenhänge und eröffnen so alternative Zugänge zu Grund- und Menschenrechten.

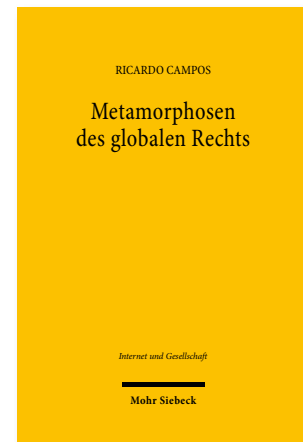
Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Legal Discourse, Legal Principles, Concept of Law. Elements of a Discursive Theory of Fundamental Rights. Symposium on the 75th Birthday of Robert Alexy.

Carsten Bäcker ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und Rechtsphilosophie an der Universität Bayreuth.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Verfassungstheorie; Staatsrecht; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie.



Ricardo Campos
Metamorphosen des globalen Rechts
Vom *ius publicum europaeum* zum *ius digitalis*

2023. Ca. 260 S. / pp. (Internet und Gesellschaft).
Br/pb ISBN 978-3-16-160684-7
eBook ISBN 978-3-16-160685-4
ca. € 75,- (01/2023)



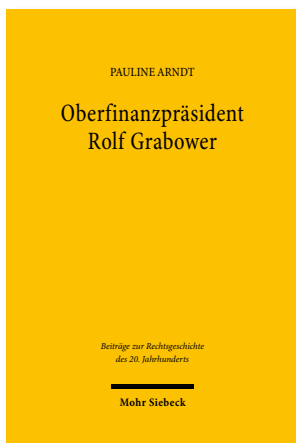
Rechtsdiskurs, Rechtsprinzipien,
Rechtsbegriff
Elemente einer diskursiven Theorie fundamentaler Rechte. Symposium zum 75. Geburtstag von Robert Alexy
Herausgegeben von Carsten Bäcker

2022. Ca. 470 S. / pp.
Ln/dl ISBN 978-3-16-161810-9
eBook ISBN 978-3-16-161907-6
ca. € 120,- (12/2022)



Philipp Rohdenburg
Die Entwicklung der romanistischen
Methode bei Fritz Schulz

2022. Ca. 290 S. / pp. (Ius Romanum).
Br/pb ISBN 978-3-16-161546-7
eBook ISBN 978-3-16-161547-4
ca. € 80,- (12/2022)



Pauline Arndt
Oberfinanzpräsident Rolf Grabower
Jude, christlicher Preuße,
Richter in Theresienstadt

2023. Ca. 360 S. / pp. (Beiträge zur
Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts).
Br/pb ISBN 978-3-16-161839-0
eBook ISBN 978-3-16-161904-5
ca. € 90,- (01/2023)

Philipp Rohdenburg Die Entwicklung der romanistischen Methode bei Fritz Schulz

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging die unter dem Eindruck der Älteren Arbeitshypothese stehende Forschung davon aus, dass die Juristenschriften der sog. klassischen Zeit die justinianische Gesetzgebungskommission unberührt erreicht hätten. Daher rechnete man nur mit nachträglichen justinianischen Eingriffen (Interpolationen) in den überlieferten Texten. Fritz Schulz wurde zum Wegbereiter der Neuen Arbeitshypothese, die annahm, dass nahezu alle der besagten Schriften die justinianischen Kompilatoren bereits in mehr oder minder stark überarbeiteter Form erreicht hätten und machte so den Weg für eine differenziertere Betrachtungsweise frei. Philipp Rohdenburg zeichnet die verschiedenen Entwicklungsstufen auf diesem Weg anhand einzelner konkreter Quellenfragmente nach.

The Development of the Romanist Method in the Works of Fritz Schulz.

As one of the most important exponents of interpolation, which was seen as part of the so-called older working hypothesis, Fritz Schulz made a significant contribution to overcoming this with his own studies and thus paved the way for the studies on the textual stages which was programmatically required by the new working hypothesis. Philipp Rohdenburg traces the various stages of development based on individual fragments of the sources.

Philipp Rohdenburg:
Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften in Münster, Perugia und Köln; 2012–14 Geschäftsführender Assistent am Institut für Römisches Recht der Universität zu Köln; 2021 Promotion; seit 2017 Rechtsanwalt in Köln.

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte; Römisches Recht.

Pauline Arndt Oberfinanzpräsident Rolf Grabower

Jude, christlicher Preuße, Richter in
Theresienstadt

Rolf Grabower war in leitender Stellung beim Reichsfinanzministerium maßgeblich an der Gestaltung des Umsatzsteuerrechts beteiligt. Als »Dreivierteljude« wurde er vorzeitig in den Ruhestand versetzt. Anschließend war er zwangsweise als Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes in der Flachsroste Lohhof tätig und wurde im Juni 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort stieg er innerhalb der »Jüdischen Selbstverwaltung« vom Maurergehilfen bis zum Arbeits- und Verwaltungsrichter auf. Über seine Arbeit in der Flachsroste sowie im Ghetto verfasste er Tagesberichte. Die Berichte und einige Urteile des Ghettogerichtes befinden sich in seinem Nachlass. Nachdem er den Holocaust überlebt hatte, befasste sich Grabower mit dem weiterbestehenden Antisemitismus und hierbei auch kritisch mit seinen Zeitgenossen. Dennoch zeigte er sich mit »Persilscheinen« bei den Personen, die ihm während des Hitler-Regimes das Überleben ermöglicht hatten, erkenntlich – unter ihnen auch überzeugte Nationalsozialisten. Dem Leitgedanken Grabowers folgend, analysiert Pauline Arndt sein Handeln.

Chief Financial Officer Rolf Grabower. Jew, Christian Prussian, Judge in Theresienstadt.

Pauline Arndt:
Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt Universität Berlin; 2019 Erstes juristisches Examen; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat beim Kammergericht Berlin.

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte.

Benjamin Straßburger Herrschaft als Auftrag

Der Verfassungsbegriff des demokratischen Konstitutionalismus und seine Bedeutung für die supranationale Integration Deutschlands

Seit geraumer Zeit wird den politisch-juristischen Kategorien »Souveränität«, »Staat« und »Verfassung«, die in den vergangenen Jahrhunderten weitgehend unangefochten als Beschreibungsraaster der modernen Herrschaftsarchitektur fungierten, in Bezug auf das vereinte Europa der Erklärungswert abgesprochen. Doch sind bis heute keine leistungsfähigeren begrifflichen Kategorien erschlossen worden. Über Art und Form jener präzedenzlosen politischen Einheit, welche unter der Bezeichnung »Europäische Union« firmiert, herrscht deshalb zunehmend Verunsicherung. Benjamin Straßburger nimmt dies zum Anlass, die Tiefenstrukturen politischer Macht im integrierten Europa der Gegenwart zu durchleuchten. Im Zentrum steht dabei die Bestimmung des Verhältnisses zwischen den rechtlichen Grundordnungen der Bundesrepublik Deutschland (Grundgesetz) und der Europäischen Union (EU-Primärrecht) unter besonderer Berücksichtigung ihrer jeweiligen Fähigkeit, Herrschaft zu begründen und zu begrenzen.

Sovereignty as a Mandate. The Concept of Democratic Constitutionalism and Its Significance for the Supranational Integration of Germany.

Benjamin Straßburger:

Geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Mainz; 2008–12 und 2013–14 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Finanz- und Steuerrecht der Universität Mainz; 2011–13 Juristischer Vorbereitungsdienst im Bezirk des OLG Koblenz; Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Finanz- und Steuerrecht der Universität Heidelberg; seit 2020 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht sowie Verfassungstheorie der Universität Mannheim.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht.

Sina Fontana Integrationsrecht

Innerhalb der Rechtsordnung hat sich das Integrationsrecht als eigenständiges Rechtsgebiet herausgebildet, das sich als Querschnittsmaterie vor allem im Verwaltungsrecht, aber auch rechtsgebietsübergreifend manifestiert. Zudem lässt es sich auf verfassungsrechtliche sowie unions- und völkerrechtliche Direktiven zurückführen. Durch eine rechtswissenschaftliche Kategorisierung und Prinzipienbildung sowie die Auflösung von Wertungswidersprüchen und Entwicklungsverzögerungen bringt Sina Fontana dieses Rechtsgebiet auch im Hinblick auf eine fortgesetzte harmonische Rechtsentwicklung in eine kohärente Ordnung. Daraus ergeben sich normative Grundannahmen, von denen ausgehend sich das Integrationsrecht innerhalb einer integrativen Rechtsordnung mit eigenständiger Integrationswirkung verwirklicht.

Integration Law.

Integration law has established itself as an independent field of law within the legal order. With reference to the future development of the law as well, Sina Fontana puts this field of law into a coherent order and in doing so creates a normative basis for an integrative legal order.

Sina Fontana:

Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Ergänzungsstudiengang »Rechtsintegration in Europa« in Göttingen und Budapest; 2016 Zweite Juristische Staatsprüfung; 2017 Promotion (Göttingen); 2021 Habilitation (Göttingen); Akademische Rätin a.Z. an der Universität Göttingen; Lehrstuhlvertretungen in Greifswald und Potsdam.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht.



Benjamin Straßburger
Herrschaft als Auftrag
Der Verfassungsbegriff des demokratischen Konstitutionalismus und seine Bedeutung für die supranationale Integration Deutschlands

2022. Ca. 520 S. / pp. (Jus Publicum).
Ln/d ISBN 978-3-16-161294-7
eBook ISBN 978-3-16-161295-4
ca. € 120,- (12/2022)



Sina Fontana
Integrationsrecht

2022. XXV, 494 S. / pp. (Jus Publicum 311).
Ln/d ISBN 978-3-16-161205-3
eBook ISBN 978-3-16-161206-0
€ 124,- (erschienen / available)



Thorsten Helm
Der öffentliche Zweck
 Die Rechtfertigung öffentlicher Unternehmen

2022. XXXI, 458 S. / pp. (Heidelberger Rechtswissenschaftliche Abhandlungen 23).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161854-3
 eBook ISBN 978-3-16-161895-6
 € 119,- (11/2022)



Lino Munaretto
Der Vorbehalt des Möglichen
 Öffentliches Recht in begrenzten Möglichkeitsräumen

2022. XXV, 545 S. / pp. (Beiträge zu normativen Grundlagen der Gesellschaft 10).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161744-7
 eBook ISBN 978-3-16-161745-4
 € 129,- (erschienen / available)

Thorsten Helm Der öffentliche Zweck

Die Rechtfertigung öffentlicher Unternehmen

Das Verwaltungsrecht der öffentlichen Unternehmen weist die Rechtfertigung öffentlicher Unternehmen dem unbestimmten Rechtsbegriff des öffentlichen Zwecks zu. Er steht dabei im engen Zusammenhang zum kommunalrechtlichen Begriff der Daseinsvorsorge. Thorsten Helm verankert diesen Begriff objektiv- und subjektivrechtlich im Wirtschaftsverfassungsrecht. Er weist ihm eine Brückenfunktion zwischen Sozialstaats- und Demokratieprinzip sowie Wettbewerbsfreiheit zu, welches die Kompetenzen und die Staatsaufgaben ebenso berücksichtigt wie die Wirtschaftsgrundrechte. Der öffentliche Zweck erhält so unter Zuhilfenahme von Definitionsansätzen, Fallrecht und Kriterien einen Gehalt, eine drittstützende Aufladung und eine Abwägungsfunktion, die staatliche Fürsorge und personale Freiheit in sich trägt. Der so ausgeformte öffentliche Zweck wird in ein funktionales Verhältnis zum unionsrechtlichen Allgemeininteresse im Rahmen der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse gesetzt, ins Gesellschaftsrecht der öffentlichen Unternehmen eingeführt und am steuerrechtlichen, gemeinnützigen Zweck gemessen.

The Public Purpose. The Justification of Public Corporations.

Thorsten Helm:
 Geboren 1969; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Heidelberg; 1994 Erstes Juristisches Staatsexamen; 1996 Zweites Juristisches Staatsexamen; 1998 Promotion (Heidelberg); 2002 Steuerberater; 2003 Fachanwalt für Steuerrecht; 2005 Wirtschaftsprüfer; 2021 Habilitation (Heidelberg); Partner, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Mannheim.

Fachgebiet(e):
 Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsrecht.

Lino Munaretto Der Vorbehalt des Möglichen

Öffentliches Recht in begrenzten Möglichkeitsräumen

Grundrechte auf staatliche Leistungen haben einen Preis. Nicht alles, was grundrechtlich geboten ist, kann in optimaler Weise erfüllt werden, da die staatlichen Ressourcen begrenzt sind. Verfassungsgerichte setzen den »Vorbehalt des Möglichen« ein, um anzuzeigen, dass die Geltung der Grundrechte von den Möglichkeiten eines Staates abhängt. Lino Munaretto betrachtet den »Vorbehalt des Möglichen« aus verschiedenen rechtstheoretischen Perspektiven und entwickelt hieraus dogmatische Grundsätze. Dabei legt er ein besonderes Augenmerk auf die Frage, wann welche staatlichen Organe legitimiert sind, Verteilungskonflikte zu entscheiden und problematisiert die Rolle von Gerichten, die in die Verteilung von öffentlichen Ressourcen eingreifen. In einer praktischen Erprobung werden die Befunde schließlich anhand eines konkreten Rechts untersucht: dem Grundrecht auf Gesundheit.

The Proviso of the Possible. Public Law and Limited Possibilities.

Rights are costly. Not everything that is legally required can be optimally fulfilled because public resources are scarce. The »proviso of the possible« functions as resource constraint in fundamental rights doctrine. Lino Munaretto's study examines the legal significance of this key concept from a theoretical and doctrinal perspective, arguing that the proviso is not only a limitation of rights, but also a margin of appreciation that points to the democratic contingency of political decisions in distributive conflicts.

Lino Munaretto:
 Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen; 2016 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2019 Zweites Juristisches Staatsexamen; Promotionsstudium am Institut für Völkerrecht und Europarecht der Universität Göttingen; seit 2021 tätig bei der Deutschen Bundesbank.

Fachgebiet(e):
 Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre.

Hans Peter Bull

Demokratie und Rechtsstaat in der Diskussion

Über Verfassungsprinzipien und ihre Realisierung
Beiträge aus zwei Jahrzehnten

Über die Bedeutung des Demokratieprinzips und der Rechtsstaatlichkeit muss immer wieder diskutiert werden. Dazu hat Hans Peter Bull als Wissenschaftler und Praktiker zahlreiche Beiträge geleistet, von denen hier eine Auswahl in systematischer Ordnung wieder zugänglich gemacht wird. Im ersten Teil werden die ideellen Grundlagen der Demokratie und ihre konkrete Ausgestaltung – z.B. das Wahlsystem – behandelt, während im zweiten Teil materielle Staatsziele wie Daseinsvorsorge, öffentliche Sicherheit und die Entwicklung von Grundrechten wie Eigentum, Persönlichkeitsrecht und Kommunikationsfreiheiten im Mittelpunkt stehen. Es geht dabei auch um die Folgen von Automatisierung und Digitalisierung und entsprechende Reformvorschläge. Eine aktuelle Abhandlung befasst sich mit der Funktion von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung für die Demokratie und dem tatsächlichen Zustand der Medien.

Democracy and the Rule of Law under Discussion. Constitutional Principles and Their Realization. Articles from Two Decades.

Hans Peter Bull:

Geboren 1936; 1978–83 Bundesbeauftragter für den Datenschutz; 1988–95 Innenminister des Landes Schleswig-Holstein; Professor em. für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre an der Universität Hamburg.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre.

Hartmut Bauer

Lehren vom Verwaltungsrechtsverhältnis

Das Rechtsverhältnis ist ein Strukturelement der Verwaltungsrechtsordnung, ein Basisbegriff verwaltungsrechtlichen Denkens und ein Grundbaustein der Verwaltungsrechtslehre. Dieser herausragende Stellenwert ist freilich nicht unumstritten. Vielmehr haben allerlei Vorbehalte das Verwaltungsrechtsverhältnis in Fundamentaldebatten verstrickt, die als Richtungsstreit wahrgenommen werden. Hier setzen die Lehren vom Verwaltungsrechtsverhältnis an. Sie entfalten die Rechtsverhältnislehre als dogmatischen Ordnungsrahmen des Verwaltungsrechts. Dabei zeigt sich in vielen Kontexten ein spezifischer Eigen- und Mehrwert des Denkens in Rechtsverhältnissen, der zu Perspektivenerweiterungen und -wechseln anregt. Das betrifft unter anderem die Rechtsquellenlehre, Schlüsselbegriffe wie die subjektiven öffentlichen Rechte, die Handlungsformen der Verwaltung und den Dialog mit der Steuerungswissenschaft.

Teachings of the Legal Relationship.

Thinking in categories of the legal relationship stimulates a change of perspective in many key areas of administrative law, for example with regard to the sources of law, subjective public rights, forms of action and organization of the administration and also in the dialogue with administrative management science.

Hartmut Bauer:

Geboren 1954; 1992–2004 Ordinarius für Öffentliches Recht, insbes. Staatsrecht, Umwelt- und Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden; 2004–20 Ordinarius für Europäisches und Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Sozialrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam.

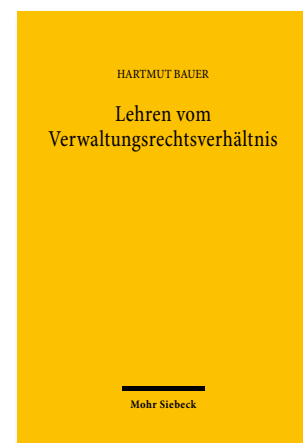
Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht.



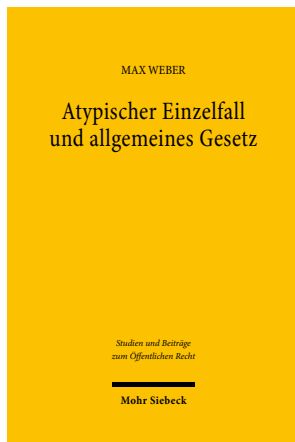
Hans Peter Bull
Demokratie und Rechtsstaat in der Diskussion
Über Verfassungsprinzipien und ihre Realisierung. Beiträge aus zwei Jahrzehnten

2022. Ca. 420 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161830-7
eBook ISBN 978-3-16-161831-4
ca. € 95,- (01/2023)

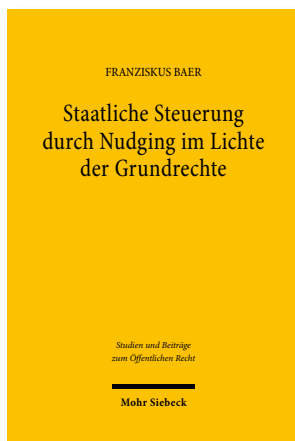


Hartmut Bauer
Lehren vom Verwaltungsrechtsverhältnis

2022. XV, 224 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161840-6
eBook ISBN 978-3-16-161848-2
€ 79,- (erschienen / available)



Max Weber
Atypischer Einzelfall und allgemeines Gesetz
 Die Berücksichtigung atypischer Sachverhalte im Zusammenspiel von Rechtsetzung und gebundener Rechtsanwendung
 2023. Ca. 280 S. / pp. (Studien und Beiträge zum Öffentlichen Recht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161966-3
 eBook ISBN 978-3-16-161967-0
 ca. € 80,- (01/2023)



Franziskus Baer
Staatliche Steuerung durch Nudging im Lichte der Grundrechte
 2023. Ca. 420 S. / pp. (Studien und Beiträge zum Öffentlichen Recht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161267-1
 eBook ISBN 978-3-16-161268-8
 ca. € 90,- (01/2023)

Max Weber

Atypischer Einzelfall und allgemeines Gesetz

Die Berücksichtigung atypischer Sachverhalte im Zusammenspiel von Rechtsetzung und gebundener Rechtsanwendung

Gesetze sollen grundsätzlich allgemein gelten. Der Gesetzgeber muss deshalb eine Vielzahl verschiedener Fallkonstellationen berücksichtigen und kann seine Regelung nicht am konkreten Fall ausrichten. In atypischen Fällen kann ein Gesetz dadurch zu unbilligen Ergebnissen führen. Kommt es im Einzelfall zu einer solchen atypischen Härte, wirft das einerseits Fragen nach der Verfassungsmäßigkeit des jeweiligen Gesetzes auf – etwa mit Blick auf den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz oder den Gleichheitssatz. Soweit das Gesetz aber verfassungsgemäß ist, stellt sich andererseits auch die Frage, ob ein unbilliges Ergebnis auf Rechtsanwendungsebene korrigiert werden kann. Insofern kommt zwar grundsätzlich eine Verhältnismäßigkeitsprüfung im konkreten Fall in Betracht. Gerade in der gebundenen Verwaltung stößt dieses Vorgehen aber an dogmatische Grenzen. Eine Möglichkeit zur Kompensation atypischer Härten bietet schließlich der allgemeine Aufopferungsgedanke.

The Atypical Individual Case and General Law. The Consideration of Atypical Circumstances in Interaction of Legislation and the Application of the Law.

Max Weber:
 Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Greifswald; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung (Nordosteuropa) der Universität Greifswald; Rechtsreferendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg.

Fachgebiet(e):
 Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht.

Franziskus Baer

Staatliche Steuerung durch Nudging im Lichte der Grundrechte

Nudges sollen niemanden zu etwas zwingen und keine ökonomischen Anreize setzen, aber dennoch das Verhalten von Menschen beeinflussen. Sie zielen darauf, häufig subtil, zu besserer Altersvorsorge, zu umweltfreundlicherem Verhalten oder zur Organspende zu bewegen. Dabei machen sie sich zu Nutze, dass Menschen sich nur begrenzt rational verhalten. Franziskus Baer untersucht Nudging zunächst aus einer Steuerungsperspektive als verhaltenswissenschaftlich informiertes Instrument, grenzt es zu anderen Steuerungsinstrumenten ab und identifiziert verschiedene Typen des Nudgings. Anschließend beleuchtet er eine zentrale verfassungsrechtliche Frage, die beim Gebrauch des Nudgings durch den Staat aufkommt: Wie verhält es sich zu den Grundrechten des Grundgesetzes? Schützen diese menschliches Entscheiden so umfassend, dass bereits ein Beeinflussen der Willensbildung in Grundrechte eingreifen kann? Insbesondere der Eingriffsbegriff muss geschärft werden, um Nudges, die das selbstbestimmte Entscheiden beeinträchtigen, als Eingriff zu erfassen und von solchen Nudges unterscheiden zu können, die eine freie Wahl lassen.

State Control by Nudging in the Light of Fundamental Rights.

Franziskus Baer:
 Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Staats-, Verwaltungs- und Steuerrecht der Freien Universität Berlin; 2021 Promotion (FU Berlin); Rechtsreferendar am Kammergericht.

Fachgebiet(e):
 Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre.

Bruno Gebhardi

Verhaltensökonomisch informierte Steuerungsinstrumente

»Nudging« im deutschen Verwaltungsrecht

Kann der Staat verhaltensökonomisches Wissen zur Steuerung verwenden? Und falls ja, in welchem Umfang? Bruno Gebhardi demonstriert, dass das Konzept des »Nudging« von Sunstein/Thaler, das diese Art der Steuerung populär gemacht hat, nicht in das deutsche Recht übernommen werden kann. Stattdessen entwickelt er verhaltensökonomisch informierte Steuerungsinstrumente, die sich an den bekannten Instrumentenkategorien des deutschen Verwaltungsrechts orientieren. Er analysiert, welche Funktionen diese in einem Steuerungskonzept übernehmen können und welchen Grenzen des höherrangigen Rechts – insbesondere des Verfassungsrechts – sie dabei unterliegen. Dazu wird der Umgang mit verhaltensökonomisch erforschten Effekten in drei Referenzgebieten betrachtet: dem Datenschutzrecht, dem Kapitalmarktrecht und dem Wahlrecht.

Behaviourally Informed Steering Instruments. »Nudging« in German Administrative Law.

Bruno Gebhardi's study shows in which ways and to what extent behavioural economics may be used for governance in Germany.

Bruno Gebhardi:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft an der Bucerius Law School, Hamburg und an der Tel Aviv University, Israel; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Öffentliches Recht III der Bucerius Law School; Rechtsreferendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht; 2021 Promotion; 2022 Zweite Juristische Staatsprüfung.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Europarecht.

Tobias Pascher

Umgekehrter Vollzug im Europäischen Verwaltungsrecht

Die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts durch die Europäische Zentralbank als Herausforderung

Seit 2014 beaufsichtigt die Europäische Zentralbank die größten Banken der Eurozone. Dabei wendet sie auch Rechtsnormen an, die die EU-Mitgliedstaaten zur Umsetzung europäischer Vorgaben erlassen haben. Bislang galt im Europäischen Verwaltungsrecht allerdings der Grundsatz, dass Einrichtungen der EU im direkten Vollzug lediglich das Unionsrecht durchführen. Davon ausgehend beleuchtet Tobias Pascher die Auswirkungen des neuartigen umgekehrten Vollzugs auf den Rechtsschutz, Entscheidungsspielräume und Nichtanwendungspflichten der Verwaltung sowie das Haftungsrecht. Besonderes Augenmerk legt er auf die Vereinbarkeit dieses Durchführungsmodus mit dem Primärrecht und den grundgesetzlichen Integrations-schranken, um so der Frage nachzugehen, ob der umgekehrte Vollzug in der Finanzaufsicht künftig für weitere Sachgebiete Modell stehen könnte.

Reverse Enforcement in European Administrative Law. The Application of Member State Law by the European Central Bank as a Challenge.

Tobias Pascher:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften mit Begleitstudium im Europarecht in Würzburg und Bristol; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht der Universität Würzburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Bamberg.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Völkerrecht; Europarecht.



Bruno Gebhardi
Verhaltensökonomisch informierte Steuerungsinstrumente
»Nudging« im deutschen Verwaltungsrecht

2022. Ca. 440 S. / pp. (Beiträge zum Verwaltungsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161669-3
eBook ISBN 978-3-16-161793-5
ca. € 100,- (11/2022)



Tobias Pascher
Umgekehrter Vollzug im Europäischen Verwaltungsrecht
Die Anwendung mitgliedstaatlichen Rechts durch die Europäische Zentralbank als Herausforderung

2023. Ca. 500 S. / pp. (Beiträge zum Verwaltungsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161860-4
eBook ISBN 978-3-16-161861-1
ca. € 100,- (01/2023)



Mariamo Katharina Ilal
Der Geheimhaltungskonflikt im
Verwaltungsprozess
Lösungsmodelle, Modellvergleich
und Entwicklungsperspektiven
2023. Ca. 350 S. / pp. (Beiträge zum
Verwaltungsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161944-1
eBook ISBN 978-3-16-161945-8
ca. € 90,- (01/2023)



Das Vorabentscheidungsverfahren in
Deutschland und in Polen
Herausgegeben von Bernard Łukańko
und Alexander Thiele
2023. Ca. 160 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161542-9
eBook ISBN 978-3-16-161950-2
ca. € 60,- (01/2023)

Mariamo Katharina Ilal Der Geheimhaltungskonflikt im Verwaltungsprozess

Lösungsmodelle, Modellvergleich und
Entwicklungsperspektiven

Die Geheimhaltungsbedürftigkeit von Akten stellt das verwaltungsprozessuale Informationssystem vor erhebliche Herausforderungen. Das Prozessrecht muss auf entstehende Geheimhaltungskonflikte reagieren und eine Interessengewichtung im Spannungsfeld von Rechtsschutzeffektivität, Gehörsrecht und Geheimnisschutz vornehmen. Mariamo Katharina Ilal vergleicht verschiedene Lösungsmodelle (Beweislast- und Verwertungsmodell) und zeichnet ihre Entwicklungslinien im Verwaltungsprozessrecht nach. Hierfür unternimmt sie insb. eine Rechtsprechungsanalyse anhand typischer Fallkonstellationen und beleuchtet so das Zusammenspiel und die Reibungsflächen zwischen gesetzgeberischer Modellwahl und gerichtlicher Modellanwendung. Das Vordringen des Verwertungsmodells im europäischen Rechtsraum gibt anschließend Anlass zur Untersuchung unionsrechtlicher Impulse für einen Modellwechsel im nationalen Verwaltungsprozessrecht.

The Non-Disclosure Conflict in the Administrative Process. Solution Models, Comparison of Models and Development Perspectives.

Mariamo Katharina Ilal:
Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft in Berlin (Erste Juristische Prüfung), Paris (Maître en droit) und London (LL.M.); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht der Humboldt-Universität zu Berlin; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin

Fachgebiet(e):
Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.

Das Vorabentscheidungsverfahren in Deutschland und in Polen

Herausgegeben von Bernard Łukańko
und Alexander Thiele

Das Vorabentscheidungsverfahren ist das wichtigste Verfahren vor dem EuGH. Seit dem polnischen EU-Beitritt haben sowohl der Verfassungsgerichtshof als auch das Oberste Gericht, das Hauptverwaltungsgericht, ordentliche Gerichte und Verwaltungsgerichte Vorlagen beim EuGH eingereicht. In Deutschland hat mittlerweile sogar das Bundesverfassungsgericht Vorlageverfahren initiiert – ob darin ein Wille zur Kooperation mit dem Luxemburger Gericht zu sehen ist, wird allerdings bisweilen bezweifelt. Der vorliegende Band enthält Ergebnisse eines deutsch-polnischen Forschungsprojekts zur Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens aus der europäischen und der nationalen Perspektive. Untersucht werden allgemeine dogmatische Fragen, aber auch die Rolle der Vorabentscheidungen in unterschiedlichen Rechtsgebieten, wie dem Verfassungsrecht, dem Zivilrecht, dem Sozial- und Sozialversicherungsrecht und dem Steuerrecht.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

The Preliminary Ruling Procedure in Germany and in Poland.

Bernard Łukańko ist Professor am Institut der Rechtswissenschaften der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau, Abteilung für Völkerrecht und Leiter des Zentrums für die polnisch-deutsche Rechtsvergleichung.

Alexander Thiele ist Professor für Staatstheorie und Öffentliches Recht, insbesondere Staats- und Europarecht an der universitären Fakultät für Rechtswissenschaften der BSP Business and Law School in Berlin.

Fachgebiet(e):
Europarecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Mirjam Lubber

Unionsbürgerschaft als Kompetenzproblem

Grundlagen und Grenzen von Auslegung und Rechtsfortbildung am Beispiel der Unionsbürgerschaft

Welcher Auslegungsmethoden bedient sich der EuGH als heterogen besetztes Gericht? Und welche Grenzen lassen sich für die Auslegung und Rechtsfortbildung formulieren? Mirjam Lubber leitet diese aus dem Unionsverfassungsrecht ab und analysiert, inwieweit sie im Vertikal- und im Horizontalverhältnis wirken. Anschließend stellt sie die Rechtsprechung dar, durch die der EuGH den Status der Unionsbürger maßgeblich geprägt hat und würdigt kritisch die Auslegungs- und Rechtsfortbildungsmethoden, derer sich der EuGH bedient. Die Autorin thematisiert Erwerb und Verlust der Unionsbürgerschaft, die richterrechtliche Verknüpfung zwischen dem Aufenthaltsrecht der Unionsbürger und dem allgemeinen Diskriminierungsverbot und die sogenannte Kernbereichsrechtsprechung.

Union Citizenship as a Problem of Competences. Basis and Limitations of Interpretation and Case Law Using the Example of Union Citizenship.

Using the example of Union citizenship, the thesis analyzes the legal limitations to which the European Court of Justice (ECJ) is subject when it delivers its judgments.

Mirjam Lubber:

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Montpellier und Marburg; 2013 Erste juristische Staatsprüfung; 2014 LL.M. (College of Europe); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Familienrecht der Universität Bonn; Rechtsreferendariat in Berlin u.a. mit Stationen beim BMWi und am BVerfG; 2021 Promotion (Marburg); seit 2021 Richterin beim Land Berlin.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht.

Christina Schulz

Demokratisierung der Verwaltung durch Partizipation

Instrumente deliberativen und partizipativen Entscheidens im Rechtsvergleich zwischen Hamburg und Schottland

Vor dem Hintergrund anhaltender Kritik an der Regierungsform der repräsentativen Demokratie unternehmen zahlreiche Staaten den Versuch, ihre Demokratien durch verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung weiterzuentwickeln. Der Einfluss solcher Instrumente auf demokratische Systeme wird von Christina Schulz unter einem verfassungsrechtlichen Blickwinkel an den Fallbeispielen Hamburgs und Schottlands systematisch aufgearbeitet. In einer rechtsvergleichenden Untersuchung deliberativer und partizipativer Beteiligungsformate geht sie der Frage nach, inwieweit diese Instrumente die demokratische Legitimation der ihnen folgenden (Verwaltungs-)Entscheidungen stärken oder schwächen. Anschließend skizziert sie mithilfe der Methode des »legal transplants« die demokratischen Maßstäbe, die bei der Weiterentwicklung von Bürgerbeteiligung von prozeduralen Einzelfällen hin zu systematischen Bestandteilen einer Verwaltungsorganisation einzuhalten sind.

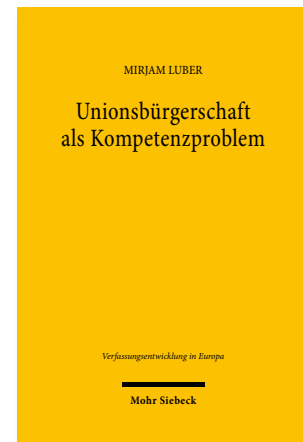
Democratisation of Administration through Participation. Instruments of Deliberative and Participative Decision-Making in a Legal Comparison Between Hamburg and Scotland.

Christina Schulz:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg; Referendariat in Schleswig-Holstein; LL.M.-Studium an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer; Promotion ebenda; seit 2021 Regierungsrätin in der Hamburgischen Verwaltung.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



Mirjam Lubber
Unionsbürgerschaft als Kompetenzproblem
Grundlagen und Grenzen von Auslegung und Rechtsfortbildung am Beispiel der Unionsbürgerschaft

2023. Ca. 480 S. / pp.
(Verfassungsentwicklung in Europa).
Br/pb ISBN 978-3-16-161569-6
eBook ISBN 978-3-16-161570-2
ca. € 100,- (01/2023)



Christina Schulz
Demokratisierung der Verwaltung durch Partizipation
Instrumente deliberativen und partizipativen Entscheidens im Rechtsvergleich zwischen Hamburg und Schottland

2022. XXII, 348 S. / pp.
(Verfassungsentwicklung in Europa 21).
Br/pb ISBN 978-3-16-161764-5
eBook ISBN 978-3-16-161765-2
€ 89,- (erschienen / available)



Johanna Decher
Die Rechte der Gemeinden beim Ausbau des Übertragungsnetzes
Verfahrensbeteiligung – Berücksichtigungspflichten – Rechtsschutz
 2022. Ca. 220 S./pp. (Schriften zum Infrastrukturrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161809-3
 eBook ISBN 978-3-16-161838-3
 ca. € 75,- (12/2022)



Nora Christina Hofmann
Flexibilitätpotentiale auf Verteilernetzebene
 2022. Ca. 370 S./pp. (Energerecht – Beiträge zum deutschen, europäischen und internationalen Energierecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161798-0
 eBook ISBN 978-3-16-161832-1
 ca. € 90,- (12/2022)

Johanna Decher

Die Rechte der Gemeinden beim Ausbau des Übertragungsnetzes

Verfahrensbeteiligung – Berücksichtigungspflichten – Rechtsschutz

Die Energiewende ist aktueller denn je. Der Ausbau der Höchstspannungsnetze kann dabei als neuralgischer Punkt verstanden werden. Ein Ausstieg aus Kernkraft und Braunkohleverstromung kann aber nur gelingen, wenn der Anteil an erneuerbarer Energie in der Stromproduktion weiter steigt. Das wiederum setzt das Vorhandensein ausreichender Transportkapazitäten voraus, sodass der Gesetzgeber sich im Jahr 2011 entschloss, mit dem NABEG die Planungsverfahren für den Ausbau von Höchstspannungsleitungen in der Erwartung einer deutlichen Beschleunigung neu zu konzipieren. Johanna Decher klärt die vielfältigen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Stellung der Gemeinden im beschleunigten Energienetzausbau stellen: Welche gebietsbezogenen Rechte der Gemeinden sind relevant? Welche Beteiligungsmöglichkeiten werden den Gemeinden eingeräumt? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen der kommunalen Bauleitplanung und der Netzausbauplanung nach EnWG und NABEG? Wie ist der Rechtsschutz der Gemeinden, die vom Netzausbau betroffen sind?

The Rights of Municipalities in the Expansion of the Energy Network. Participation in the Procedure – Obligation Duties – Legal Protection.

Johanna Decher:
 Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013 Erstes Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2014 LL.M.oec.; Referendariat am OLG Naumburg; 2022 Zweites Staatsexamen; Richterin auf Probe am Verwaltungsgericht Halle.

Fachgebiet(e):
 Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht.

Nora Christina Hofmann

Flexibilitätpotentiale auf Verteilernetzebene

Nora Christina Hofmann untersucht das Bestehen, Hemmnisse und künftige Realisierungsmöglichkeiten von Flexibilitätpotentialen auf der Verteilernetzebene, die aufgrund der veränderten Erzeugungs- und Verbrauchsstruktur im Zuge der Energiewende aktuell mehr denn je an Bedeutung gewinnen. Als Grundpfeiler eines effizienten Flexibilitäts-einsatzes zeigt sie die Digitalisierung und Dezentralisierung der Netz- und Marktstruktur unter Einbeziehung und Kopplung dezentraler Netz- und Marktakteure aus Wärme-, Verkehrs-, und Stromsektor. Auf dieser Grundlage werden Defizite des gegenwärtigen Rechtsrahmens analysiert, verbunden mit der Adressierung konkreter Änderungsvorschläge für die Verteilernetzebene. Die Autorin setzt sich zugleich mit den kartell- und entflechtungsrechtlichen Herausforderungen einer zunehmenden marktgestützten Flexibilitätsbeschaffung auseinander.

Flexibility Potential in the Distributor Network.

In order to balance electricity supply and consumption at any time, flexibility applications are required, especially on the distribution network level. An amendment of the current legal framework is therefore required to encourage distribution network operators to manage bottlenecks. In her study, Nora Christina Hofmann reveals where deficits lie and makes concrete suggestions for change.

Nora Christina Hofmann:
 Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Bayreuth mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl Zivilrecht V Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Bayreuth; Rechtsreferendariat am OLG Bamberg.

Fachgebiet(e):
 Europarecht; Bürgerliches Recht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht.

Frank Fechner Medienrecht

Lehrbuch des gesamten Medienrechts unter besonderer Berücksichtigung von Presse, Rundfunk und Multimedia

22., aktualisierte und ergänzte Auflage

Aufgrund der sich ständig und grundlegend ändernden Medienlandschaft und des sich wandelnden Medienrechts hat Frank Fechner in den letzten 20 Jahren sein Lehrbuch jedes Jahr überarbeitet und Gesetzesänderungen, Rechtsprechung und die entsprechende Literatur jeweils auf den aktuellen Stand gebracht.

Aus Rezensionen zu vorherigen Auflagen:

»Im Übrigen ist das Lehrbuch mit gutem Grund so erfolgreich. Es ist leicht lesbar geschrieben. Es überfrachtet nichts.«

Helmut Goerlich Sächsische Verwaltungsblätter 2017, 28–29

»Das [...] Lehrbuch [...] ermöglicht ebenso wie die vorherigen Ausgaben einen umfassenden Überblick über die wichtigsten rechtlichen Aspekte der Medien und ist für Studierende mit einem medienrechtlichen Schwerpunkt, aber auch für Praktiker zum Nachschlagen, unverzichtbar.«

Vittorio Loparco Kommunikation und Recht 2017, Heft 12, V

Media Law. A Textbook of Complete Media Law Focusing on the Press, Radio, and Multimedia. 22nd, revised and expanded edition.

Frank Fechner:

Geboren 1958; Dr. iur.; Professor für Öffentliches Recht, insbesondere öffentlich-rechtliches Wirtschaftsrecht und Medienrecht an der TU Ilmenau.

Fachgebiet(e):

Medienrecht; Medienwissenschaft.

Digitalisierung der Medienordnung

1. Berlin-Potsdamer Konferenz zu interdisziplinären Rechtsfragen
Herausgegeben von Marcus Schladebach und Alexander Thiele

Der generelle Prozess der Digitalisierung ist für die Medienordnung von besonderer Relevanz. Stehen auf der einen Seite wichtige Kommunikations- und Effektivitätsgewinne, so müssen auf der anderen Seite gesellschaftliche Gefahren durch Hatespeech, Fake News oder Urheberrechtsverletzungen erkannt und verhindert werden. Der vorliegende Band enthält die Vorträge, die auf der 1. Berlin-Potsdamer Konferenz zu interdisziplinären Rechtsfragen im März 2022 in Berlin gehalten wurden. Sie beleuchten die aus der Medienkonvergenz folgenden Veränderungen der Medienlandschaft in zentralen Bereichen wie der Bekämpfung von Desinformation, der Digitalwirtschaft, der Wissenskommunikation, dem Persönlichkeitsrechtsschutz, dem Influencer-Marketing, der Plattformregulierung, der Musikwirtschaft und der Anonymität in sozialen Netzwerken. Dabei geht es jeweils auch um Empfehlungen, welche politischen Aktivitäten erforderlich sind, um die Digitalisierung einerseits zu fördern, andererseits aber auch ihren Gefahren wirksam zu begegnen.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Digitalisation of the Media Landscape. The First Berlin-Potsdam Conference on Interdisciplinary Questions of Law.

Marcus Schladebach ist Professor für Öffentliches Recht, Medienrecht, Luft- und Weltraumrecht an der Universität Potsdam.

Alexander Thiele ist Professor für Staatstheorie und Öffentliches Recht, insbesondere Staats- und Europarecht an der universitären Fakultät für Rechtswissenschaften der BSP Business and Law School in Berlin.

Fachgebiet(e):

Besonderes Verwaltungsrecht; Medienrecht; Wirtschaftsrecht.



**Frank Fechner
Medienrecht**
Lehrbuch des gesamten Medienrechts unter besonderer Berücksichtigung von Presse, Rundfunk und Multimedia
22., aktualisierte und ergänzte Auflage 2023. Ca. 500 S. / pp. (utb M).
Br/pb ISBN 978-3-8252-6018-7
ca. € 20,- (01/2023)

Auslieferung und Bereitstellung über utb GmbH Stuttgart



**Digitalisierung der Medienordnung
1. Berlin-Potsdamer Konferenz zu interdisziplinären Rechtsfragen**
Herausgegeben von Marcus Schladebach und Alexander Thiele
2023. Ca. 200 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161702-7
eBook ISBN 978-3-16-161917-5
ca. € 75,- (01/2023)



Nicolas Harding
**Staatliche Öffentlichkeitsarbeit
in sozialen Netzwerken**

2023. Ca. 430 S./pp. (Schriften zum
Medienrecht und Kommunikationsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161792-8
eBook ISBN 978-3-16-161835-2
ca. € 95,- (01/2023)



Stefan Michel
Bewertungsportale
**Schnittstellen, Pfadabhängigkeiten
und Konkurrenzprobleme
des äußerungsrechtlichen
und datenschutzrechtlichen
Persönlichkeitsschutzes**

2022. Ca. 400 S./pp. (Schriften zum
Medienrecht und Kommunikationsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161734-8
eBook ISBN 978-3-16-161803-1
ca. € 95,- (11/2022)

Nicolas Harding

Staatliche Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken

Seit nunmehr einigen Jahren nutzen auch staatliche Funktionsträger die sozialen Netzwerke systematisch und profitieren dabei von der enormen Reichweite und Schnellebigkeit der digitalen Kommunikationsräume, die herkömmliche Erscheinungsformen staatlicher Öffentlichkeitsarbeit in vielerlei Hinsicht abgelöst haben. Phänomene wie »hate speech« und »fake news« zeigen allerdings, dass die sozialen Netzwerke vielfach als rechtsfreier Raum interpretiert werden. Dass Amtswalter bei der Nutzung sozialer Netzwerke indes an verfassungsrechtliche Grenzen gebunden sind, ist – auch wenn dies im Eifer des (Wort-)Gefechts von Zeit zu Zeit in Vergessenheit geraten mag – prinzipiell unbestritten. Gleichwohl drängt sich die Frage auf, ob der Rückgriff auf neuartige Kommunikationsstrukturen auch mit neuartigen, an das Kommunikationsverhalten in den sozialen Netzwerken angepassten Grenzziehungen einhergeht oder die herkömmlichen Vorgaben zumindest zu einer Anpassung zwingt.

State Public Relation Activities in Social Media Networks.

Nicolas Harding:

Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 2018 Erstes Juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität zu Kiel; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre.

Stefan Michel

Bewertungsportale

Schnittstellen, Pfadabhängigkeiten und Konkurrenzprobleme des äußerungsrechtlichen und datenschutzrechtlichen Persönlichkeitsschutzes

Onlinebewertungen tangieren die betroffene Person sowohl in den medienzivilrechtlichen Ausprägungen ihres allgemeinen Persönlichkeitsrechts als auch in ihrem Recht auf den Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO. Stefan Michel arbeitet die konzeptionellen Divergenzen beider Persönlichkeitsschutzregimes und deren praktische Konsequenzen in der Rechtsanwendung heraus. Auf dieser Grundlage entwickelt er einen neuen Ansatz zur Auflösung des Konkurrenzverhältnisses zwischen dem vorwiegend mitgliedsstaatlich geprägten Äußerungsrecht und dem europäischen Datenschutzrecht. Hierfür wird das Medienprivileg, das als zentrale Weichenstellung über die Anwendbarkeit datenschutzrechtlicher Vorschriften entscheidet, erweitert und auf öffentlichkeitswirksame Laienkommunikation ausgedehnt.

Online Reviews. Protection of Personality Rights at the Intersec- tion of Defamation Law and Data Protection Law.

Stefan Michel:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Mainz und der University of Glasgow; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienrecht, Kulturrecht und öffentliches Recht an der Universität Mainz; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Oberlandesgericht Koblenz.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht; Bürgerliches Recht.

Lukas Gerhardinger

Journalistischer Quellenschutz im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung

Digitalisierung und Globalisierung haben die Rahmenbedingungen des journalistischen Quellenschutzes grundlegend geändert: Der technologische Fortschritt hat nicht nur der Presse neue Wege der Recherche, internationalen Vernetzung und Publikumserreichung ermöglicht, sondern auch den Strafverfolgungsbehörden eine Vielzahl neuer digitaler Ermittlungsmöglichkeiten eröffnet. Hinzukommt, dass der Quellenschutz zu einer internationalen Angelegenheit herangewachsen ist. Das bestehende Regelwerk trägt den geänderten Rahmenbedingungen nicht ausreichend Rechnung. Dies gilt nicht nur für das deutsche, sondern insbesondere auch für das US-amerikanische Recht. Hierin liegt auch eine Gefahr für die deutsche Presse, denn im Digitalzeitalter ist ein deutscher Quellenschutz, der seine Wirksamkeit nicht auch gegenüber US-amerikanischen Ermittlungsbehörden sicherstellt, letztlich nur ein leeres Versprechen.

The Protection of Journalistic Sources in the Age of Digitization and Globalization.

Lukas Gerhardinger:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg; Akademischer Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht, Abteilung für Verfassungsrecht, der Universität Freiburg; seit 2020 Juristischer Vorbereitungsdienst am Oberlandesgericht Karlsruhe; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung; Strafprozess und Strafjustiz.

Robert Rothmann

Die Rechtswirklichkeit der datenschutzrechtlichen Einwilligung

Eine interdisziplinäre Fallstudie

Das Konzept der Einwilligung dient im Internet häufig als Rechtfertigungsgrund zur Verarbeitung personenbezogener Daten. Doch handelt es sich bei der Nutzung der verschiedenen digitalen Dienste tatsächlich, wie vorgeschrieben, um eine »freiwillig« und »in informierter Weise« abgegebene Erklärung? Zur Beantwortung dieser Frage führt Robert Rothmann eine rechtssoziologische Studie durch, die den normativen Anforderungen des Rechtssystems empirische Fakten gegenüberstellt. Anhand von Facebook wird untersucht, ob die Betroffenen wissen, welche Rechte ihnen zustehen, in welche Bestimmungen sie eingewilligt haben und inwiefern überhaupt eine gültige Willensbekundung vorliegt. Auf Basis dieser Einblicke erfolgt eine Diskussion der praktischen Ausverhandlung informationeller Ansprüche im Kontext des digitalen Massengeschäfts und ein systematischer Nachweis des damit verbundenen rechtspolitischen Handlungsbedarfs.

The Legal Reality of Consent in Data Protection Law. An Interdisciplinary Case Study.

Robert Rothmann:

Studium der Soziologie an der Universität Wien; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien und am Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW); predoc Fellow am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien; Visiting Researcher an der Westminster University in London, UK; Marietta Blau Stipendiat am Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht (IGMR) der Universität Bremen und am Department für Kriminologische Sozialforschung der Universität Hamburg (UHH); 2021 Promotion an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.



Lukas Gerhardinger
Journalistischer Quellenschutz im Zeitalter
der Digitalisierung und Globalisierung

2023. Ca. 340 S. / pp. (Schriften zum
Medienrecht und Kommunikationsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161724-9
eBook ISBN 978-3-16-162008-9
ca. € 90,- (01/2023)



Robert Rothmann
Die Rechtswirklichkeit der
datenschutzrechtlichen Einwilligung
Eine interdisziplinäre Fallstudie

2023. Ca. 510 S. / pp. (Internet und
Gesellschaft).
Br/pb ISBN 978-3-16-161203-9
eBook ISBN 978-3-16-161204-6
ca. € 100,- (01/2023)



Matina Jozi
Die Pflicht zur Sperrung des Luftraums über Konfliktzonen
Eine Untersuchung der souveränen Verantwortlichkeit anlässlich des Abschusses von Flug MH17 über der Ostukraine
2022. Ca. 300 S./pp.
(Jus Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-161909-0
eBook ISBN 978-3-16-161932-8
ca. € 80,- (12/2022)



Sarah Leyli Rödiger
Staatsverbrechen im Völkerrecht
Zivilgesellschaftliche Interventionen als Grundlage eines neuen völkerrechtlichen Konzepts der Aufarbeitung
2022. XIV, 375 S./pp.
(Jus Internationale et Europaeum 186).
Br/pb ISBN 978-3-16-161687-7
eBook ISBN 978-3-16-161795-9
€ 94,- (erschienen / available)

Matina Jozi Die Pflicht zur Sperrung des Luftraums über Konfliktzonen

Eine Untersuchung der souveränen Verantwortlichkeit anlässlich des Abschusses von Flug MH17 über der Ostukraine

Der Abschuss des Fluges MH17 über der Ostukraine im Jahre 2014 hat die Gefahren des Überflugs von Konfliktzonen verdeutlicht. Anlässlich dieses Falles und mit Blick auf die Vielzahl von Konfliktzonen weltweit zeigt Matina Jozi auf, dass ein effizienter Schutz der zivilen Luftfahrt in bestimmten Fällen nur durch eine Pflicht des Konfliktstaates zur Sperrung des vom Konflikt betroffenen Luftraums erreicht werden kann. Wie die Autorin erörtert, stellt eine solche staatliche Schutzpflicht einen Ausdruck der heute vor allem als Verantwortung verstandenen Souveränität dar. Darauf aufbauend leitet sie die Pflicht zur Sperrung des Luftraums über Konfliktzonen aus verschiedenen Rechtsquellen des Völkerrechts ab. Maßgeblich werden dabei das internationale öffentliche Luftrecht, das humanitäre Völkerrecht sowie die Pflicht zum Schutz des Menschenrechts auf Leben bemüht. Schließlich stellt Matina Jozi allgemeine Kriterien für die Annahme einer Verletzung der Sperrpflicht auf und wendet diese auf den Fall der Ostukraine an.

The Obligation to Close Airspace over Conflict Zones. A Study of Sovereignty as a Responsibility Following the Downing of Flight MH17 over Eastern Ukraine.

Matina Jozi:
Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln und an der Université Paris I Panthéon-Sorbonne; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Völker- und Europarecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht sowie Institut für Luftrecht, Weltraumrecht und Cyberrecht der Universität zu Köln; Referendariat am Oberlandesgericht Köln mit Stationen in Brüssel und Lissabon.

Fachgebiet(e):
Völkerrecht; Luftrecht.

Sarah Leyli Rödiger Staatsverbrechen im Völkerrecht

Zivilgesellschaftliche Interventionen als Grundlage eines neuen völkerrechtlichen Konzepts der Aufarbeitung

Staatsverbrechen wie Ökozide, Migrations- oder Kriegsverbrechen sind jüngst durch zivilgesellschaftliches Engagement in das öffentliche Bewusstsein gelangt. Menschenrechtsorganisationen reichen Strafanzeigen bei Gericht ein, um öffentliche Debatten anzuregen. Mit ihren Interventionen vor dem Internationalen Strafgerichtshof machen sie die Öffentlichkeit auf Verbrechen des Globalen Nordens aufmerksam, die bislang wenig sichtbar sind. Diese strategische Prozessführung verfolgt einen rechtlichen und sozialen Wandel. Dabei nutzen zivile Akteure das Recht als Werkzeug, um breite Aufarbeitungsprozesse zu initiieren. Zugleich geraten die Akteure weltweit unter Druck und ihre Handlungsräume werden zunehmend eingeschränkt. Starke Zivilgesellschaften haben eine menschenrechtsschützende Funktion, insoweit sind völkerrechtliche Strategien zur Einbindung im Kontext der Aufarbeitung wichtig.

State Crimes in Human Rights Law. Civil Interventions as the Basis of a New Concept of Reappraisal under International Law.

Through interventions at the International Criminal Court, human rights organizations draw public attention to crimes committed by states in the Global North. These civil actors use law as a tool to initiate broad processes of dealing with state crimes.

Sarah Leyli Rödiger:
Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg und Alicante; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht und Europarecht der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg; Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg.

Fachgebiet(e):
Völkerrecht.

Clara Schulze Velmede

Verschränkung von europäischem Verordnungsrecht und nationalen Normen

Vorschlag einer methodischen Grundlegung am Beispiel des Datenschutzrechts

Europäisches Verordnungsrecht kann oft nur unter Rückgriff auf nationale Vorschriften durchgeführt werden. In der Anwendung kommt es so zwangsläufig zu einer Verschränkung zwischen europäischer und nationaler Rechtsordnung. Bei Verordnungsnormen stellen sich aufgrund der direkten Anwendbarkeit grundlegend andere Probleme als beim europäischen Richtlinienrecht. Clara Schulze Velmede zeigt die unterschiedliche Problemlage in theoretischer wie in praktischer Hinsicht und untersucht, welche dogmatischen Regeln und rechtstheoretischen Annahmen diesem Ineinandergreifen der Rechtsordnungen zugrunde liegen. Das so entwickelte methodische Grundkonzept für die rechtsordnungsübergreifende Rechtsanwendung wird in einem praktischen Teil anhand ausgewählter Fallbeispiele aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) überprüft, was auch genuin datenschutzrechtliche Erkenntnisse zutage fördert.

The Entanglement of European Regulation Law and National Norms. A Proposal for a Methodical Approach Using Data Protection Law as an Example.

Clara Schulze Velmede:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Münster; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Versicherungswesen der Universität Münster; Rechtsreferendariat am Landgericht Leipzig.

Fachgebiet(e):

Europarecht; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht.

Matthias Mayer

Die Verteilung von Verlusten aus der Offenmarktpolitik des Eurosystems

Kompetenzielle Grundlagen und unionsrechtliche Grenzen

Im Zuge der unkonventionellen Geldpolitik hat das Eurosystem die Zentralbankbilanz als geldpolitisches Instrument eingesetzt. Dadurch sehen sich die Zentralbanken nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit den massiven Ankäufen von Staatsanleihen der Euro-Mitgliedstaaten erhöhten finanziellen Risiken ausgesetzt. Wenngleich derartige Risiken nicht eintreten müssen, wirft diese Entwicklung angesichts der besonderen Konstruktion des europäischen Zentralbanksystems die auch in den gerichtlichen Verfahren um die OMT und insbesondere das PSPP virulent gewordene, aber bislang nicht beantwortete Frage auf, welche Möglichkeiten das Unionsrecht der EZB eröffnet, um über die Verteilung von Verlusten zwischen den einzelnen Zentralbanken des Eurosystems zu entscheiden. Matthias Mayer entwickelt vor diesem Hintergrund den unionsrechtlichen Rahmen für die Verteilung von Verlusten durch die EZB und analysiert, inwiefern die Euro-Mitgliedstaaten unionsrechtlich dazu verpflichtet sind, ihre nationalen Zentralbanken zu rekapitalisieren.

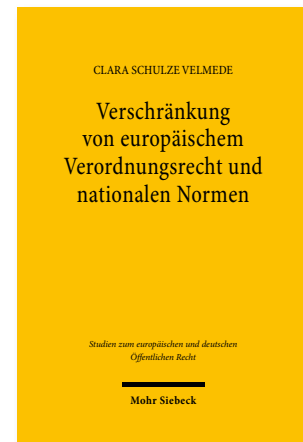
The Allocation of Losses from the Eurosystem's Open Market Policy. Competence Bases and Limits under Union Law.

Matthias Mayer:

Geboren 1991; 2014 B.A. an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn; 2018 Erste juristische Staatsprüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für deutsches und europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Universität Bonn; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Köln mit Station u.a. in der Generaldirektion Rechtsdienste der Europäischen Zentralbank.

Fachgebiet(e):

Europarecht; Wirtschaftsrecht.



Clara Schulze Velmede
Verschränkung von europäischem Verordnungsrecht und nationalen Normen
Vorschlag einer methodischen Grundlegung am Beispiel des Datenschutzrechts

2023. Ca. 440 S. / pp. (Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161743-0
eBook ISBN 978-3-16-161929-8
ca. € 95,- (01/2023)



Matthias Mayer
Die Verteilung von Verlusten aus der Offenmarktpolitik des Eurosystems
Kompetenzielle Grundlagen und unionsrechtliche Grenzen

2022. Ca. 430 S. / pp. (Jus Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-161735-5
eBook ISBN 978-3-16-161812-3
ca. € 95,- (12/2022)



Paul Felix Lemmen
Die Bedeutung der EU-Grundrechtecharta für das nationale Steuerrecht
Eine Untersuchung am Beispiel des unionsrechtlichen allgemeinen Gleichheitssatzes
 2022. XXII, 387 S./pp. (Studien zum europäischen und deutschen Öffentlichen Recht 44).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161772-0
 eBook ISBN 978-3-16-161882-6
 € 94,- (erschienen / available)



Yves Georg
Freigebige Zuwendungen an Personengesellschaften
Zugleich ein Beitrag zu den schenkungsteuerlichen Implikationen des Gesellschaftsrechts, des Ertragsteuerrechts, des Bilanzrechts und des Bilanzsteuerrechts
 2023. Ca. 750 S./pp. (Veröffentlichungen zum Steuerrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161946-5
 eBook ISBN 978-3-16-161947-2
 ca. € 125,- (01/2023)

Paul Felix Lemmen

Die Bedeutung der EU-Grundrechtecharta für das nationale Steuerrecht

Eine Untersuchung am Beispiel des unionsrechtlichen allgemeinen Gleichheitssatzes

In jüngerer Zeit ist eine Tendenz dahin erkennbar, dass belastende steuerrechtliche Regelungen auf EU-Ebene erlassen werden. Eine Überprüfung solcher Regelungen auf der Grundlage des Grundgesetzes ist mit Blick auf die Solange II-Rechtsprechung des BVerfG grundsätzlich ausgeschlossen. Es droht ein grundrechtsfreier Raum. Paul Lemmen widmet sich vor diesem Hintergrund gleichheitsgrundrechtlichen Kernfragen der Steuergerechtigkeit im Unionsrecht, die insbesondere im allgemeinen Gleichheitssatz aus Art. 20 GRCh zu verorten sind. Dabei zeigt sich, dass das Desiderat steuerverfassungsrechtlicher Gerechtigkeitsverbürgungen auf Unionsebene unter Heranziehung mitgliedstaatlicher Verfassungstraditionen im Wege eines wertenden Rechtsvergleichs gefüllt werden kann. Hierbei gilt es, nationale Gerechtigkeitspostulate so fruchtbar zu machen und fortzubilden, dass sich diese in die Werte, Aufgaben und Ziele der Union einfügen.

The Significance of the European Union Charter of Fundamental Rights for National Tax Law. An Examination on the Example of Union Law's General Principle of Equality.

Paul Felix Lemmen:
 Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden; Auslandssemester in Kapstadt (University of Capetown); Studium in General Management / Betriebswirtschaftslehre (Master of Science) in Oestrich-Winkel; Rechtsreferendariat am Landgericht Duisburg; 2022 Promotion (Kiel); 2022 Zweite Juristische Prüfung.

Fachgebiet(e):
 Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht; Steuerrecht.

Yves Georg

Freigebige Zuwendungen an Personengesellschaften

Zugleich ein Beitrag zu den schenkungsteuerlichen Implikationen des Gesellschaftsrechts, des Ertragsteuerrechts, des Bilanzrechts und des Bilanzsteuerrechts

Die Behandlung freigebiger Zuwendungen in das Gesellschaftsvermögen von Personengesellschaften gehört zu den wenigen großen Forschungslücken des Schenkungsteuerrechts. Während entsprechende Konstellationen bei Kapitalgesellschaften bereits seit 25 Jahren lebhaft diskutiert werden, blieben Umfang und Bedeutung der hiesigen Problematik verkannt. Yves Georg schließt diese Lücke durch eine systematische Ausarbeitung unter Rückbindung an die gesellschaftsrechtlichen, ertragsteuerrechtlichen, bilanzrechtlichen und bilanzsteuerrechtlichen Grundlagen. Er analysiert in einem Allgemeinen Teil, wer bei freigebigen Zuwendungen an Personengesellschaften Steuersubjekt und was Zuwendungsobjekt ist. Im Besonderen Teil untersucht er im Einzelnen Zuwendungen von Gesellschaftern, von Schwesterpersonengesellschaften und von gesellschaftsfremden Dritten sowie den subjektive Zuwendungstatbestand.

Generous Donations to Partnerships. A Contribution to the Gift Tax Law Implications of Corporate Law, Income Tax Law, Accounting Law and Balance Sheet Tax Law.

Yves Georg:
 Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes; Lehrbeauftragter der Universität des Saarlandes; Wissenschaftlicher Mitarbeiter einer mittelständischen Steuerberatungskanzlei, Saarbrücken; Lehrbeauftragter der Technischen Universität Kaiserslautern; Wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Großnotariats, Hamburg; Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg; 2021 Promotion; Rechtsanwalt in Hamburg.

Fachgebiet(e):
 Besonderes Verwaltungsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht, Steuerrecht.

Grundfragen des Digitalvertragsrechts

Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen
Herausgegeben von Martin Schmidt-Kessel und Christina Möllnitz

Mit der Umsetzung der Richtlinie über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte und Dienstleistungen (RL 2019/770) und der Richtlinie über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte des Warenkaufs (RL 2019/771) hat das deutsche Verbraucherrecht eine der größten substantiellen Änderungen seit der Schuldrechtsreform durchlaufen. Vor allem die Umsetzung der Digitale-Inhalte-Richtlinie stellt das deutsche Recht dabei vor große Herausforderungen. Das »Update« des BGB mit Blick auf Sachverhalte der Digitalisierung war überfällig und ist zu begrüßen. Dass es bei der Umsetzung solch weitreichender, strukturfremder Regelungen zu Friktionen kommt, kann kaum verwundern. Die Tagung »Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen« hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Neuregelungen näher zu beleuchten und erste Problemfelder aufzuzeigen. Neben Fragen der Vertragsgestaltung bei der Bereitstellung digitaler Inhalte wurde auch die Qualität digitaler Dienstleistungen, das Verhältnis zu den Nachbarregimen und die Plattformqualität im Lichte der geplanten Neuregelungen thematisiert.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Fundamental Questions of Digital Contract Law. Contracts for Digital Content and Digital Services.

Martin Schmidt-Kessel ist Inhaber des Lehrstuhls für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth und Direktor der Forschungsstelle für Verbraucherrecht.

Christina Möllnitz ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Verbraucherrecht an der Universität Bayreuth.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.

Schwärme im Recht

Herausgegeben von Ben Köhler und Stefan Korch

Menschliche »Schwärme«, also lose verbundene und nicht hierarchische Personenmehrheiten, stellen das Recht vielfach vor bekannte und neue Regulierungsaufgaben. Wesentliche Treiber der losen Zusammenschlüsse sind Kommunikationsplattformen im Internet. Sie halten die Infrastruktur bereit, auf der sich die Schwärmdynamik entfalten kann. So entsteht eine emergente Kollektivität, die ebenso Chancen wie auch Regulierungsherausforderungen mit sich bringt. Besonders deutlich zeigt sich dies im Phänomen des Shitstorms: Eine Vielzahl von teils geringfügigen Einzelbeiträgen hat insgesamt erhebliche Auswirkungen auf das Leben des Geschädigten. Auch in andere Rechtsgebiete dringen »Schwärme« vor: Besondere Prominenz haben etwa »wilde Streiks« im Arbeitsrecht oder das swarm trading im Kapitalmarkt recht erlangt. Der vorliegende Band rückt das Phänomen der emergenten Kollektivität ins Zentrum der Betrachtung, um sich den genannten rechtlichen Herausforderungen zu nähern.

Mit Beiträgen von:
Ranjana Achleitner, Tabea Bauermeister, Anna Bernzen, Andreas Engel, Sebastian Golla, Christian Gomille, Moritz Hennemann, Ben Köhler, Stefan Korch, Lea Kumkar, Sebastian Omlor, Lena Rudkowski, Alexander Sajnovits

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Swarms in the Law.

Ben Köhler ist wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg.

Stefan Korch ist wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Europarecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Internationales Privatrecht; Strafrecht allgemein.



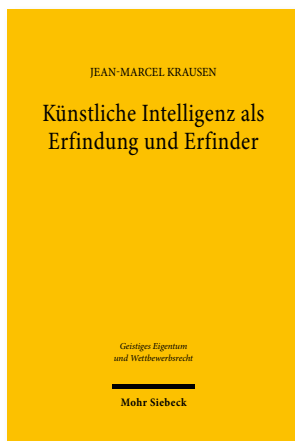
Grundfragen des Digitalvertragsrechts
Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen
Herausgegeben von Martin Schmidt-Kessel und Christina Möllnitz
2022. VIII, 111 S. / pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161933-5
eBook ISBN 978-3-16-161934-2
€ 49,- (erschienen / available)



Schwärme im Recht
Herausgegeben von Ben Köhler und Stefan Korch
2022. Ca. 250 S. / pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-162016-4
eBook ISBN 978-3-16-162017-1
ca. € 75,- (12/2022)



Biyan Mienert
Dezentrale autonome Organisationen (DAOs) und Gesellschaftsrecht
Zum Spannungsverhältnis Blockchain-basierter und juristischer Regeln
 2022. XVIII, 292 S. / pp.
 (Schriften zum Recht der Digitalisierung 14).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161606-8
 eBook ISBN 978-3-16-161607-5
 € 84,- (11/2022)



Jean-Marcel Krausen
Künstliche Intelligenz als Erfindung und Erfinder
Patentrechtliche Auswirkungen des Fortschritts auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz
 2023. Ca. 390 S. / pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161825-3
 eBook ISBN 978-3-16-161826-0
 ca. € 90,- (01/2023)

Biyan Mienert Dezentrale autonome Organisationen (DAOs) und Gesellschaftsrecht

Zum Spannungsverhältnis Blockchain-basierter und juristischer Regeln

Dezentrale autonome Organisationen (DAOs) versprechen, einen neuen Meilenstein für Organisationsstrukturen zu setzen, indem sie es Gruppen durch die Nutzung von Smart Contracts ermöglichen, bestimmte Aktionen und Verhaltensweisen automatisch zu steuern und zu koordinieren, um auf diese Weise effizienter und transparenter zu arbeiten. Insofern stellen DAOs zentrale Merkmale eines Unternehmens wie die hierarchische Organisationsstruktur, die Trennung von Firmenmitgliedern und Marktteilnehmern sowie viele andere Punkte radikal infrage. Biyan Mienert untersucht, ob sich diese neue rein digitale Organisation in rechtliche Grundstrukturen einfügt und mit vorhandenen Gesellschaftsformen in Einklang gebracht werden kann oder ob sie grundlegende Veränderungen dieser Strukturen erfordert. Aufgeworfene Thesen werden hierbei nicht nur in der Theorie beleuchtet, sondern durch die technische und rechtliche Analyse praktisch tätiger DAOs überprüft.

Decentralized Autonomous Organizations (DAOs) and Corporate Law. On the Tension between Blockchain-Based and Legal Rules.

Biyan Mienert:
 Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg; Referendariat am Landgericht Köln; 2021 Promotion (Marburg); Rechtsanwalt und Dozent für Digitalisierungsrecht.

Fachgebiet(e):
 Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Internationales Privatrecht.

Jean-Marcel Krausen Künstliche Intelligenz als Erfindung und Erfinder

Patentrechtliche Auswirkungen des Fortschritts auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz

Ist künstliche Intelligenz die letzte Erfindung des Menschen? Bislang machten Menschen Erfindungen, doch verspricht KI mittlerweile Erfindungen auf Knopfdruck. Diese Entwicklung betrifft das Patentrecht in seinem Kern und evoziert die Frage nach dessen zukünftiger Bedeutung. KI ist nicht nur als Erfindung von Relevanz, vielmehr ist die Befassung mit einem Erfinderstatus künstlicher Intelligenz sowie der Erfindungsqualität KI-generierter Ergebnisse und deren rechtlicher Zuordnung erforderlich. Jean-Marcel Krausen untersucht die patentrechtlichen Auswirkungen dieser Entwicklung und zeigt, wie das Patentrecht technischen Fortschritt auch in Zukunft fördern und begleiten kann. Hierzu schlägt er Anpassungen des Patenterteilungsverfahrens vor und entwickelt für KI-gestützte Erfindungsprozesse eine neue Regelung der Zuordnung von Erfindungen im Patentrecht.

Artificial Intelligence as Invention and Inventor. Impacts in Patent Law of Progress in the Field of Artificial Intelligence.

Jean-Marcel Krausen examines the impact of developments in the field of artificial intelligence on patent law. He shows how patent law can continue to promote technical progress in the future. To this end, he proposes adjustments to the patent granting procedure and develops a new regulation of the assignment of inventions in patent law for AI-supported invention processes.

Jean-Marcel Krausen:
 Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Münster; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Recht der Digitalisierung und Innovation der Universität Bielefeld; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat am Landgericht Bielefeld.

Fachgebiet(e):
 Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.

Felix Glocker

Der California Consumer Privacy Act

Ein liberaler Gegenentwurf zur DSGVO für das private Datenschutzrecht

Als erstes umfassendes Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten wird der California Consumer Privacy Act (CCPA) von 2018/2020 zwangsläufig die amerikanische und weltweite Entwicklung des Datenschutzes beeinflussen. Er ist nicht etwa nur eine abgeschwächte Form der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), sondern ist tief im amerikanischen Recht verwurzelt. Sein Leitbild ist die Privatautonomie, während die DSGVO bis zu einem gewissen Grad paternalistisch Gefahren für die betroffene Person abwehren will. Felix Glocker analysiert den CCPA vollständig und vergleicht ihn eingehend mit der DSGVO. Zudem entwickelt er für das in Europa hochumstrittene Problem von »Leistung gegen Daten« einen Regelungsvorschlag als ein *legal transplant* der ausdifferenziert geregelten Lösung des CCPA für diesen Vertragstyp.

The California Consumer Privacy Act. A Liberal Alternative Draft to the GDPR for Private Data Protection Law.

Felix Glocker:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dekanat der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München; Rechtsreferendariat am OLG München; Rechtsanwalt in München.

Fachgebiet(e):

Europarecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Andreas Sattler

Informationelle Privatautonomie

Synchronisierung von Datenschutz- und Vertragsrecht

Die digitale Agenda der Europäischen Union offenbart einen Konflikt zwischen der staatlichen Pflicht zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung einerseits und der gleichzeitigen Achtung der Privatautonomie der Datensubjekte und datenverarbeitenden Unternehmen andererseits. Derzeit besteht kein überzeugender rechtlicher Rahmen, der die grundrechtliche Pflicht zum Schutz der Datensubjekte und die wirtschaftliche Realität zum Ausgleich bringt. Diese schwierige Aufgabe wird stattdessen an die Rechtsanwender und damit insbesondere an den EuGH überantwortet. Andreas Sattler macht einen Vorschlag, wie dieses Spannungsverhältnis aus dem Schutz von Datensubjekten und der Anerkennung von personenbezogenen Daten als Objekt vertraglicher Austauschbeziehungen aufgelöst werden kann. Dabei bewahrt der Vorschlag den tradierten Rahmen des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, erweitert aber den Handlungsspielraum für Datensubjekte und solche datenverarbeitenden Unternehmen, die keine dominanten Gatekeeper sind. Infolgedessen ermöglicht das vorgeschlagene Modell die Synchronisierung von Datenschutz- und Vertragsrecht.

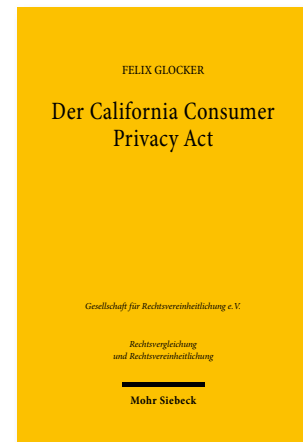
Informational Private Autonomy. A Synchronization of Data Protection (Privacy) and Contract Law.

Andreas Sattler:

Geboren 1982; Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Bayreuth und Nottingham (LL.M.); 2013 Promotion (Bayreuth); Akademischer Rat a.Z. an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Habilitation; Gründung und Co-Leitung des Center for Intellectual Property Law, Information and Technology (CIPLITEC); Vertretung des Lehrstuhls für Zivil- und Wirtschaftsrecht, Medien- und Informationsrecht an der Universität Freiburg i.Br.

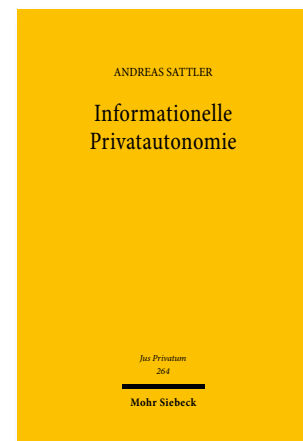
Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Europarecht; Wirtschaftsrecht; Internationales Privatrecht.



Felix Glocker
Der California Consumer Privacy Act
 Ein liberaler Gegenentwurf zur DSGVO für das private Datenschutzrecht

2023. Ca. 430 S. / pp. (Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161941-0
 ca. € 90,-
 open ISBN 978-3-16-161943-4
 (01/2023)



Andreas Sattler
Informationelle Privatautonomie
 Synchronisierung von Datenschutz- und Vertragsrecht

2022. XV, 463 S. / pp. (Jus Privatum 264).
 Ln/d ISBN 978-3-16-161905-2
 ca. € 94,-
 open ISBN 978-3-16-161906-9
 (12/2022)



Jan-Erik Schirmer
Nachhaltiges Privatrecht
2023. Ca. 530 S./pp. (Jus Privatum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161864-2
ca. € 125,-
open ISBN 978-3-16-161865-9
(01/2023)



Julia Kraft
Armut und Vertrag
**Über den liberalen Wert eines
sozialen Vertragsrechts**
2022. Ca. 520 S./pp. (Jus Privatum 265).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161716-4
eBook ISBN 978-3-16-161796-6
ca. € 120,- (12/2022)

Jan-Erik Schirmer Nachhaltiges Privatrecht

Nachhaltigkeit ist das Megathema unserer Zeit. Aber ist es auch ein Thema für das Privatrecht? In seiner privatrechtstheoretischen Untersuchung zeigt Jan-Erik Schirmer, wie eine Nachhaltigkeitsintegration gelingen könnte. Dazu skizziert er mit »responsiver Bipolarität« ein pluralistisches Privatrechtsmodell, das Kriterien für erfolgreiche Integration bereitstellt. Anschließend werden daran zwei aktuelle Anwendungsbeispiele für Nachhaltigkeit im Privatrecht – deliktische Klimahaftung und kaufrechtliche Lieferkettenverantwortlichkeit – gemessen. Am Ende stehen jeweils Vollzugsmeldungen: Klimahaftung und Lieferkettenverantwortlichkeit sind integrierbar, das Privatrecht ist nachhaltigkeitsresponsiv.

Sustainable Private Law.

Can private law become sustainable? In this contribution to private law theory, Jan-Erik Schirmer demonstrates a possible way. At the same time, with »responsive bipolarity«, he outlines a model of private law for today's pluralistic society.

Jan-Erik Schirmer:

Geboren 1986; 2015 Promotion; 2022 Habilitation; Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin, Juristische Fakultät.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie.

Julia Kraft Armut und Vertrag

Über den liberalen Wert eines sozialen Vertragsrechts

»Eine Reihe gesellschaftlicher Institutionen [...], Parlamente [...], Gerichte [...] und die Gesellschaft insgesamt [...] werden genau dadurch zu Entwicklungsfaktoren, daß sie sich auf die Erweiterung und die Aufrechterhaltung der Freiheiten des einzelnen positiv auswirken«, schreibt der Ökonom und Philosoph Amartya Sen in seinem Werk *Ökonomie für den Menschen*. Was hat es mit dieser freiheitsweiternden und freiheitssichernden Aufgabe des Gesetzgebers und Richters auf sich, wenn es um die Bekämpfung von Armut in einer sozialstaatlich fundierten Wohlstandsgesellschaft wie der unsrigen geht? Welche Rolle kommt dabei dem Vertragsrecht zu? Und warum lässt sich die einfache Dichotomie zwischen dem Steuer- und Sozialrecht als »Umverteilungsabteilung« und dem Vertragsrecht als »Allokationsabteilung« nicht aufrechterhalten, wenn man sich auf die Idee einer freiheitsorientierten Umverteilung einlässt? Julia Kraft geht diesen Fragen nach und fördert mit Hilfe eines auf Freiheit aufbauenden ökonomischen Ansatzes den liberalen Wert eines sozialen Vertragsrechts zutage.

Poverty and Contract. On the Liberal Value of Social Contract Law.

Julia Kraft:

Geboren 1979; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Passau, der Université de Genève und der LMU München; 2005 Promotion (Universität Bayreuth); 2015 LL.M. (KU Leuven); 2022 Habilitation (HHU Düsseldorf).

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie

Michael Denga

Zurechnung

Vom Trennungsprinzip zum Mehrebenensystem

Zurechnung ist ein Grundproblem des Privat- und Unternehmensrechts. Es mangelt bereits an einer einheitlichen Begriffsverwendung und Konzeption. Michael Denga unternimmt eine umfassende Systematisierung wesentlicher Zurechnungstatbestände und zeigt ein Spannungsverhältnis von deutschem Trennungsdenken und europäischer Einheitsbetrachtung auf. So kann insbesondere der häufig rechtspolitische Druck, Verantwortung in immer weiteren Sphären und auch für das Verhalten Dritter zu begründen, im Dreiklang von Ethik, Ökonomik und Privatautonomie reflektiert werden. Zurechnung kann so als Regulierungsinstrument verstanden und durch einen Legitimitätsfilter messbar gemacht werden, wonach Rechte und Pflichten entweder privatautonom zugewiesen werden, oder die Zuweisung als rechtfertigungsbedürftiger Grundrechts- und Grundfreiheitsengriff zu werten ist.

Attribution. From the Principle of Separation to Multi-Level Governance.

Attribution – Zurechnung – is a fundamental problem in German private and business law that remains unresolved. Michael Denga undertakes a comprehensive systematization of the essential elements of attribution and, in particular, shows the tension between the German idea of separation and the European view of unity.

Michael Denga:

Geboren 1988; 2012 Erstes Staatsexamen; 2012 und 2013 Master in Paris und London; 2014 Promotion (HU Berlin); 2016 Zweites Staatsexamen; Rechtsanwalt in Berlin; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht; 2022 Habilitation.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Europarecht; Wirtschaftsrecht.

Dieter Leipold

BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil

Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen
11., neu bearbeitete Auflage

Bei der umfassenden Neubearbeitung des bewährten Lehrbuchs waren ungewöhnlich viele gesetzliche Änderungen zu berücksichtigen. Die Reformen reichen vom Kaufrecht über das Vormundschafts- und Betreuungsrecht bis zum Recht der Personengesellschaften. Auch zahlreiche neue höchstrichterliche Urteile wurden behandelt. So wurden u.a. Entscheidungen zum Dieselskandal (zur Haftung des Herstellers aufgrund sittenwidriger Schädigung und zur Verjährung bei einer Musterfeststellungsklage), zur Drittwirkung der Grundrechte bei Sperrung des Facebook-Zugangs und zu den privatrechtlichen Folgen der Corona-Pandemie (Störung der Geschäftsgrundlage bei Geschäftsraum-Miete) in die Darstellung einbezogen. Unverändert blieb die Zielsetzung des Buches, eine kompakte Einführung in das Bürgerliche Recht mit einer ausführlichen Erörterung des Allgemeinen Teils des BGB zu verbinden.

BGB I (Civil Code) – Introduction and General Section. A Textbook containing Cases and Test Questions. 11th revised edition.

Dieter Leipold:

Geboren 1939; Promotion und Habilitation an der Juristischen Fakultät der Universität München; emeritierter Professor für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht an der Universität Freiburg; Ehrendoktor der Städtischen Universität Osaka (Japan) und der Demokritos Universität Thrazien (Griechenland).

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht.



Michael Denga
Zurechnung
Vom Trennungsprinzip zum Mehrebenensystem

2022. Ca. 480 S. / pp. (Jus Privatum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161614-3
eBook ISBN 978-3-16-161615-0
ca. € 120,- (12/2022)



Dieter Leipold
BGB I: Einführung und Allgemeiner Teil
Ein Lehrbuch mit Fällen und Kontrollfragen
11., neu bearbeitete Auflage

2022. XXII, 593 S. / pp.
(Mohr Siebeck Lehrbuch).
Br/pb ISBN 978-3-16-161829-1
€ 28,- (erschienen / available)



Quincy C. Lobach
Inhalt und Grenzen des Erfüllungsanspruchs
 Eine rechtsvergleichende Untersuchung
 zum deutschen, niederländischen
 und englischen Recht

2023. Ca. 380 S. / pp. (Studien zum
 ausländischen und internationalen
 Privatrecht).

Br/pb ISBN 978-3-16-161560-3
 eBook ISBN 978-3-16-161561-0
 ca. € 80,- (01/2023)



Holger Kall
Das Unsicherheitsrisiko beim Kauf
 Die Geltendmachung von
 Gewährleistungsrechten bei Unsicherheiten
 hinsichtlich eines Mangels

2022. XV, 278 S. / pp.
 (Studien zum Privatrecht 107).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161637-2
 eBook ISBN 978-3-16-161800-0
 € 79,- (erschienen / available)

Quincy C. Lobach

Inhalt und Grenzen des Erfüllungsanspruchs

Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen, niederländischen und englischen Recht

Der Erfüllungsanspruch gehört zu den klassischen Themenkomplexen des Vertragsrechts und der Rechtsvergleichung. Quincy C. Lobach untersucht, unter welchen Voraussetzungen das deutsche, niederländische und englische Recht dem Gläubiger einen Anspruch auf Naturalerfüllung des Vertrags gewähren. Nach einer grundlegenden Abhandlung der Dogmatik des Erfüllungsanspruchs und des englischen Verständnisses von *rights* und *remedies* sowie *specific performance*, nimmt der Autor einige Institute in den Blick, die den Erfüllungsanspruch begrenzen. Er thematisiert insbesondere die Unmöglichkeit, Unverhältnismäßigkeit, Unzumutbarkeit und Störung der Geschäftsgrundlage sowie die vergleichbaren Regelungen des niederländischen und englischen Rechts. Da der Erfüllungsanspruch letztlich maßgeblich von seiner Durchsetzbarkeit abhängt, wird auch das Zwangsvollstreckungsrecht ausführlich behandelt.

Content and Limits of the Right to Performance. A Comparative Study on German, Dutch, and English Law.

Quincy C. Lobach examines under which conditions German, Dutch, and English law grant the creditor a right to performance in kind and whether theoretical and practical differences and commonalities alike can be observed.

Quincy C. Lobach:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft in Groningen, Wien, München und Heidelberg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg; 2021 Promotion (Heidelberg).

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Zivilverfahrensrecht, Rechtsvergleichung.

Holger Kall

Das Unsicherheitsrisiko beim Kauf

Die Geltendmachung von Gewährleistungsrechten bei Unsicherheiten hinsichtlich eines Mangels

Erst eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung einer Streitigkeit schafft eine verbindliche Klärung des Sachverhaltes. Solange dies nicht erfolgt ist, besteht oftmals eine Unsicherheit, mit der Verkehrsteilnehmer notgedrungen umgehen müssen und auf deren Basis sie auch ihre Entscheidungen treffen müssen. Damit einher geht das Risiko, dass sich ein Verhalten, etwa das Geltendmachen einer Forderung gegenüber dem Vertragspartner, später als unbegründet herausstellt und daraus auch Schäden erwachsen. Muss ein Vertragspartner solche Nachteile hinnehmen oder ist er zu entschädigen? Holger Kall untersucht, nach welchen Kriterien dieses Unsicherheitsrisiko im Rahmen der alltäglichen Vertragsform des Kaufvertrags zwischen den Vertragsparteien verteilt werden muss.

The »Uncertainty Risk« in the Sales Contract. Asserting Warranty Rights in the Event of Uncertainty Regarding a Defect.

The facts of a case are only determined in a binding manner once a dispute has been adjudicated. Before that, parties to a contract regularly have to make their decisions based on uncertain grounds, which bears the risk of – in hindsight – wrong assessments that can damage the opposing party. Can a party be held liable for the consequences of such an uncertainty? Holger Kall assesses the criteria necessary for an adequate distribution of the »uncertainty risk« between the parties to a sales contract.

Holger Kall:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Mainz; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Mainz; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Koblenz.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht.

Martin Illmer Strukturen eines Dienstleistungsvertragsrechts

Dienstvertrag, Werkvertrag, Auftrag und Geschäftsbesorgung bilden im BGB eine wenig aufbereitete Restmasse dessen, was nicht Veräußerung oder Gebrauchsüberlassung ist. Welcher *ratio legis* folgt die Einteilung in diese Vertragstypen? Warum erfolgt kein einheitlicher Regelungszugriff, sondern werden der Dienst- und Werkvertrag nach der geschuldeten Leistung, der Auftrag nach der Entgeltlichkeit und die Geschäftsbesorgung nach einem konturlosen, nicht näher geregelten Konzept zugeordnet? Martin Illmer geht diesen und weiteren Fragen in einer historisch-kritischen Analyse nach, um auf dieser Grundlage *de lege ferenda* die Strukturen eines einheitlichen Dienstleistungsvertragsrechts zu entwickeln. Diese knüpfen an bekannte Regelungen an, ordnen sie jedoch grundlegend neu und modifizieren sie insofern, als sie nicht sachgerecht erscheinen, in Gestalt einer einheitlichen Lösung für sämtliche selbständigen Tätigkeitsverträge.

Towards a New German Service Contract Law.

On the basis of a critical analysis of the existing German law of service contracts, the book aims at developing the structure and content of a new uniform German service contract law *de lege ferenda*. Such a uniform contract type for the provision of services would fit as a third column alongside the existing two columns of sale contracts and contracts for hire and lease.

Martin Illmer:

Geboren 1975; 2007–17 Wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; Richter am Landgericht Hamburg.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht.

Joachim Rückert / Thomas Pierson / Lena Foljanty / Ralf Seinecke 20 Jahre Neues Schuldrecht

Bericht, Bilanz, Bibliographie

Wozu ein Buch über die Schuldrechtsreform? Die Reform ist gelaufen, das Schuldrecht läuft weiter. Natürlich lässt sich damit leben. Wozu der Blick zurück? Das rein dogmatische Interesse an Bestand und Würdigung der Reform ist gering. Aktuell sind nicht nur die praktischen Bedürfnisse, sondern auch der juristische Argumentationsbedarf. Hier werden die forensischen Schlachten geschlagen und die finanziellen Gewinne gemacht. Wissenschaftliche Vertiefung stört eigentlich. Das ist alles völlig berechtigt. Aber es ist höchstens die halbe Jurisprudenz. Man kann sich mit dieser Hälfte begnügen, aber bisweilen braucht man die andere Hälfte, die Reflexion und die Rechtswissenschaft. Dann will man plötzlich wissen, wie es »eigentlich« war, kurz: Man will das Gesetz verstehen, nicht nur aktuell erfolgreich anwenden. Vier Studien stellen sich der Aufgabe, dieses immer etwas dunkle rechtszeitgeschichtliche Dickicht zu lichten und ein wissenschaftsgestütztes Verständnis des neuen Schuldrechts zu begründen.

Twenty Years of the New Law of Obligations. Report, Balance, Bibliography.

Joachim Rückert war Lehrstuhlinhaber für Neuere Rechtsgeschichte, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Juristische Zeitgeschichte, Zivilrecht und Rechtsphilosophie in Frankfurt/Main.

Thomas Pierson ist Privatdozent und vertritt im SoSe 2022 den Lehrstuhl für Gelehrtes Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Lena Foljanty ist Inhaberin der Professur für Globalisierung und Rechtspluralismus am Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien.

Ralf Seinecke ist Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie in Frankfurt/Main.

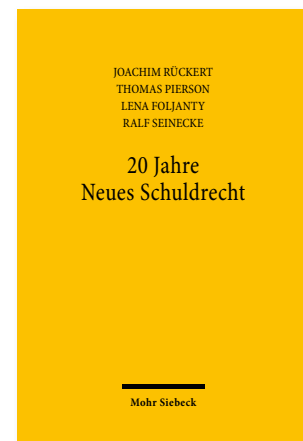
Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Bürgerliches Recht; Wissenschaftsgeschichte.



Martin Illmer
Strukturen eines
Dienstleistungsvertragsrechts

2022. Ca. 1160 S./pp. (Jus Privatum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161378-4
eBook ISBN 978-3-16-161379-1
ca. € 170,- (11/2022)



Joachim Rückert / Thomas Pierson /
Lena Foljanty / Ralf Seinecke
20 Jahre Neues Schuldrecht
Bericht, Bilanz, Bibliographie

2022. Ca. 200 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161590-0
eBook ISBN 978-3-16-161591-7
ca. € 85,- (01/2023)



Maximilian Becker
Absolute Herrschaftsrechte
 2022. Ca. 760 S./pp. (Jus Privatum).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159765-7
 eBook ISBN 978-3-16-160807-0
 ca. € 140,- (11/2022)



Jan Ole Flindt
Gutgläubig gelebte Statusverhältnisse
**Vertrauensschutz im deutschen Namens-,
 Ehe- und Abstammungsrecht**
 2022. XV, 406 S./pp.
 (Studien zum Privatrecht 109).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161842-0
 eBook ISBN 978-3-16-161843-7
 € 94,- (12/2022)

Maximilian Becker Absolute Herrschaftsrechte

Maximilian Becker entwickelt ein Modell, das die Struktur und Funktionsweise absoluter Herrschaftsrechte wie etwa das Sacheigentum, Urheber-, Patent- oder Markenrecht und auch Persönlichkeitsrechte erklärt. Ausgehend von der Lehre des subjektiven Rechts, des Rechtsgegenstandes sowie der Rechts- und Verfügungsobjekte integriert er die Problematik von Rechten an Informationen grundlegend in den Aufbau der bekannten Herrschaftsrechte. Ein weiterer zentraler Baustein absoluter Herrschaftsrechte ist die Verfügungsmacht, die unter anderem maßgeblich für die Unterscheidung von »Kontrollherrschaft« und »Dispositionsherrschaft« ist. Die häufig uneinheitlich genutzten Begriffe der Absolutheit und Dinglichkeit von Rechten werden anhand ihrer einzelnen Merkmale analysiert und verdichtet. Dies dient zugleich dem Anschluss der Immaterialgüterrechte an die Dogmatik des Sachenrechts. Schließlich stellt der Autor eine Verbindung dieser Erkenntnisse zur Struktur von Lizenzen her. Dabei sorgen zahlreiche Beispiele für eine ständige Rückbindung an praktische Fragen.

Absolute Rights.

What is the underlying structure of intellectual property, property and personal rights? Maximilian Becker develops a model of absolute rights centred on control over information that also offers a basis for the assignment of new property.

Maximilian Becker:

Geboren 1978; Studium des Deutschen und Europäischen Wirtschaftsrechts an der Universität Siegen; 2012 Promotion; 2013–19 Juniorprofessur für Bürgerliches Recht und Immaterialgüterrecht sowie Lehrstuhlvertretung an der Universität Siegen; 2019 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Datenschutzrecht und IT-Recht an der Universität Hannover.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.

Jan Ole Flindt Gutgläubig gelebte Statusverhältnisse

Vertrauensschutz im deutschen Namens-, Ehe- und Abstammungsrecht

Jan Ole Flindt befasst sich mit Fallkonstellationen, in denen ein rechtlich unzutreffender Name tatsächlich geführt oder eine unwirksame Ehe oder ein rechtlich nicht bestehendes Eltern-Kind-Verhältnis wirklich gelebt wird. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage nach Bestand und Reichweite von Vertrauensschutz im deutschen statusorientierten Recht. Statusrecht und Vertrauensschutzgedanke werden zunächst grundlegend beleuchtet, bevor der Autor das einschlägige Fallmaterial systematisch aufbereitet und punktuell bestehende Lösungsansätze des geltenden Rechts zusammenträgt. Letztere reichen von einer statusrechtlichen Heilung über einen (partiellen) schuldrechtlichen Ausgleich bis hin zu einer Versagung jeglichen Vertrauensschutzes. Die Dekonstruktion der Lösungsansätze offenbart statusübergreifende Gemeinsamkeiten, aber auch methodische Schwächen und unbillige Ergebnisse im Einzelfall. Dies nimmt Jan Ole Flindt zum Anlass, einen statusübergreifenden Heilungsansatz im Sinne einer allgemeinen Statusersitzung zur Diskussion zu stellen.

Bona Fide De Facto Status Relationships. Protection of Confidence in the German Laws of the Right to a Name, Marriage Law and the Law Related to Descent.

Jan Ole Flindt:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg i. Brsg. und Göttingen; 2015 Erste juristische Prüfung; 2018 Zweite juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam; 2022 Promotion (Marburg); Wissenschaftlicher Mitarbeiter an Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Marburg.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Internationales Privatrecht.

Julia Lübke

Privatautonome Verhaltensvorgaben für Gesellschafter-Erben

Normenkollisionen zwischen Erbrecht und Gesellschaftsrecht, wie sie bei der Unternehmensnachfolge auftreten können, stellen die Rechtsdogmatik vor besondere Herausforderungen. Julia Lübke zeigt durch eine systematisch-teleologische Analyse der erb- und gesellschaftsrechtlichen Grundlagen und Grenzen privatautonomer Vorgaben für die Unternehmensfortführung, dass sich solche Normenkollisionen auf die Haftungsregimes beschränken. Im Übrigen unterliegt die Testierfreiheit hier, sieht man vom Ausnahmefall der Testamentsvollstreckung ab, denselben Grenzen wie eine Gestaltung unter Lebenden. Eine umfassende Inhaltskontrolle von Verfügungen von Todes wegen zum Schutz des Erben als besondere Grenze der Testierfreiheit lässt sich, anders als die neuere Rechtsprechung vermuten ließe, nicht begründen. Und die gesellschaftsrechtlichen Grenzen der Privatautonomie beanspruchen auch im erbrechtlichen Kontext Geltung. Die verbleibenden, haftungsrechtlichen Normenkollisionen lassen sich anhand von aus der Gesetzessystematik ableitbaren Regeln widerspruchsfrei auflösen.

Private Autonomy Between Succession and Company Law: Legal Bases for, and Limits to, Specifying the Conduct of Company Heirs.

Julia Lübke:

Geboren 1977; Studium der Rechtswissenschaften in Passau, Oxford und Heidelberg; 2002 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2005 LL.M. an der Harvard Law School und Promotion an der Universität Heidelberg; 2005–07 Anwältin (Attorney-at-law) in New York und London; 2009 Zweites Juristisches Staatsexamen; 2009–18 Wiss. Mitarbeiterin an der Universität Heidelberg; 2018 Habilitation; seit 2020 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Unternehmensrecht, Kartellrecht und Europäisches Privatrecht an der EBS Law School in Wiesbaden.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht.

Lukas Böffel

Versicherungskonzernrecht

Eine Untersuchung zur Koordination von Versicherungsgruppenaufsichts- und Aktienkonzernrecht

Das Versicherungskonzernrecht umschreibt vier Regelungsmaterien: das nationale Gesellschaftsrecht, das VAG, die Solvency II-RL und die Solvency II-VO. Es zeigt sich, dass sich das nationale Verbandsrecht mit dem europarechtlich determinierten Aufsichtsrecht nicht ohne weiteres auf einen gemeinsamen Nenner bringen lässt. So überzieht das Versicherungsaufsichtsrecht Versicherungsgruppen mit zahlreichen Anforderungen, die uneingeschränkte Geltung beanspruchen. Die hierfür erforderlichen verbandsrechtlichen Werkzeuge werden indes nicht zur Verfügung gestellt. Dies kann zu instabilen und risikoaffinen Versicherungsgruppen führen, was sich wiederum auf die Versicherungsbranche und den Finanzsektor empfindlich auswirken kann. Lukas Böffel versucht daher beide Regelungsmaterien miteinander zu koordinieren. Dies ist mithilfe einer richtlinienkonformen teleologischen Reduktion des Aktienkonzernrechts möglich.

Insurance Group Law. An Investigation into the Coordination of Insurance Group Supervisory and Stock Corporation Law.

Lukas Böffel:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin und am Hastings College of the Law der University of California; 2017 Erste juristische Prüfung; 2021 Promotion; 2022 LL.M. an der University of California, Berkeley School of Law; seit 2022 Associated Researcher des European Banking Institute.

Fachgebiet(e):

Europarecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht.



Julia Lübke
Privatautonome Verhaltensvorgaben
für Gesellschafter-Erben

2022. Ca. 750 S./pp. (Jus Privatum).
Ln/d ISBN 978-3-16-159513-4
eBook ISBN 978-3-16-159514-1
ca. € 150,- (12/2022)



Lukas Böffel
Versicherungskonzernrecht
Eine Untersuchung zur Koordination
von Versicherungsgruppenaufsichts-
und Aktienkonzernrecht

2022. XX, 347 S./pp. (Schriften zum
Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 108).
Ln/d ISBN 978-3-16-161712-6
eBook ISBN 978-3-16-161820-8
€ 109,- (12/2022)



Sudabeh Kamanabrou
Arbeitsrecht
 2., neu bearbeitete Auflage 2023.
 Ca. 1100 S./pp.
 (Lehrbuch des Privatrechts).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161914-4
 eBook ISBN 978-3-16-161915-1
 ca. € 130,- (01/2023)



Maura Larissa Posth
Haftungsprivilegierung des Betriebsrats
 Anwendbarkeit der Grundsätze über die beschränkte Arbeitnehmerhaftung auf den Betriebsrat und seine Mitglieder
 2022. XIX, 176 S./pp.
 (Beiträge zum Arbeitsrecht 17).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161958-8
 eBook ISBN 978-3-16-161959-5
 € 94,- (erschienen / available)

Sudabeh Kamanabrou Arbeitsrecht

2., neu bearbeitete Auflage

Das Arbeitsrecht ist eine Materie, die stets im Fluss ist. Das gilt für das Individualarbeitsrecht, das die Rechtsbeziehungen zwischen den Arbeitsvertragsparteien regelt, ebenso wie für das kollektive Arbeitsrecht, das das Recht der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen betrifft. Die Neuauflage berücksichtigt die gesetzlichen Neuregelungen der letzten Jahre, wie z. B. die Regelung des Arbeitsvertrags in § 611a BGB, Änderungen des AÜG, des MuschG und des Datenschutzrechts. Neben arbeitsrechtlicher Gesetzgebung prägt vor allem die Rechtsprechung die Rahmenbedingungen der abhängigen Arbeit. Die jüngere Rechtsprechung des EuGH im Diskriminierungs- und Urlaubsrecht wurde ebenso eingearbeitet wie die Entscheidungen des BVerfG zum Vorbeschäftigungsverbot und zum Tarifeinheitsgesetz. Wichtige Entscheidungen des BAG betrafen u.a. die AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht, das MiLoG, das Befristungs- und das Urlaubsrecht. Sie sind, wie zahlreiche andere Entscheidungen, mitsamt des Echos in der arbeitsrechtlichen Literatur in die Neuauflage eingeflossen.

Labour Law. 2nd revised edition.

Sudabeh Kamanabrou:
 Studium der Rechtswissenschaft an der WWU Münster und der Ruhr-Universität Bochum; 1997 Promotion; 1998 Zweites Staatsexamen; 2003 Habilitation; Professorin für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht und Methodenlehre sowie Mitdirektorin des Instituts für Arbeit und sozialen Schutz an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld.

Fachgebiet(e):
 Arbeitsrecht.

Maura Larissa Posth Haftungsprivilegierung des Betriebsrats

Anwendbarkeit der Grundsätze über die beschränkte Arbeitnehmerhaftung auf den Betriebsrat und seine Mitglieder

Das Betriebsratsamt ist im Betriebsverfassungsrecht als Ehrenamt ausgestaltet. Dennoch soll der oder die Vorsitzende nach einem Grundsatzurteil des BGH aus dem Jahr 2012 betriebsfremden Dritten gegenüber mit dem persönlichen Vermögen haften, wenn der Betriebsrat einen kostenverursachenden Vertrag eingegangen ist und dabei die Grenze des für die Betriebsratsarbeit erforderlichen überschritten hat. Das löst Irritationen aus: Soll Betriebsratsmitglieder tatsächlich eine schärfere Haftung treffen als die kein Amt bekleidenden Arbeitnehmer, zu deren Gunsten im Innenverhältnis zum Arbeitgeber eine Haftungsprivilegierung nach den Grundsätzen des innerbetrieblichen Schadensausgleichs greift? Oder sind die in jahrzehntelanger Rechtsprechung entwickelten Grundsätze und Wertungen für eine Haftungsbeschränkung im Verhältnis zum Arbeitgeber auf Betriebsratsmitglieder übertragbar?

Liability Privileges of the Works Council. The Applicability of the Principles of Limited Liability of Employees and Members of the Works Council.

The author examines the legal justification for the principles of limited liability of employees and questions if this is also possible and necessary for members of the works council in order to prevent them being put at a disadvantage where liability is concerned.

Maura Larissa Posth:
 Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg; 2022 Promotion (Bucerius Law School, Hamburg); Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; Rechtsanwältin im Bereich Arbeitsrecht in Berlin.

Fachgebiet(e):
 Arbeits- und Sozialrecht.

Leon Burkhart

Kartellrechtliche Vermutungen bei Art. 101 AEUV

Beginn und Ende der Beteiligung an einem Kartell

Die Europäische Kommission macht bei dem Nachweis kartellrechtlicher Zuwiderhandlungen im Sinne von Art. 101 AEUV regelmäßig von Vermutungen Gebrauch. Mit jeder weiteren rückt sie die Aufklärung des Sachverhalts zunehmend in den Schatten der effektiven Kartellrechtsverfolgung, da sie eine beweishebliche Tatsache nicht unmittelbar feststellt, sondern nur annimmt. Das geschieht, obwohl im europäischen Kartellrecht das dogmatische Rüstzeug fehlt, um den Anwendungsbereich, die Widerlegung und Rechtfertigung einer Vermutung rechtssicher zu beurteilen. Im Wege einer vergleichenden Betrachtung des deutschen Beweisrechts beschreibt Leon Burkhart tatsächliche und normative Vermutungen. Anhand dieser Qualifizierung untersucht er drei Vermutungen, die den Nachweis erleichtern, ob und wie lange ein Unternehmen an einem Kartell beteiligt war. Außerdem widmet er sich den Möglichkeiten ihrer Widerlegung wie zum Beispiel durch den Nachweis einer offenen Distanzierung oder eines unabhängigen Marktverhaltens.

Antitrust Presumptions in Article 101 of the TFEU. The Beginning and the End of Participation in a Cartel.

Leon Burkhart:

Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Mainz; 2018 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2019 LL.M. (University of Glasgow); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Europarecht, Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung der Universität Mainz; 2022 Promotion; Referendariat im Landgerichtsbezirk Düsseldorf.

Fachgebiet(e):

Wirtschaftsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.

Johann Ante

Die kartellrechtliche Kontrolle von Energienetzentgelten

Seit Einführung der Sektorregulierung unterliegen Strom- und Gasnetzentgelte einer regulierungsbehördlichen Vorabkontrolle. Aufgrund ihrer in aller Regel sehr starken Marktposition kommen die Betreiber von Strom- oder Gasnetzen daneben auch als Adressaten des kartellrechtlichen Missbrauchsverbots in Betracht. Eine parallele Anwendung von Kartell- und Regulierungsrecht birgt allerdings die Gefahr widersprüchlicher Entscheidungen, etwa wegen Zielkonflikten der Rechtsmaterien. Johann Ante geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, ob eine kartellrechtliche Kontrolle der Energienetzentgelte trotz bestehender Entgeltregulierung möglich ist. Dabei untersucht er sowohl die Anwendbarkeit des deutschen als auch des europäischen Kartellrechts. Daneben werden prozessuale Fragen zur Darlegungs- und Beweislast im Kartellzivilprozess wegen vermeintlich missbräuchlicher Energienetzentgelte behandelt.

The Anti-Trust Control of Regulated Network Tariffs.

Energy network fees are subject to prior control by the regulatory authorities. Johann Ante explores the relationship between competition and regulatory law by examining whether and under what conditions cartel authorities and courts are able to carry out an additional control of fees on the basis of cartel law standards despite the previous regulation of fees.

Johann Ante:

Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft in Passau, Bonn und Tübingen; Referendariat in Bonn, Köln und New York; 2015–19 Rechtsanwalt in einer internationalen Wirtschaftskanzlei in Köln und Düsseldorf; seit 2019 Tätigkeit in einer mittelständischen Unternehmensgruppe in Dortmund und Erwitte, seit 2021 als Geschäftsführer; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Wirtschaftsrecht; Europarecht.



Leon Burkhart
Kartellrechtliche Vermutungen bei Art. 101 AEUV
Beginn und Ende der Beteiligung an einem Kartell

2022. XIX, 295 S. / pp. (Beiträge zum Kartellrecht 22).
Br/pb ISBN 978-3-16-161849-9
eBook ISBN 978-3-16-161916-8
€ 84,- (erschienen / available)



Johann Ante
Die kartellrechtliche Kontrolle von Energienetzentgelten

2022. XXVI, 251 S. / pp. (Beiträge zum Kartellrecht 21).
Br/pb ISBN 978-3-16-161714-0
eBook ISBN 978-3-16-161794-2
€ 79,- (erschienen / available)



Svenja Maria Schenk
Die guten Sitten als Schutzhinderniss
Eine Untersuchung zum deutschen und europäischen Immaterialgüterrecht
2022. Ca. 320 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161827-7
eBook ISBN 978-3-16-161828-4
ca. € 85,- (01/2023)



Eva Wickerath
Freiheit und Bindung im Urhebervertragsrecht
Eine Studie zum Primärvertrag de lege ferenda mit komparativem Bezug zum Recht der USA
2022. XVIII, 444 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht 180).
Br/pb ISBN 978-3-16-161713-3
eBook ISBN 978-3-16-161836-9
€ 99,- (11/2022)

Svenja Maria Schenk Die guten Sitten als Schutzhinderniss

Eine Untersuchung zum deutschen und europäischen Immaterialgüterrecht

Ein Verstoß gegen die guten Sitten kann die Erlangung eines Immaterialgüterrechts verhindern. Svenja Maria Schenk wagt eine bereichsübergreifende Untersuchung entsprechender sitten- und moralbezogener Generalklauseln im Immaterialgüterrecht. Auf der Grundlage einer umfassenden Analyse der Systematik des europäischen und deutschen Immaterialgüterrechts arbeitet sie die Funktion und besondere Bedeutung dieser Normen für die Angemessenheit der Schutzrechtssysteme und den freien Wettbewerb in Anbetracht immer neuer (technologischer) Entwicklungen heraus. Sie befasst sich mit bestehenden Unklarheiten, Unterschieden und Spannungsfeldern und trägt durch den Vorschlag konkreter Anwendungsgrundsätze für die Praxis zur Rechtssicherheit für Anmelder und Rechtsanwender bei. Im Anschluss unterbreitet sie ein neues, einheitliches Verständnis des Begriffs der guten Sitten im Immaterialgüterrecht und geht dabei auch auf die prozessrechtlichen Konsequenzen dieses Vorschlags ein.

Morality Exceptions to Protection. An Examination of German and European Intellectual Property Law.

Svenja Maria Schenk:
Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Hitotsubashi University Tokyo, Japan; Bachelor of Science, Wirtschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt am Main; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt im internationalen Immaterialgüterrecht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Landgericht Frankfurt am Main.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.

Eva Wickerath Freiheit und Bindung im Urhebervertragsrecht

Eine Studie zum Primärvertrag de lege ferenda mit komparativem Bezug zum Recht der USA

Das Sinnbild der »armen Poeten« oszilliert im digitalen Zeitalter zwischen trauriger Realität und realitätsfremdem Narrativ. Denn bekanntlich werden nicht mehr nur Prosa, Musik und bildende Kunst urheberrechtlich geschützt, sondern beispielhaft auch Alltagserzeugnisse, Kleingemünztes oder Software. Spiegelbildlich zu dieser Komplexität basiert der vertragsrechtliche Urheberschutz auf Kompromisslösungen, die entweder als unzureichend protektiv oder als handelshemmend gelten. Trotz zahlreicher Materialisierungen zur Verhinderung unangemessener Vergütungen oder Buy-out-Verträge bleibt die intendierte Stärkung schutzbedürftiger Kreativer auf den globalisierten Verwertungsmärkten häufig aus. Unter Berücksichtigung der Vorgaben der DSM-Richtlinie ermittelt Eva Wickerath eine mögliche Neuvermessung der Grenzen von privat- und parteiautonomer Freiheit und Bindung im Urhebervertragsrecht. Besonderes Interesse gebührt dabei dem amerikanischen *copyright contract law*.

Freedom and Sanctity of Contract in Copyright Law. A Comparative Study of German and US Law and Proposals for Reform.

Eva Wickerath:
Geboren 1990; Kombinationsstudium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Mannheim und London; 2014 Bachelor of Laws; 2017 Erste juristische Prüfung; 2019 Visiting Researcher an der Columbia Law School; 2020 Visiting Researcher an der Stanford Law School; 2021 Promotion; Referendariat am Kammergericht Berlin.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht; Rechtsvergleichung; Internationales Privatrecht.

Ius Vivum: Kunst – Internationales – Persönlichkeit

Festschrift für Haimo Schack zum 70. Geburtstag

Herausgegeben von Sebastian Kubis, Karl-Nikolaus Peifer, Benjamin Raue und Malte Stieper

Im August 2022 vollendete Haimo Schack sein siebzigstes Lebensjahr. Mit dieser Festschrift gratulieren dem Jubilar Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde aus dem In- und Ausland. Haimo Schack ist einer der führenden Urheberrechtler und Prozessualisten der Gegenwart; sein Werk findet weltweit Beachtung und Anerkennung. Haimo Schacks Interessen reichen vom Bürgerlichen Recht über das deutsche und insbesondere das internationale Zivilverfahrensrecht bis hin zum Urheberrecht und Kunstrecht. Die in dieser Festschrift versammelten Beiträge sind Ausdruck des besonderen Ansehens und der Freundschaft, die Haimo Schack weit über Deutschlands Grenzen hinaus erfährt. Die Beiträge behandeln unter anderem das Kunst- und Kulturrecht, das Urheberrecht und das Recht des Geistigen Eigentums, das Internationale Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie das Bürgerliche Recht und den Persönlichkeitsschutz.

Mit Beiträgen von:

Christoph Althammer, Arnd Arnold, Jürgen Basedow, Christoph Becker, Florian Becker, Maximilian Becker, Ekkehard Becker-Eberhard, Reinhard Bork, Christine Budzikiewicz, Dagmar Coester-Waltjen, Gilles Cuniberti, Kerstin von der Decken, Masahisa Deguchi, Nina Dethloff, Tanja Domej, Max Dregelies, Thomas Dreier, Josef Drexl, Katharina de la Durantaye, Anatol Dutta, Dorothee Einsele, Timo Fest, Morten M. Fogt, Martin Gebauer, Reinhold Geimer, Susanne Gössl, Michael Grünberger, Wolfgang Hau, Peter Hay, Bettina Heiderhoff, Jan von Hein, Christian Heinze, Hannes Henke, Burkhard Hess, Jan Felix Hoffmann, Franz Hofmann, Thomas Hoeren, Peter Huber, Rainer Hüttemann, Joachim Jickeli, Abbo Junker, Eva-Maria Kieninger, Christian Kohler, Herbert Kronke, Sebastian Kubis, Anne Lauber-Rönsberg, Stefan Leible, Dieter Leipold, Luís de Lima Pinheiro,

Volker Lipp, Mark Makowsky, Peter Mankowski, Claudia Mayer, Peter G. Mayr, Caroline Meller-Hannich, Axel Metzger, Ralf Michaels, Pedro A. De Miguel Asensio, Joachim Münch, Axel Nordemann, Anke Nordemann-Schiffel, Eva Inés Obergfell, Ansgar Ohly, Christoph G. Paulus, Karl-Nikolaus Peifer, Alexander Peukert, Thomas Pfeiffer, Hanns Prütting, Peter Rawert, Benjamin Raue, Walter H. Rechberger, Oliver Remien, Karl Riesenhuber, Herbert Roth, Paul T. Schrader, Gernot Schulze, Rolf A. Schütze, Dennis Solomon, Louisa Specht-Riemenschneider, Andreas Spickhoff, Gerald Spindler, Robert Staats, Astrid Stadler, Malte Stieper, Michael Stürner, Rolf Stürner, Christoph Thole, Luboš Tichý, Dimitrios Tsirikas, Rolf Wagner, Artur-Axel Wandtke, Birgit Weitemeyer, Matthias Weller, Joachim Wieland, Felix M. Wilke, Markus Würdinger, Herbert Zech

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Ius Vivum: Art – the International – Personality. Festschrift for Haimo Schack's 70th Birthday.

Sebastian Kubis ist Inhaber des Wilhelm Peter Radt Stiftungslehrstuhls für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz an der FernUniversität in Hagen.

Karl-Nikolaus Peifer ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht mit Urheberrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Neue Medien und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln.

Benjamin Raue ist Inhaber des Lehrstuhls für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums an der Universität Trier und Direktor des Instituts für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT).

Malte Stieper ist Inhaber des Gundling Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Recht des geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht an der Universität Halle-Wittenberg.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Zivilverfahrensrecht; Internationales Privatrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



Ius Vivum: Kunst – Internationales – Persönlichkeit
Festschrift für Haimo Schack zum 70. Geburtstag
Herausgegeben von Sebastian Kubis, Karl-Nikolaus Peifer, Benjamin Raue und Malte Stieper

2022. XVII, 1161 S./pp.
Ln/dl ISBN 978-3-16-161468-2
eBook ISBN 978-3-16-161469-9
€ 249,- (erschienen / available)

Die vorliegende Festschrift ist Haimo Schack zum 70. Geburtstag gewidmet und versammelt Beiträge unter anderem zum Kunst- und Kulturrecht, Urheberrecht und Recht des Geistigen Eigentums, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie dem allgemeinen Bürgerlichen Recht und dem Persönlichkeitsschutz.



Alena Herkenrath
Ärztliche Fernbehandlung
Möglichkeiten und Grenzen nach der
Lockerung des Fernbehandlungsverbots
2022. XXIII, 326 S. / pp. (Studien zum
Medizin- und Gesundheitsrecht 5).
Br/pb ISBN 978-3-16-161804-8
eBook ISBN 978-3-16-161805-5
€ 84,- (erschienen / available)



Johan M. Schrader
Gesundheitsvollmacht als Vertrauensakt
2022. XXVIII, 430 S. / pp. (Studien zum
Medizin- und Gesundheitsrecht 4).
Br/pb ISBN 978-3-16-161196-4
eBook ISBN 978-3-16-161197-1
€ 94,- (erschienen / available)

Alena Herkenrath Ärztliche Fernbehandlung

Möglichkeiten und Grenzen nach der
Lockerung des Fernbehandlungsver-
bots

Die Lockerung des ärztlichen Fernbehandlungsverbots wird als Meilenstein auf dem Weg zu einem digitale(re)n Gesundheitssystem angesehen. Doch wie weit ist der persönliche Arzt-Patienten-Kontakt seit der Änderung der ärztlichen Berufsordnung einschränkbar und für welche Bereiche besteht noch (weiterer) Reformbedarf? Alena Herkenrath erläutert und analysiert sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen einer ausschließlichen Fernbehandlung: von der rechtlichen Einordnung des Fernbehandlungsvertrags, den Fallstricken bei der Werbung für Fernbehandlungen, Möglichkeiten der Abgabe und Verschreibung fernverordneter Arzneimittel und dem Ausstellen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bis hin zu der Frage der Zulässigkeit der Selbstbestimmungsaufklärung über Fernkommunikationsmedien. Genauer betrachtet werden auch die Haftungsgefahren und datenschutzrechtlichen Anforderungen, die den fernbehandelnden Arzt betreffen.

Remote Medical Treatment. The Potential and Limits of Remote Treatment following the Relaxing of its Ban.

Alena Herkenrath:
Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; 2018 Erstes Juristisches Staatsexamen; LL.M. (Medizinrecht), Universität Düsseldorf; externe Doktorandin am Lehrstuhl für deutsches, europäisches und internationales Privat- und Verfahrensrecht der HHU; Rechtsreferendariat am OLG Köln; 2022 Promotion und Zweites Juristisches Staatsexamen; Rechtsanwältin in Köln.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht.

Johan M. Schrader Gesundheitsvollmacht als Vertrauensakt

Kann ein Patient seinen Willen als Ausdruck seiner Autonomie nicht mehr äußern, sieht das deutsche Recht verschiedene Instrumente zur Unterstützung vor. Dazu gehören die rechtliche Betreuung und die vorrangige private Vorsorge in Gestalt der Vorsorgevollmacht. Unter Berücksichtigung ihrer Funktion, des grund- und menschenrechtlichen Rahmens und eines Rechtsvergleichs mit dem schwedischen Recht analysiert Johan M. Schrader die Konzeption der Vorsorgevollmacht in Gesundheitsangelegenheiten und des zugrundeliegenden Innenverhältnisses. Daraus entwickelt er Antworten auf die besonders praxisrelevanten Fragen nach den Rechten, Pflichten und Ermessensspielräumen der bevollmächtigten Person sowie nach dem Verhältnis zwischen den Behandlungswünschen des Patienten einerseits und den Vorstellungen und Feststellungen des Bevollmächtigten andererseits. Er beleuchtet auch, unter welchen Voraussetzungen sich ein Arzt in der Behandlungssituation nicht (mehr) auf den Gesundheitsbevollmächtigten verlassen darf. Die Arbeit wurde mit dem Forschungspreis der Deutsch-Nordischen Juristenvereinigung und mit dem Dissertationspreis der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen ausgezeichnet.

Health Care Proxy as an Act of Faith.

Johan M. Schrader:
Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und Uppsala (Schweden); 2013 Erste Juristische Prüfung; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Medizinrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Göttingen; wissenschaftliche Hilfskraft bei der Bundesärztekammer; Rechtsanwalt in Berlin.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Rechtsvergleichung.

Klaus Ferdinand Gärditz

Dirty Drugs

Psychopharmakologie und Recht im Kontext

Psychische Erkrankungen gehören epidemiologisch weltweit zu den verbreitetsten Krankheitsrisiken. Psychopharmaka prägen unsere Gesellschaft stärker, als uns dies bewusst ist. Gleichwohl ist der rechtliche Rahmen der psychopharmakologischen Forschung und Therapie fragmentiert sowie teils von vorrationalen Pfadabhängigkeiten geprägt. Die vorliegende Untersuchung geht von der Geschichte der wissenschaftlichen Psychopharmakologie sowie den neurochemischen Wirkungsmechanismen typischer Psychopharmaka aus. Klaus Ferdinand Gärditz analysiert die wildwüchsigen Regelungsstrukturen und die damit verbundenen Wechselwirkungen zwischen Pharmakologie, Gesellschaft und Recht als institutionelle Herrschaftspraxis. Naturwissenschaftliches Wissen prägt einerseits das Recht, reziprok prägen aber auch die Symboliken und Steuerungsinstrumente des Rechts die Entstehung von sowie den Umgang mit naturwissenschaftlichem Wissen. Pharmakologische Wissensgenerierung hat eine markante Eigen geschichtlichkeit, die erst aufzeigt, wie überhaupt Regelungsbedürfnisse entstanden sind und wie eine Gesellschaft, die Recht instrumentell zur sozialen Zielerreichung einsetzt, Psychopharmaka und ihre Erforschung in der Zeit wahrgenommen hat. Eine kontextsensible Reflexion des Rechts der psychotropen Stoffe (vom Betäubungsmittelrecht über das Arzneimittelrecht bis zum verfassungsrechtlichen Rahmen) scheint gerade auch deshalb angezeigt, weil Legalisierungs- und Liberalisierungsdebatten wieder an Fahrt aufnehmen, aber weitgehend konzeptlos bleiben.

Dirty Drugs. Psychopharmacology and the Law in Context.

Psychopharmaceuticals have a deep impact on our society. Klaus Ferdinand Gärditz deals with the rampant regulatory structures (from narcotics law to pharmaceutical law and the framework in constitutional law) and

the interactions between psychopharmacology, society and the law with its institutional practices. Scientific knowledge has a formative influence on the law, but inversely symbolism, control instruments and occasionally prerational regulatory needs of the law have also had a formative influence on the origin and the handling of scientific knowledge. It is only due to its own distinctive history that pharmacological knowledge shows how regulatory needs originated and how a society which applies the law instrumentally to achieve social goals has perceived psychopharmaceuticals in the course of time. In addition, in order to understand the context, it is necessary to take a look at the neurochemical mechanisms.

Klaus Ferdinand Gärditz:

Geboren 1975; Professor für Öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Fachgebiet(e):

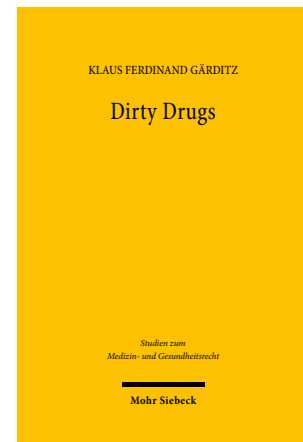
Medizin- und Gesundheitsrecht; Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht; Besonderes Strafrecht.

Ebenfalls von Klaus Ferdinand Gärditz

Gesundheitswissen aus Behördenhand (m. K.M. Linzbach), 2022
 Universitäre Industriekooperation, Informationszugang und Freiheit der Wissenschaft, 2019
 Europäisches Planungsrecht, 2009
 Hochschulorganisation und verwaltungsrechtliche Systembildung, 2009
 Strafprozess und Prävention, 2003

Herausgegeben von Klaus Ferdinand Gärditz:

Nachrichtendienste in vernetzter Sicherheitsarchitektur (m. J.-H. Dietrich, K. Graulich, Chr. Gusy u. G. Warg), 2020
 Reform der Nachrichtendienste zwischen Vergesetzlichung und Internationalisierung (m. J.-H. Dietrich, K. Graulich, Chr. Gusy u. G. Warg), 2019
 Sicherheitsverfassung – Sicherheitsrecht. Festgabe für Kurt Graulich zum 70. Geburtstag (m. J.-H. Dietrich), 2019
 Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat (m. J.-H. Dietrich, K. Graulich, Chr. Gusy u. G. Warg), 2018
 Auf dem Weg zu einem europäischen Wissenschaftsrecht? (m. A. Funk u. U.P. König), 2016
 Wissenschaftsrecht (WissR)

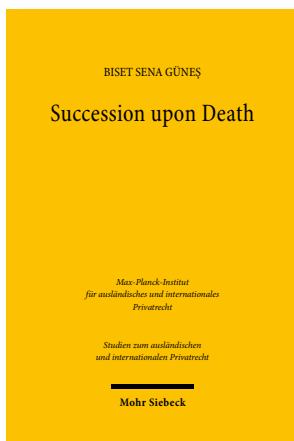


Klaus Ferdinand Gärditz
Dirty Drugs
 Psychopharmakologie und Recht im Kontext
 2022. Ca. 580 S./pp. (Studien zum Medizin- und Gesundheitsrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161896-3
 eBook ISBN 978-3-16-161897-0
 ca. € 110,- (12/2022)

Psychopharmaka prägen unsere Gesellschaft. Ausgehend von der Geschichte der modernen Psychopharmakologie widmet sich Klaus Ferdinand Gärditz den Regelungsstrukturen – vom Betäubungsmittelrecht über das Arzneimittelrecht bis zum verfassungsrechtlichen Rahmen – und den Wechselwirkungen zwischen Pharmakologie, Gesellschaft und Recht.



Andreas Humm
Testierfreiheit und Werteordnung
 Eine rechtsvergleichende Untersuchung
 anstößiger letztwilliger Verfügungen in
 Deutschland, England und Südafrika
 2022. XXX, 497 S. / pp. (Studien zum
 ausländischen und internationalen
 Privatrecht 490).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161644-0
 eBook ISBN 978-3-16-161892-5
 € 99,- (erschienen / available)



Biset Sena Güneş
Succession upon Death
 A Comparison of European and
 Turkish Private International Law
 2022. Ca. 400 S. / pp.
 (Studien zum ausländischen und
 internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161352-4
 eBook ISBN 978-3-16-161353-1
 ca. € 85,- (11/2022)

Andreas Humm

Testierfreiheit und Werteordnung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung anstößiger letztwilliger Verfügungen in Deutschland, England und Südafrika

Die Testierfreiheit zählt zu den Grundprinzipien westlicher Erbrechtsordnungen. Gleichwohl halten die Gerichte manche letztwillige Verfügung für derart anstößig, dass sie dem letzten Willen eines Erblassers die rechtliche Anerkennung versagen. In welchen Fällen wird die Testierfreiheit mit Blick auf Sitte, Moral oder grundlegende Wertvorstellungen beschränkt? Worin liegt die jeweilige Haltung der Gerichte begründet? Andreas Humm beantwortet diese Fragen aus rechtsvergleichender Perspektive und betrachtet deutsches, englisches und südafrikanisches Recht. Er analysiert, welche Faktoren dafür verantwortlich sind, dass die drei Rechtsordnungen einen unterschiedlichen Umgang mit ähnlichen Fallkonstellationen pflegen, und unterzieht die deutschen Ansichten und Standpunkte zur Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen einer kritischen Würdigung.

Freedom of Testation and Fundamental Values. A Comparative Study of Objectionable Testamentary Dispositions in Germany, England and South Africa.

Andreas Humm investigates the limits placed on freedom of testation by fundamental values or morality. He analyses the underlying ideas and critically assesses the views and positions in German case law and scholarship.

Andreas Humm:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Kapstadt; Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg; Forschungsaufenthalte an der Stellenbosch University und der University of Oxford; 2021 Promotion (Bucerius Law School); Referendariat am Landgericht Wiesbaden.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Biset Sena Güneş

Succession upon Death

A Comparison of European and Turkish Private International Law

The European Succession Regulation, which harmonized private international and procedural law rules of Member States in the field of succession, has been examined by scholars in almost every detail. It has, however, not attracted the same degree of attention from a third state perspective. The aim of this book is to offer a comparative analysis of the Regulation's regime from a Turkish perspective. Turkey is indeed an important third state for cross-border succession cases for the EU, having a great number of nationals within the European Union and being one of the third countries which have bilateral treaties on succession with the Member States which are still applicable according to Article 75 of the Regulation. Biset Sena Güneş addresses the differences between the provisions of the Regulation, the Turkish PILA and the Turkish-German Treaty of 1929, the most practically relevant one of the treaties with third states, and indicates the interplay between the three legal texts.

Die Erbfolge auf den Todesfall. Ein Vergleich zwischen dem europäischen und türkischen Internationalen Privatrecht.

Biset Sena Güneş:

Born 1987; legal studies at Istanbul University; LL.M. (Queen Mary University London); 2021 PhD (University of Regensburg); since 2020 Senior Research Fellow and Head of the Centre of Expertise on Turkey at the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law, Hamburg.

Main subject(s):

International private law; foreign law, comparative law.

Charlotte Wendland

Will Substitutes im Europäischen IPR

Lebzeitige Zuwendungen auf den Todesfall zwischen Rom I-VO und EuErbVO

Viele europäische Rechtsordnungen kennen lebzeitige Vereinbarungen, die auf eine postmortale Vermögensverteilung abzielen und daher zu den sogenannten Will Substitutes gehören. Auch Schenkungen auf den Todesfall und Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall sind solche Rechtsgeschäfte. Beide Gestaltungen liegen zwischen dem Erb- und Schuldvertragsrecht, sodass für das Kollisionsrecht sowohl eine erbrechtliche als auch eine schuldvertragliche Qualifikation und dementsprechend eine Anknüpfung nach den Regelungen der Rom I Verordnung oder der Europäischen Erbrechtsverordnung in Frage käme. Welche Qualifikation lebzeitiger Zuwendungen auf den Todesfall führt zu sachgerechten und rechtssicheren Ergebnissen? Charlotte Wendland untersucht dies auf rechtsvergleichender Basis und unter Berücksichtigung des Internationalen Verfahrensrechts sowie der jüngsten Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs.

Will Substitutes in European Private International Law. Deathbed Gifts between the Rome Regulation and the EU Succession Regulation.

Charlotte Wendland:

Geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg; 2019 Erstes Staatsexamen; 2020 Magister Juris (University of Oxford); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2022 Promotion; Referendariat am Landgericht München I.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Internationales Privatrecht; Rechtsvergleichung.

Justin Monsenepwo

The Law Applicable to Security Interests in Intermediated Securities under OHADA Law

In recent decades, the technical handling of custody business in the OHADA region has undergone a lasting change. There has been a shift from a direct to an indirect holding system, in which the interests of an investor in respect of the underlying securities are recorded in the books of an intermediary (such as a bank or a securities firm). Under the law of all states within the OHADA region, the traditional conflict of laws rule for determining the enforceability of a securities pledge that occurs in the indirect holding system is the *lex rei sitae* (or the *lex cartae sitae* or the *lex situs*) rule. However, the traditional *lex rei sitae* rule cannot be appropriately applied to a system where the dematerialised securities are held through multiple layers of intermediaries located in different jurisdictions. Yet, until the intermediated system and the collateralisation of intermediated securities in the OHADA region will continue to operate in somewhat legally murky waters, leading to more instability in the financial markets. Therefore, Justin Monsenepwo aims to find an appropriate and consistent approach that reflects the reality of the indirect holding system in the OHADA region.

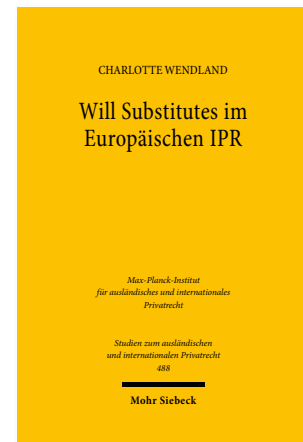
Sicherungsrechte an intermediären Wertpapieren nach OHADA-Recht.

Justin Monsenepwo:

Born 1988; 2020–21 Senior Research Fellow at the Max-Planck-Institute for Comparative and International Private Law, Hamburg; assistant professor at the Shanghai University for Political Science and Law, China; research assistant at Oxford University, GB; research assistant at the University of Johannesburg, South Africa.

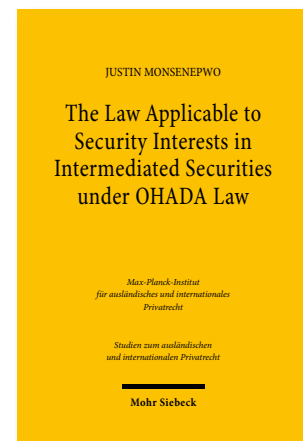
Subject area(s):

Private international law; comparative law; European law; economic law.



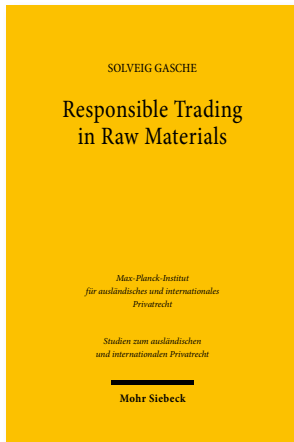
Charlotte Wendland
Will Substitutes im Europäischen IPR
 Lebzeitige Zuwendungen auf den Todesfall zwischen Rom I-VO und EuErbVO

2022. XXIII, 372 S. / pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 488).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161779-9
 eBook ISBN 978-3-16-161912-0
 € 84,- (erschienen / available)



Justin Monsenepwo
The Law Applicable to Security Interests in Intermediated Securities under OHADA Law

2022. Ca. 450 S. / pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161282-4
 eBook ISBN 978-3-16-161283-1
 ca. € 90,- (12/2022)



Solveig Gasche
Responsible Trading in Raw Materials
 Regulatory Challenges of International
 Trade in Raw Materials

2023. Ca. 470 S. / pp.
 (Studien zum ausländischen und
 internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161726-3
 eBook ISBN 978-3-16-161819-2
 ca. € 95,- (01/2023)



Sebastian Sobotta
Die Haftung privater Militärunternehmen
 Eine Analyse der US-amerikanischen
 Zivilrechtsprechung

2023. Ca. 400 S. / pp.
 (Studien zum ausländischen und
 internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161509-2
 eBook ISBN 978-3-16-161510-8
 ca. € 80,- (01/2023)

Solveig Gasche

Responsible Trading in Raw Materials

Regulatory Challenges of International Trade in Raw Materials

As environmental social governance (ESG) increasingly shapes the academic discourse in the European Union, Solveig Gasche provides a conceptual analysis of responsible trading in raw materials. Because the governance concept of responsible trading considers human rights and environmental standards, she defines the decisive determinants of trade in raw materials by considering the main historic, economic and regulative approaches. Illustrating and analysing the international and the German approach to implementing good guidance, strategies and governance, she further deals with the issues of conflict minerals and compliance, supply chain due diligence, corporate social responsibility, and business ethics. Corporate liability is given particular emphasis, taking into account options of contract design, transparency, and reporting as well as aspects of due diligence.

Verantwortungsvoller Handel mit Rohstoffen. Regulatorische Herausforderungen des internationalen Handels mit Rohstoffen.

Solveig Gasche:

Born 1989; studied law in Hamburg, Lisboa and Berlin; in 2014 first state law examination in Berlin; research assistant at the Institute for Maritime Law and Maritime Trade Law at the University of Hamburg; 2021 dissertation (Hamburg); trainee lawyer at the Hanseatic Higher Regional Court.

Main subject(s):

International law; European community law; commercial and corporate law, international private law; foreign law; comparative law.

Sebastian Sobotta

Die Haftung privater Militärunternehmen

Eine Analyse der US-amerikanischen Zivilrechtsprechung

Durch steigende Rüstungsausgaben und neue bewaffnete Konflikte gewinnen Dienstleistungen privater Militärunternehmen weiter an Bedeutung. Als Privatunternehmen wären diese eigentlich dem Zivilrecht unterworfen und müssten für Schäden an Leib und Leben von Dritten oder eigenen Mitarbeitern haften. Gilt dieser Grundsatz vor US-amerikanischen Zivilgerichten auch für private Militärunternehmen oder sind diese tatsächlich in einem (zivil-)rechtsfreien Raum tätig? Hierzu hat Sebastian Sobotta die über 100 Gerichtsentscheidungen der Jahre 2004 bis 2020 zu solchen Schadensereignissen im Irak und in Afghanistan erstmals vollständig erfasst, systematisiert und ausgewertet. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass die Entwicklung der Rechtsprechung faktisch zu einer »Immunität« privater Militärunternehmen geführt hat. Sie sind selbst bei schwersten und offensichtlichen Menschenrechtsverletzungen weitgehend von der sonst üblichen zivilrechtlichen Haftung von Unternehmen freigestellt.

Private Military Company Liability. An Analysis of US Civil Jurisprudence.

Sebastian Sobotta:

Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft sowie LL.M. Eur. an der Universität Würzburg mit Auslandsstudium an der Universität Paris-II Panthéon-Assas; wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle Umweltenergierecht in Würzburg; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; 2015–18 Rechtsanwalt; Mitglied der Clearingstelle EEGIKWKG u.a. als Schiedsrichter und Mediator; 2021 Promotion.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Zivilverfahrensrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung; Verfassungsrecht; Völkerrecht.

Iurium itinera

Historische Rechtsvergleichung und vergleichende Rechtsgeschichte –
Historical Comparative Law and Comparative Legal History

Reinhard Zimmermann zum 70. Geburtstag am 10. Oktober 2022

Herausgegeben von Nils Jansen und Sonja Meier

in Verbindung mit Gregor Christandl, Walter Doralt, Birke Häcker, Phillip Hellwege, Jens Kleinschmidt, Johannes Liebrecht, Sebastian Martens, Jan Peter Schmidt, Stefan Vogenauer

Die 48 Beiträge dieses Reinhard Zimmermann zum 70. Geburtstag gewidmeten Bandes beleuchten die Methode der historischen Rechtsvergleichung auf den Gebieten der Rechtsgeschäftslehre, des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familien- und Erbrechts sowie der juristischen Methode selbst. Sie beschreiben Berührungspunkte unterschiedlicher Rechtstraditionen durch wissenschaftliche Diskurse, persönlichen Austausch und praktische Rezeption. Vereint sind sie durch die Überzeugung, dass rechtliche Phänomene sich häufig nur durch eine Verbindung historischer und vergleichender Perspektiven richtig verstehen lassen. Gegenstand des Bandes sind die historischen Wege der europäischen Rechtstraditionen, wobei der Fokus auf den Weggabelungen, Kreuzungen und Verzweigungen liegt, an denen die heutigen europäischen Rechtsordnungen ihre Gestalt gewonnen haben.

Mit Beiträgen von:

Ross Anderson, Leo Boonzaier, Kristin Boosfeld, Alexandra Braun, Gregor Christandl, Marius J. de Waal †, Walter Doralt, Jacques du Plessis, Matthew Dyson, Anton Fagan, Andreas Martin Fleckner, Martin Flohr †, Samuel Fulli-Lemaire, George L. Gretton, Birke Häcker, Dirk Heirbaut, Phillip Hellwege, Nils Jansen, David Kästle-Lamparter, Jens Kleinschmidt, Ben Köhler, Saskia Lettmaier, Johannes Liebrecht, Sebastian Lohsse, John MacLeod, Alisdair MacPherson, Lord Mance, Heinz-Peter Mansel, Sebastian A. E. Martens, Alexander McCall Smith, Sonja Meier, Ralf Michaels, Franziska Myburgh, Tjakkie Naude, Francesco Paolo Patti, Dorothée Perrouin-Verbe, Alasdair Peterson, Pascal Pichonnaz, Alistair

Price, Lukas Rademacher, Oliver Radley-Gardner, Elspeth Christie Reid, Kenneth G. C. Reid, Mathias Reimann, Thomas Rüfner, Jan Peter Schmidt, Philipp Scholz, Wolfgang Schön, Helen Scott, Antoni Vaquer Aloy, Daniel Visser, Stefan Vogenauer, Hartmut Wicke, Denise Wiedemann

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Iurium itinera. Historical Comparative Law and Comparative Legal History. In Honour of Reinhard Zimmermann for His 70th Birthday on 10 October 2022.

The 48 articles in this volume, written in honour of Reinhard Zimmermann, explore the method of historical comparative law in various fields of private law, including the law of obligations, property law, and the law of succession. They describe points of contact between different legal traditions through academic discourse, personal dialogue, and practical reception. The authors all share the conviction that legal phenomena can often only be properly understood through a combination of historical and comparative perspectives. The volume traces the historical paths of European legal traditions, focusing on the crossroads at which the contemporary European legal systems have taken shape.

Nils Jansen ist Inhaber des Lehrstuhls für Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte sowie Deutsches und Europäisches Privatrecht an der Universität Münster.

Sonja Meier ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Historische Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Römisches Recht; Bürgerliches Recht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



Iurium itinera

Historische Rechtsvergleichung und vergleichende Rechtsgeschichte – Historical Comparative Law and Comparative Legal History. Reinhard Zimmermann zum 70. Geburtstag am 10. Oktober 2022. Herausgegeben von Nils Jansen und Sonja Meier, in Verbindung mit Gregor Christandl, Walter Doralt, Birke Häcker, Phillip Hellwege, Jens Kleinschmidt, Johannes Liebrecht, Sebastian Martens, Jan Peter Schmidt, Stefan Vogenauer

2022. XXIII, 1126 S. / pp. (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht 138). Ln/cl ISBN 978-3-16-161486-6 eBook ISBN 978-3-16-161487-3 € 229,- (erschienen / available)

Gegenstand des Reinhard Zimmermann zum 70. Geburtstag gewidmeten Bandes sind die historischen Wege, Kreuzungen und Berührungspunkte der europäischen Rechtstraditionen. Die 48 Beiträge beleuchten die Methode der historischen Rechtsvergleichung auf den Gebieten der Rechtsgeschäftslehre, des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familien- und Erbrechts sowie der juristischen Methode selbst.



Jonas Fritsch
Das Kollisionsrecht der Geschäftsführung ohne Auftrag
 Zugleich ein Beitrag zu den methodischen Grundlagen des (europäischen) Kollisionsrechts

2022. XXIV, 336 S. / pp.
 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 491).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161871-0
 eBook ISBN 978-3-16-161872-7
 € 84,- (erschienen / available)



Leonard Joseph Schmitz
Die Wirksamkeit von Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarung
 Ein Beitrag zu Kohärenz und Systembildung im Kollisions- und Verfahrensrechts der Europäischen Union

2023. Ca. 340 S. / pp.
 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161964-9
 eBook ISBN 978-3-16-161965-6
 ca. € 80,- (01/2023)

Jonas Fritsch

Das Kollisionsrecht der Geschäftsführung ohne Auftrag

Zugleich ein Beitrag zu den methodischen Grundlagen des (europäischen) Kollisionsrechts

Jonas Fritsch unterzieht die einschlägigen Kollisionsnormen zur Geschäftsführung ohne Auftrag einer eingehenden Untersuchung. Im Vordergrund steht dabei Art. 11 Rom II-VO, der die autonome deutsche Regelung des Art. 39 EGBGB weitgehend verdrängt hat. Sowohl der Anknüpfungsgegenstand als auch die Anknüpfungspunkte werden analysiert. Ebenso betrachtet wird das Verhältnis des GoA-Statuts zu anderen Anknüpfungsregimen wie beispielsweise dem Deliktsstatut, wenn etwa die Qualifikation von in materiell-rechtlicher Hinsicht mit GoA-Ansprüchen konkurrierenden deliktischen Normen in Rede steht. Daneben wird hinterfragt, wie Ansprüche aus auftragsloser Geschäftsführung im internationalen Zuständigkeitsrecht zu behandeln sind. Der Bearbeitung vorangestellt ist ein methoden-theoretischer Grundlagenteil. Hier wird auch der Wert der in der Diskussion oftmals angeführten international-privatrechtlichen Interessen für die Bildung und Auslegung von Kollisionsnormen kritisch geprüft.

Private International Law Pertaining to Management in the Case of Necessitous Intervention (negotiorum gestio). A Contribution to the Methodological Basis for (European) Private International Law.

Jonas Fritsch:
 Geboren 1997; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Marburg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales und Europäisches Privatrecht sowie Rechtsvergleichung der Universität Marburg; 2022 Promotion; LL.M.-Studium an der Stockholms universitet.

Fachgebiet(e):
 Internationales Privatrecht; Bürgerliches Recht; Zivilverfahrensrecht.

Leonard Joseph Schmitz

Die Wirksamkeit von Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarung

Ein Beitrag zu Kohärenz und Systembildung im Kollisions- und Verfahrensrecht der Europäischen Union

Nahezu jeder Rechtsakt des europäischen Kollisions- und Verfahrensrechts räumt parteiautonomen Gestaltungsoptionen eine zentrale Bedeutung ein. Mit der Zunahme an Rechtsakten und der umfangreichen Aufarbeitung in Rechtsprechung und Schrifttum scheinen sich immer klarere »europäische« Regeln und Prinzipien für Gerichtsstandsvereinbarung und Rechtswahl herauszukristallisieren. Doch nimmt man die rechtsgeschäftliche Wirksamkeit dieser eng verwandten Rechtsgeschäfte unter die Lupe, zeigt sich, dass eigentlich parallel verlaufende Probleme in den zahlreichen Rechtsakten unterschiedlich behandelt werden. Leonard Joseph Schmitz beleuchtet die Parameter der parteiautonomen Grundlagengeschäfte des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts umfassend und entwickelt ein einheitliches, kohärentes Gesamtsystem für die Beurteilung der rechtsgeschäftlichen Wirksamkeit von Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarung.

The Effectiveness of Choice of Law and Agreement on Jurisdiction. A Contribution to Coherency and the Creation of a System in the Private International Law and Procedural Law of the European Union.

Leonard Joseph Schmitz:
 Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Passau; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Passau; 2022 LL.M. (Harvard Law School); Rechtsreferendariat in Berlin.

Fachgebiet(e):
 Zivilverfahrensrecht; Internationales Privatrecht.

Gordon Kardos

Alternative Dispute Resolution für Verbraucherstreitigkeiten

Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum englischen und deutschen Recht

Die Europäische Union hat sich der Förderung des Einsatzes alternativer Streitbeilegung (Alternative Dispute Resolution, ADR) zur Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten verschrieben. Niedrigschwellige ADR-Verfahren sollen Verbrauchern effiziente Alternativen zum gerichtlichen Rechtsschutz eröffnen. Gordon Kardos untersucht, wie sich die wandelnde Streitbeilegungskultur in Verbrauchersachen auf die Rechtssysteme in England und Deutschland auswirkt und wie die Integration von ADR in die Rechtssysteme in Zivilsachen gelingen kann. Dabei arbeitet er die vielschichtigen Ziele und Funktionen von ADR heraus und analysiert diese im Hinblick auf ihre politisch-ökonomischen Steuerungswirkungen. Weitere Schwerpunkte des Rechtsvergleichs liegen auf der Bedeutung prozessualer und materiell-rechtlicher Bindungen in ADR-Verfahren sowie der administrativen Aufsicht über ADR-Anbieter.

Alternative Dispute Resolution for Consumer Disputes. A Comparative Study of English and German Law.

Gordon Kardos:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung an der Universität Bayreuth; 2018 Forschungsaufenthalt an der University of Leicester; Rechtsreferendariat in Frankfurt am Main und Bonn; Rechtsanwalt in Frankfurt am Main; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Zivilverfahrensrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Neil Kranzhöfer

Ausländische öffentlich-rechtliche Forderungen in der Insolvenz

Zur Befugnis von Gläubigern aus ausländischem öffentlichem Recht zur Teilnahme an deutschen Insolvenzverfahren

In vielen Insolvenzverfahren umfassen öffentlich-rechtliche Forderungen, besonders Steuerforderungen, einen erheblichen Teil der offenen Verbindlichkeiten. Angesichts der fortschreitenden Internationalisierung des Rechts- und Wirtschaftslebens rückt die Frage nach der Behandlung solcher Forderungen ausländischer Hoheitsträger im deutschen Insolvenzverfahren in den Vordergrund. Seit dem Inkrafttreten der Europäischen Insolvenzverordnung sieht das Unionsrecht vor, dass die öffentlich-rechtlichen Forderungen der EU-Mitgliedstaaten in jedem europäischen Insolvenzverfahren wenigstens anteilig zu erfüllen sind. Hingegen wird den entsprechenden Forderungen von Drittstaaten die Befriedigung im Insolvenzverfahren traditionell unter Rückgriff auf völkerrechtliche Argumente verwehrt. Neil Kranzhöfer widmet sich der kritischen Untersuchung dieses »Nichtteilnahmegrundsatzes«.

Foreign Public Law Claims in Insolvency Proceedings. On the Authority of Creditors under Foreign Public Law to Participate in German Insolvency Proceedings.

Neil Kranzhöfer:

Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Heidelberg, Genf und Lausanne; 2017 Erste juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsches Recht der Universität Lausanne; Rechtsreferendariat am Landgericht Freiburg.

Fachgebiet(e):

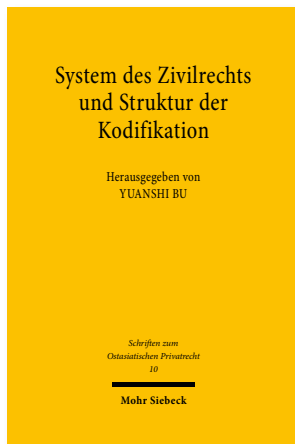
Insolvenzrecht; Internationales Privatrecht; Völkerrecht; Europarecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



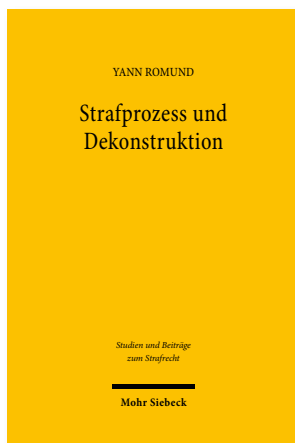
Gordon Kardos
Alternative Dispute Resolution für Verbraucherstreitigkeiten
 Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum englischen und deutschen Recht
 2023. Ca. 520 S. / pp. (Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161692-1
 eBook ISBN 978-3-16-161894-9
 ca. € 105,- (01/2023)



Neil Kranzhöfer
Ausländische öffentlich-rechtliche Forderungen in der Insolvenz
 Zur Befugnis von Gläubigern aus ausländischem öffentlichem Recht zur Teilnahme an deutschen Insolvenzverfahren
 2023. Ca. 360 S. / pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161799-7
 eBook ISBN 978-3-16-161818-5
 ca. € 85,- (01/2023)



System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation
 Europäische und ostasiatische Perspektive
 Herausgegeben von Yuanshi Bu
 2022. X, 258 S. / pp. (Schriften zum Ostasiatischen Privatrecht 10).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161741-6
 eBook ISBN 978-3-16-161742-3
 € 79,- (erschienen / available)



Yann Romund
Strafprozess und Dekonstruktion
 Eine Studie zur Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung
 2022. Ca. 350 S. / pp.
 (Studien und Beiträge zum Strafrecht).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161814-7
 eBook ISBN 978-3-16-161815-4
 ca. € 110,- (12/2022)

System des Zivilrechts und Struktur der Kodifikation

Europäische und ostasiatische Perspektive
 Herausgegeben von Yuanshi Bu

Der vorliegende Sammelband geht mehreren wesentlichen Systemfragen des Zivilrechts nach, die sich im Rahmen der Kodifikation gestellt haben. Zu den jüngsten Kodifikationsversuchen im Zivilrecht gehören das neue chinesische Zivilgesetzbuch und die Schuldrechtsreform Japans. Beide Gesetzbücher wurden während ihres Entstehungsprozesses von den europäischen Vorbildern, vor allem dem deutschen BGB, stark beeinflusst. Dem Aufbau der Zivilgesetzbücher wird in Ostasien ein hoher Stellenwert beigemessen, weshalb im Kodifikationsprozess nicht selten um die richtige systematische Verortung der Rechtsinstitute gerungen wurde. Die Suche nach einer optimalen Struktur führt auch zu kodifikatorischen Alternativentwürfen. In diesem Band diskutieren europäische und ostasiatische Zivilrechtler gemeinsam, inwiefern die Struktur der Zivilgesetzbücher für die Lehre und Praxis eine Rolle spielt und ob tradierte Gliederungsansätze wie die Trennung von Schuld- und Sachenrecht noch zeitgemäß sind.

Mit Beiträgen von:
 Yuanshi Bu, Su Yeong-Chin, Xie Gen, André Janssen, Ye Jinqiang, Xue Jun, Peter Jung, Christoph A. Kern, Helmut Koziol, Zhu Qingyu, Maja Ruhl, Rolf Stürner, Wolfgang Wiegand, Keizo Yamamoto

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

System of Civil Law and Structure of Codification. European and East Asian Perspective.

Yuanshi Bu ist Professorin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Fachgebiet(e):
 Bürgerliches Recht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Yann Romund Strafprozess und Dekonstruktion

Eine Studie zur Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung

Die Hauptverhandlung wird seit dem Jahr 1879 von den miteinander verwobenen Grundsätzen der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Anwesenheit beherrscht. Der Angeklagte hat nicht nur das Recht, sondern grundsätzlich auch die Pflicht, während der gesamten Hauptverhandlung anwesend zu sein. Keine der bisher vorgebrachten Begründungen vermag jedoch diesen schweren Grundrechtseingriff zu rechtfertigen. Gibt es tiefere Gründe für unser Verlangen nach der Präsenz des Angeklagten? Warum genügt uns nicht die schriftliche Stellungnahme des Abwesenden oder dessen Vertretung? Ein Brückenschlag zur Philosophie der Dekonstruktion verspricht uns Antworten auf diese Fragen. Dabei wird deutlich, dass sich das von Jacques Derrida diagnostizierte Ressentiment gegen Schriftlichkeit, Mittelbarkeit und Abwesenheit mit frappierender Ähnlichkeit in der Gestaltung unseres auf Präsenz beruhenden Prozessmodells widerspiegelt. Eine Parallele, bei der es sich nicht um eine Zufälligkeit handelt.

Criminal Procedure and Deconstruction. A Study on the Presence of the Defendant during the Main Hearing.

Yann Romund explores the principles of orality, immediacy, and presence of the defendant that are core elements of the main hearing.

Yann Romund:
 Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg; 2016 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechtsphilosophie und Strafrecht an der Universität Hamburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Kammergericht.

Fachgebiet(e):
 Rechtsphilosophie; Rechtstheorie; Strafrecht allgemein; Strafprozess und Strafjustiz.

Johannes Makepeace

Der Polygraf als Entlastungsbeweis

Grenzen, Probleme und Lösungen bei der Begutachtung von Aussagen im Strafverfahren

Steht Aussage gegen Aussage, ist das Gericht mit der oft folgenschweren Frage konfrontiert, wem es Glauben schenken soll. Normalerweise verlassen sich die Richter dann auf ihre vermeintlich durch Erfahrung gewonnene Fähigkeit, Lügen zu erkennen. Nur ausnahmsweise beauftragen Gerichte Sachverständige mit einer aussagepsychologischen Begutachtung. Doch auch diese hat Schwächen und stößt schnell an ihre Grenzen. Johannes Makepeace zeigt diese Probleme auf und wendet sich zur Problemlösung einem Hilfsmittel zur Ermittlung der Glaubhaftigkeit einer Aussage zu, das von den Strafgerichten bislang kategorisch abgelehnt wurde: dem Polygrafen. Dabei untersucht er, was die aussagepsychologische Begutachtung einerseits und die polygrafengestützte

Aussageanalyse andererseits zu leisten vermögen. Zusätzlich würdigt er deren Einsatz – vor allem jenen des Polygrafen – im Strafprozess rechtlich, um häufiger richtige und gerechte Ergebnisse zu erzielen.

The Polygraph as Exonerating Evidence. Limits, Problems and Solutions in Assessing Statements in Criminal Proceedings.**Johannes Makepeace:**

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft in Regensburg; Rechtsreferendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Europäisches Strafrecht an der Universität Regensburg; 2022 Promotion; Rechtsanwalt in München.

Fachgebiet(e):

Strafrecht allgemein; Strafprozess und Strafjustiz.



Johannes Makepeace
Der Polygraf als Entlastungsbeweis
Grenzen, Probleme und Lösungen bei der Begutachtung von Aussagen im Strafverfahren

2022. Ca. 220 S. / pp.
(Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161813-0
eBook ISBN 978-3-16-161911-3
ca. € 75,- (12/2022)

Zeitschriftenpreise 2023

	ISSN	Institutionen*	Abonnementspreise			Porto	
			Privatpersonen**	Studenten**	Inland	Ausland	
Archiv für die civilistische Praxis (AcP)	0003-8997	574,-	284,-		13,-	15,30	
Archiv des öffentlichen Rechts (AöR)	0003-8911	454,-	214,-		9,30	14,-	
Archiv des Völkerrechts (AVR)	0003-892x	489,-	214,-		9,-	10,70	
Early Christianity (EC)	1868-7032	269,-	54,-		9,-	10,70	
Finanzarchiv / Public Finance Analysis (FA)	0015-2218	564,-	214,-		9,-	14,-	
Hebrew Bible and Ancient Israel (HeBAI)	2192-2276	269,-	54,-		9,-	10,70	
Jewish Studies Quarterly (JSQ)	0944-5706	344,-	74,-		9,-	10,70	
Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE)	0932-4569	589,-	214,-		9,30	14,-	
Juristenzeitung (JZ)	0022-6882	609,-	294,-	99,-	42,80	51,-	
Philosophische Rundschau (PhR)	0031-8159	324,-	109,-	49,-	9,50	10,70	
Philosophy, Theology and the Sciences (PTSc)	2195-9773	274,-	54,-		5,-	5,50	
Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht (RabelsZ)	0033-7250	429,-	214,-		9,30	14,-	
Religion in the Roman Empire (RRE)	2199-4463	199,-	54,-		6,50	8,30	
Theologische Rundschau (ThR)	0040-5698	324,-	109,-	49,-	8,70	10,70	
Wissenschaftsrecht (WissR)	0948-0218	354,-	189,-		8,70	10,70	
Zeitschrift für evangel. Kirchenrecht (ZevKR)	0044-2690	279,-	189,-		9,-	10,70	
Zeitschrift für Geistiges Eigentum (ZGE) / Intellectual Property Journal (IPJ)	1867-237x	269,-	139,-		9,30	10,70	
Zeitschrift für Theologie und Kirche (ZThK)	0044-3549	339,-	109,-	39,-	9,30	10,70	

* Einschließlich IP-gesteuertem, elektronischem Zugang für einen Standort einer mittelgroßen Institution mit bis zu 40 000 Nutzern (FTE). **Als mehrere Standorte gelten Institutionen dann, wenn die Einrichtungen in unterschiedlichen Städten liegen.** Multi-Sites und größere Institutionen bitten wir um Einholung eines Preisangebots direkt beim Verlag. Kontakt: simon-nanko@mohrsiebeck.com. Für Institutionen sind die Abos auch als reine Digitalabos erhältlich. Der Preis entspricht dem Bundlepreis. Der Preis für Händler entspricht dem Preis bei Lieferung an den Endkunden.

Including IP controlled electronic access for one location (single-site: one site = one city) of a medium-sized institution (up to 40 000 users). **If your institution is larger than 40.000 users (FTE) or has several locations,** please contact the publisher to receive an offer. Contact: simon-nanko@mohrsiebeck.com
Digital-only subscriptions are also available for institutions, and are priced the same as bundles. The trade price is the price on delivery to the end customer.

** Einschließlich elektronischem Zugang über Benutzername und Passwort. Including electronic access via user name and password

Alle Zeitschriftenpreise verstehen sich als empfohlene Verkaufspreise. Einbanddecken kosten jeweils € 25,-. Neueste Informationen im Internet unter www.mohrsiebeck.com

All prices are recommended retail prices. Price for covers € 25.00 each. Up-to-date information on the internet at www.mohrsiebeck.com.

Portoberechnung vorbehaltlich Portoänderungen durch die Deutsche Post. Postage subject to change according to the German postal service. Air mail rate on request.

Walter Eucken

Gesammelte Schriften

Herausgegeben von Uwe Dathe, Lars P. Feld, Andreas Freytag, Nils Goldschmidt und Walter Oswalt†
mit Unterstützung durch das Walter Eucken Institut, die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft und die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena



Walter Eucken (1891–1950)

Geboren in Jena; Studium der Nationalökonomie, Geschichte und Philosophie in Kiel, Jena und Bonn; 1913 Promotion in Bonn; 1921 Habilitation in Berlin; 1925 Professur an der Universität Tübingen; 1927–1950 Professur an der Universität Freiburg; gestorben in London während einer Vortragsreihe an der London School of Economics.

Diese Ausgabe versammelt die wichtigsten Schriften und Werke von Walter Eucken (1891–1950). Neben den Monographien und Aufsätzen werden erstmals die Briefe, Tagebücher und unveröffentlichten Schriften aus dem Nachlass ediert.

Diese Ausgabe versammelt die wichtigsten Schriften und Werke von Walter Eucken (1891–1950). Neben den Monographien und Aufsätzen werden erstmals die Briefe, Tagebücher und unveröffentlichten Schriften aus dem Nachlass ediert.

Die Texte werden soweit vorhanden in der letzten autorisierten Fassung abgedruckt. Jeder Band enthält einen Textnachweis, in dem die dem Abdruck zugrunde liegende Fassung, eventuelle Vorfassungen, sowie deren Editions- und Übersetzungsgeschichte nach einem für alle Bände einheitlichen Schema dargestellt werden. Jeder Band beinhaltet eine ausführliche Einleitung der Bandherausgeber sowie ein Personen- und ein Sachregister.

Die Bände sind einzeln erhältlich. Bei Abnahme der gesamten Ausgabe gilt ein vergünstigter Subskriptionspreis. Die Ausgabe erscheint parallel als eBook.

Editionsplan:

I. Monographien:

1. Theoretische Nationalökonomie
2. Die Grundlagen der Nationalökonomie
3. Grundsätze der Wirtschaftspolitik
4. Kapitaltheoretische Untersuchungen

II. Kleinere Schriften:

1. Widerstand und Nachkriegsordnung
2. Wissenschafts- und Wirtschaftstheorie
3. Freiheit, Staat und Sozialismus
4. Geld und Währung
5. Zins und Kapital

III. Briefe und Tagebücher:

1. Briefe 1907–1932
2. Briefe 1933–1945
3. Briefe 1945/46–1950
4. Tagebücher

Collected Writings.

This edition brings together the most important writings and works by Walter Eucken. Alongside monographs and essays, letters, diaries and unpublished writings from Eucken's estate have been edited and appear here for the first time. Wherever possible, the last authorised versions have been used, and each volume is accompanied by an index in which reprinted texts and any previous versions as well as their editing and translation history are uniformly set out. Detailed introductions by the editors and an index of persons and subjects are also included.

Volumes are available individually and as eBooks, while the entire edition can be also be purchased at a reduced subscription price.

Uwe Dathe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena.

Lars P. Feld ist Direktor des Walter Eucken Instituts Freiburg und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Andreas Freytag ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik an der Universität Jena.

Nils Goldschmidt ist Professor für Kontextuale Ökonomik und ökonomische Bildung an der Universität Siegen.

Walter Oswalt (1959–2018):

Geboren in Frankfurt/Main; Sozialphilosoph und Publizist; wissenschaftlicher Leiter des Walter-Eucken-Archivs in Frankfurt und Betreuer des Nachlasses seines Großvaters Walter Eucken.

Fachgebiet(e):

Wirtschaftsrecht; Wirtschaftsordnung, Wirtschaftspolitik; Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre.

Walter Eucken

Freiheit, Staat und Sozialismus

Herausgegeben von Viktor J. Vanberg, Daniel Nientiedt und Uwe Dathe

In diesem Band der Gesammelten Schriften werden 15 Beiträge sowie Notizen aus dem Nachlass Walter Euckens ediert, kommentiert und in einer ausführlichen Einleitung systematisch und historisch eingeordnet, die Walter Eucken zwischen 1921 und 1950 verfasst hat. Das Thema, das diese Beiträge verbindet, ist die Wahrnehmung der Gegenwart als Krisenzeit und die Frage danach, worin die Ursachen der Krise zu sehen sind und auf welchem Wege ihre Lösung gefunden werden kann. In allen Texten setzt sich Eucken mit alternativen Krisendeutungen und Lösungsvorschlägen auseinander. Besonders gründlich analysiert und kritisiert er die Deutungen und Vorschläge sozialistischer Denker und der Vertreter der Idee des »totalen Staates«. Anhand der Texte wird Euckens Weg zum ordoliberalen Forschungsprogramm deutlich. Bis Anfang der 1930er Jahre ging es ihm allgemein um die geistige Krise der Neuzeit. Die späteren Texte zeigen, dass er die geistige Lage zwar im Auge behielt, sich in der Forschung aber auf die staatlich-gesellschaftlichen Strukturwandlungen konzentrierte, die er für die Krise des Kapitalismus verantwortlich machte, sowie auf die strukturellen Reformen, die er für eine Lösung dieser Krise für erforderlich hielt.

Freedom, State, and Socialism.

Viktor J. Vanberg:

1995–2009 Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg; 2001–10 Leiter des Walter Eucken Instituts Freiburg; seit 2010 Senior Research Fellow und Vorstand, Walter Eucken Institut.

Daniel Nientiedt:

2020–22 Research Fellow am Department of Economics der New York University, seit 2022 Forschungsreferent am Walter Eucken Institut.

Walter Eucken

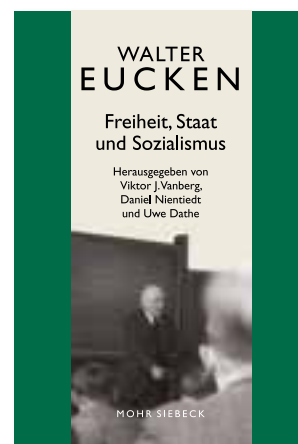
Briefe 1907–1932

Herausgegeben von Uwe Dathe und Walter Oswalt †

Walter Eucken (1891–1950) war einer der bedeutendsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Er begründete den Ordoliberalismus, eine neue Form des Liberalismus. Euckens Idee zufolge sollte der Staat mit einem starken Ordnungsrahmen dafür sorgen, dass in der Wirtschaft ein freier und fairer Wettbewerb stattfinden kann, den wirtschaftliche Machtkörper wie Kartelle und Monopole nicht zu ihren Gunsten aushebeln können. Die ausgewählten Briefe der Jahre 1907 bis 1932 werfen nicht nur ein erhellendes Licht auf viele bislang unbekannte Momente seiner Biographie und wichtige persönliche sowie wissenschaftliche Beziehungen. Sie belegen auch auf eindrucksvolle Weise, dass die Entwicklung der wissenschaftlichen Ansichten Euckens sowohl das Ergebnis einer gründlichen Auseinandersetzung mit den wirtschaftswissenschaftlichen, philosophischen und theologischen Positionen seiner Zeit als auch einer tiefgehenden Analyse der jeweils aktuellen wirtschaftspolitischen Probleme war. Für den Zeitraum, den die Briefe dieses Bandes abdecken, betrifft das die weltanschauliche Orientierungskrise nach dem Ersten Weltkrieg, die Sozialisierungsbemühungen nach der Novemberrevolution, die Hyperinflation und die Währungsreform Ende 1923, das Reparationsproblem, die Kartell- und Zollfrage, den Kapitalmangel sowie die nach Ausbruch der Weltwirtschaftskrise 1929 akut werdenden sozialpolitischen Herausforderungen.

Letters 1907–1932.

This volume presents a selection of letters from the years 1907 to 1932 that provide new perspectives on the economic, fiscal policy and philosophical debates of the Weimar Republic.



Walter Eucken
Freiheit, Staat und Sozialismus
Herausgegeben von Viktor J. Vanberg, Daniel Nientiedt und Uwe Dathe

2023. Ca. 340 S. / pp. (Walter Eucken, Gesammelte Schriften, Abteilung II.3).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161811-6
eBook ISBN 978-3-16-162024-9
ca. € 90,-
Subskriptionspreis / subscription price
ca. € 75,- (01/2023)

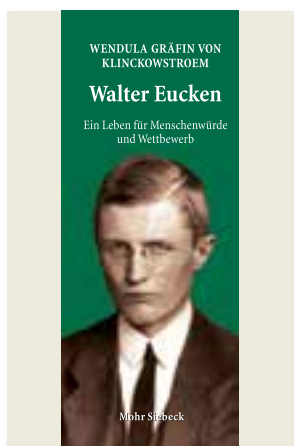


Walter Eucken
Briefe 1907–1932
Herausgegeben von Uwe Dathe und Walter Oswalt †

2022. Ca. 520 S. / pp. (Walter Eucken, Gesammelte Schriften, Abteilung III.1).
Ln/cl ISBN 978-3-16-162031-7
eBook ISBN 978-3-16-162032-4
ca. € 140,-
Subskriptionspreis / subscription price
ca. € 120,- (11/2022)

Wendula Gräfin von Klinckowstroem

Walter Eucken: Ein Leben für Menschenwürde und Wettbewerb



Wendula Gräfin von Klinckowstroem
Walter Eucken: Ein Leben für
Menschenwürde und Wettbewerb

2023. Ca. 330 S. / pp.
Ln/cl ISBN 978-3-16-161918-2
eBook ISBN 978-3-16-161919-9
ca. € 40,- (12/2022)

Diese biographische Studie nimmt das Leben Walter Euckens in den Blick, eines der bedeutendsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Er hat mit Kollegen aus der Rechtswissenschaft die Tradition der Freiburger Ordnungsökonomik begründet. Seine Erkenntnisse zu den Funktionsbedingungen einer freiheitlichen Wirtschafts- und Sozialordnung, die Wettbewerb und Menschenwürde in den Mittelpunkt stellt, wurden ideelle Grundlage für die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland. Dieses Lebensbild Euckens stützt sich auf einen beträchtlichen Teil seiner nachgelassenen Korrespondenz. Er war in einen großen Familien-, Freundes-, Kollegen- und Schülerkreis eingebunden. Als wirtschaftswissenschaftlicher Lehrer und Forscher war er ein unangepasster Denker, der eigene Wege bahnte. Im Rahmen der Freiburger Kreise engagierte

er sich im Widerstand gegen die NS-Diktatur. In den Nachkriegsjahren wirkte er in der Politikberatung und plädierte vehement für den ordnungspolitischen Kurs der Freiburger Schule.

Walter Eucken: A Life for Human Dignity and Competition.

Wendula Gräfin von Klinckowstroem: Geboren 1949; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; 1974 Diplom-Volkswirt; 1977–2015 Fakultätsassistentin an der Fakultät für Mathematik und Physik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Bereich Publikationen) am Walter Eucken Institut; seither Projektmitarbeit am Walter Eucken Institut und Mitglied im Beirat des Aktionskreises Freiburger Schule.

Fachgebiet(e): Wirtschaftsrecht; Wirtschaftsordnung, Wirtschaftspolitik; Wettbewerb; Konzentration; Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre.

Impressum

Der Mohr Kurier wird dreimal im Jahr kostenlos an Kunden und Freunde des Mohr Siebeck Verlages verschickt. Die Seiten des Mohr Kuriers dürfen, ja sollen sogar kopiert werden.

Herausgeber: Henning Ziebritzki im Verlag.
Redaktion: Lisa Laux und Kendra Mäschke im Verlag.
Redaktionsschluss: 2. September 2022. Änderungen vorbehalten; Preisstand September 2022.
Titelblatt: Uli Gleis in Tübingen.
Satz + Gestaltung: Steffen Rempel im Verlag.
Druck: Druckerei Deile GmbH in Tübingen.

Preisbindung

Die von uns festgesetzten Ladenpreise für den Verkauf der deutschsprachigen Bücher sind per Gesetz bindend. Für unsere fremdsprachigen Bücher sind die angegebenen Ladenpreise Preisempfehlungen. Auch die Zeitschriftenpreise sind unverbindliche Preisempfehlungen.

Buchausstattung

Br / pb Broschur / paperback
Ln / cl Leinen / cloth
Fb / hc Festeinband / hardcover
Hl / hlf Halbleder / half leather bound
open Open Access
Subs Subskriptionspreis / subscription price

Index der Autoren und Herausgeber

- Alexy, Robert 41
 Ante, Johann 67
 Anuth, Bernhard Sven 39
 Arndt, Pauline 42
- Bäcker, Carsten 41
 Baer, Franziskus 46
 Baizán, Natalia 30
 Baron, Lori A. 13
 Bauer, Hartmut 45
 Becker, Eve-Marie 35
 Becker, Maximilian 64
 Belayche, Nicole 34
 Benoist, Jocelyn 31
 Berg, Robbert M. van den 34
 Berg, Yannick van den 29
 Binder, Nora 37
 Böffel, Lukas 65
 Brodersen, Alma 9
 Bubenheimer, Ulrich 20
 Bull, Hans Peter 45
 Burkhart, Leon 67
 Bu, Yuanshi 78
- Campos, Ricardo 41
 Castro, Ernesto 30
 Christandl, Gregor 75
 Christoffersen, Mikkel Gabriel 26
 Coppins, Wayne 18
 Corcilius, Klaus 36
 Córdoba, Manuel Antonio Castro 30
- Dalferth, Ingolf U. 27, 32
 Dathe, Uwe 80, 81
 Davis, Jordan 7
 Decher, Johanna 50
 Denga, Michael 61
 Deuschle, Matthias A. 19
 Dietz, Dennis 26
 Dijk-Coombes, Renate Marian van 6
 Doralt, Walter 75
 Dornbusch, Aneke 22
 Droege, Michael 39
 Dübgen, Franziska 32
 Dusil, Stephan 39
- Ebach, Ruth 8
 Emmelmann, Moritz 28
 Eucken, Walter 80, 81
- Fechner, Frank 51
 Feld, Lars P. 80
 Ferraris, Maurizio 30
 Flindt, Jan Ole 64
 Foljanty, Lena 63
 Fontana, Sina 43
 Free, Alexander 34
 Freytag, Andreas 80
 Fritsch, Jonas 76
- Gabriel, Markus 31
 Gärditz, Klaus Ferdinand 71
 Gasche, Solveig 74
 Gebhardi, Bruno 47
 Gebhard, Lisa Sophie 36
 Georg, Yves 56
 Gerhardinger, Lukas 53
 Giffone, Benjamin D. 9
 Glocker, Felix 59
 Glover, Daniel B. 13
 Goldschmidt, Nils 80
 Grethlein, Jonas 33
 Gröschner, Rolf 39
 Güneş, Biset Sena 72
 Gymnich, Marion 31
- Häcker, Birke 75
 Hafner, Markus 34
 Hakola, Raimo 12
 Harding, Nicolas 52
 Hauck, Jasmin 20
 Heinsch, Ryan 15
 Heller, Andreas 34
 Heller, Birgit 34
 Hellwege, Phillip 75
 Helm, Thorsten 44
 Henriksen, Jan-Olav 26
 Herkenrath, Alena 70
 Herms, Eilert 23
 Hildebrandt-Wackwitz, Lina 25
 Hofmann, Nora Christina 50
 Humm, Andreas 72
- Ilal, Mariamo Katharina 48
 Illmer, Martin 63
- Jacobi, Christine 11
 Jansen, Nils 75
 Jozi, Matina 54
- Kaiser, Ursula Ulrike 19
 Kall, Holger 62
 Kamanabrou, Sudabeh 66
 Kardos, Gordon 77
 Kaufmann, Thomas 20
 Kim, Hyun Chul Paul 8
 Kirchner, Andreas 29
 Kirste, Stephan 39
 Kleffmann, Tom 23
 Kleiman, Assaf 7
 Kleinschmidt, Jens 75
 Klinckowstroem, Wendula Gräfin von 82
 Koch, Sebastian 38
 Köhler, Ben 57
 Konradt, Matthias 18
 Korch, Stefan 57
 Kraft, Julia 60
 Kranzhöfer, Neil 77
 Krausen, Jean-Marcel 58
 Kreuzer, Siegfried 16
 Kubis, Sebastian 69
- Langford, Andrew M. 15
 Lecerf, Adrien 34
 Lehner, Erich 34
 Lehtipuu, Outi 12
 Leipold, Dieter 61
 Lembcke, Oliver W. 39
 Lemmen, Paul Felix 56
 Liebrecht, Johannes 75
 Lobach, Quincy C. 62
 Lubber, Mirjam 49
 Lübke, Julia 65
 Łukańko, Bernard 48
- MacDiarmid, Frazer 17
 Männlein-Robert, Irmgard 36
 Makepeace, Johannes 79
 Martens, Sebastian 75
 Mayer, Matthias 55
 Mayfield, Tyler D. 8
 McCollough, David John 14
 Meier, Sonja 75
 Melsbach, Detlef 34
 Michel, Stefan 52
 Mienert, Biyan 58
 Möllnitz, Christina 57
 Monsenepwo, Justin 73
 Moxter, Michael 22
 Münch, Birgit Ulrike 31
 Munaretto, Lino 44
- Newberry, Julie 12
 Niebuhr, Karl-Wilhelm 10
 Nientiedt, Daniel 81
 Nikki, Nina 12
- Oorschot, Frederike van 24
 Opsomer, Jan 34
 Orde, Klaus vom 21
 Oswalt †, Walter 80, 81
- Park, Hye Kyung 8
 Pascher, Tobias 47
 Peifer, Karl-Nikolaus 69
 Perrier, Raymond E. 27
 Pierson, Thomas 63
 Platschek, Johannes 2
 Porod, Robert 34
 Posth, Maura Larissa 66
- Raue, Benjamin 69
 Rodriguez, Jacob A. 16
 Rödiger, Sarah Leyli 54
 Rohdenburg, Philipp 42
 Ro, Johannes Unsok 9
 Rometsch, Jens 31
 Romund, Yann 78
 Rothmann, Robert 53
 Rückert, Joachim 63
 Ruf, Matthias 27
 Runesson, Anders 10
- Sanctis, Sarah De 30
 Sattler, Andreas 59
 Schack, Haimo 69
 Schenk, Dorothee 35
 Schenk, Svenja Maria 68
 Scherrer, Peter 34
 Schirmer, Jan-Erik 60
 Schladebach, Marcus 51
 Schliesser, Benjamin 11
 Schmidt, Jan Peter 75
 Schmidt-Kessel, Martin 57
 Schmitz, Leonard Joseph 76
 Schmoeckel, Mathias 40
 Schrader, Johan M. 70
 Schröder, Bernd 28
 Schulz, Christina 49
 Schulze Velmede, Clara 55
 Seinecke, Ralf 63
 Shaw, David A. 14
 Sigismund, Marcus 16
 Smith, Anna 22
 Sobotta, Sebastian 74
 Spener, Philipp Jakob 21
 Spickermann, Wolfgang 34
 Spittler, Gerd 38
 Stallmann, Marco 21
 Stegmann, Andreas 19
 Steinbart, Gotthilf Samuel 21
 Stieper, Malte 69
 Sträter, Udo 21
 Straßburger, Benjamin 43
 Strutwolf, Holger 35
 Sugimoto, David T. 6
- Tetzlaff, Karl 24
 Teuchert, Lisanne 26
 Thiele, Alexander 48, 51
- Vanberg, Viktor J. 81
 Vogenauer, Stefan 75
- Wallmann †, Johannes 21
 Wasmuth, Jennifer 19
 Weber, Max 46
 Wegleitner, Klaus 34
 Wendland, Charlotte 73
 Wickerath, Eva 68
- Zimmermann, Daniel 29
 Zimmermann, Reinhard 75
 Zorzin, Alejandro 20

HIGHLIGHTS

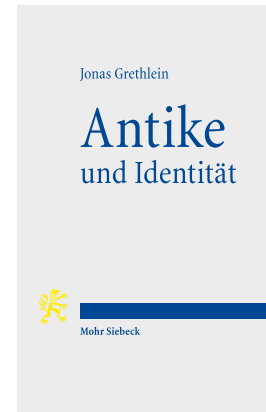
2022/3



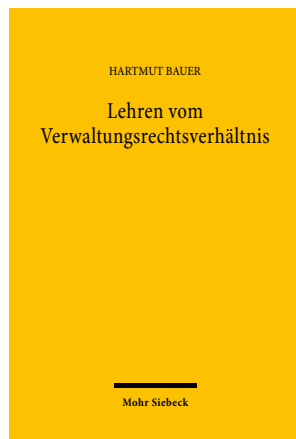
Siehe Seite 30



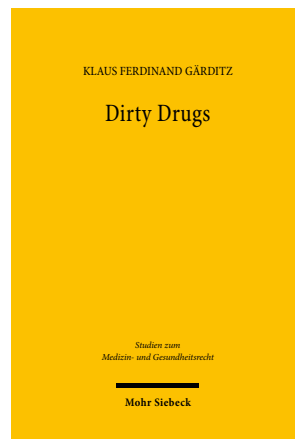
Siehe Seite 32



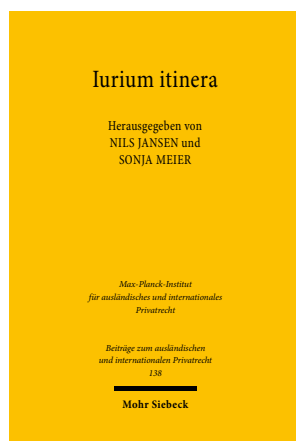
Siehe Seite 33



Siehe Seite 45



Siehe Seite 71



Siehe Seite 75



Siehe Seite 81

Ansprechpartner / Contacts

*Buchhandel und Bibliotheken /
Booksellers and Libraries:*

Deutschland / Österreich / Schweiz:
Sarah Luscher-Müller
Key-Account-Management DACH
Tel.: +49 7071 923-36
E-Mail: luscher-mueller@mohrsiebeck.com

International:
László Simon-Nanko
Key-Account-Management International
Tel.: +49 7071 923-38
E-Mail: simon-nanko@mohrsiebeck.com

Presseanfragen / Press Inquiries:
Kendra Mäschke
Leitung Marketing / Head of Marketing
Tel.: +49 7071 923-62
E-Mail: maeschke@mohrsiebeck.com

Bestellungen / Orders:
Sabine Rieg
Tel.: +49 7071 923-10
E-Mail: rieg@mohrsiebeck.com

Auslieferung / Distributor:
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8
D-74572 Blaufelden